

# Agende

für die

Vorlesung der Haftarothe

an den Sabbathen

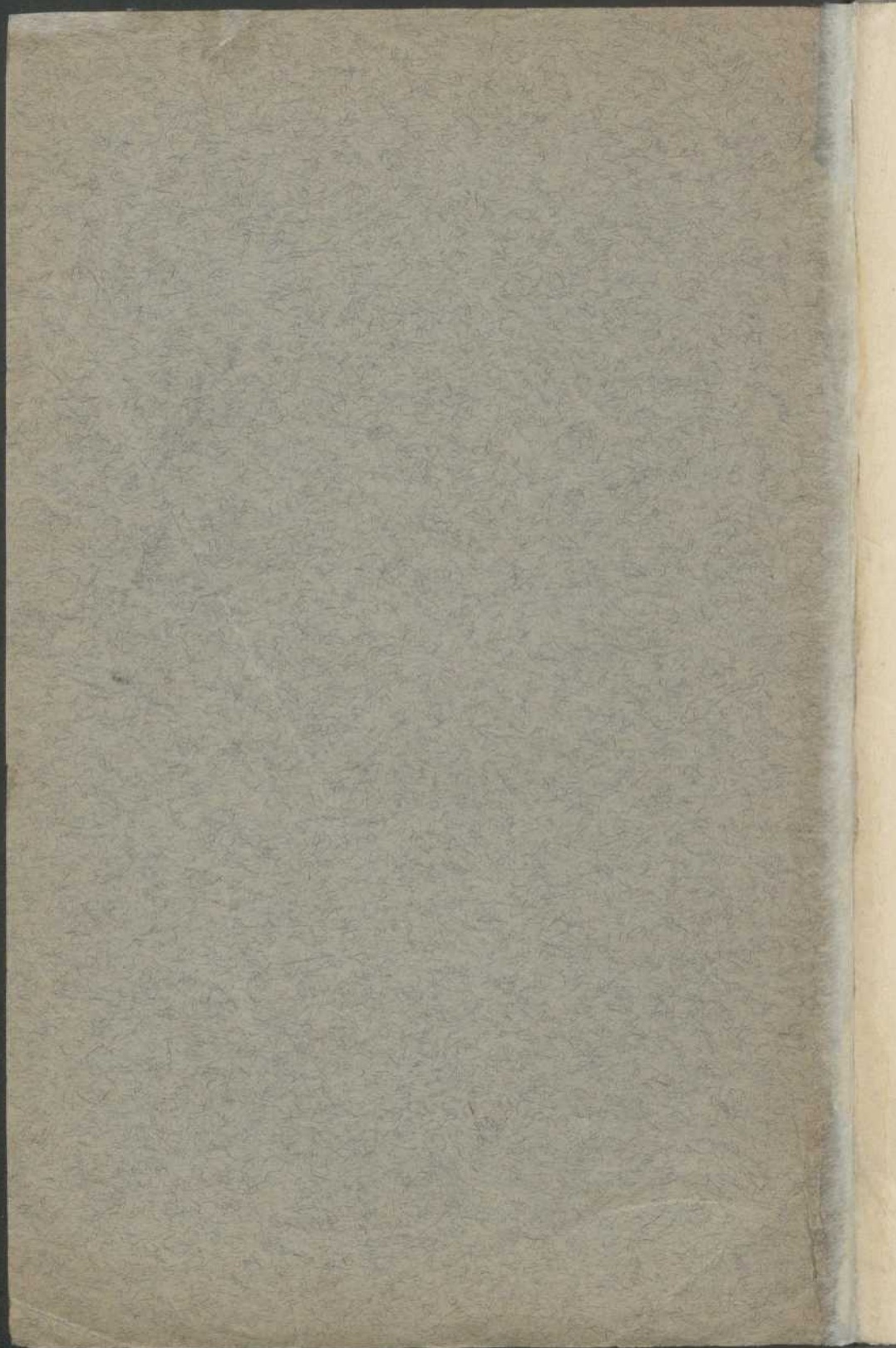
in den

Synagogen mit neuem Ritus.



Jüdische Gemeinde zu Berlin.

1912.



# Agende

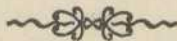
für die

Vorlesung der Haftarothe

an den Sabbathen

in den

Synagogen mit neuem Ritus.



Jüdische Gemeinde zu Berlin.

1912.



## Inhaltsübersicht.

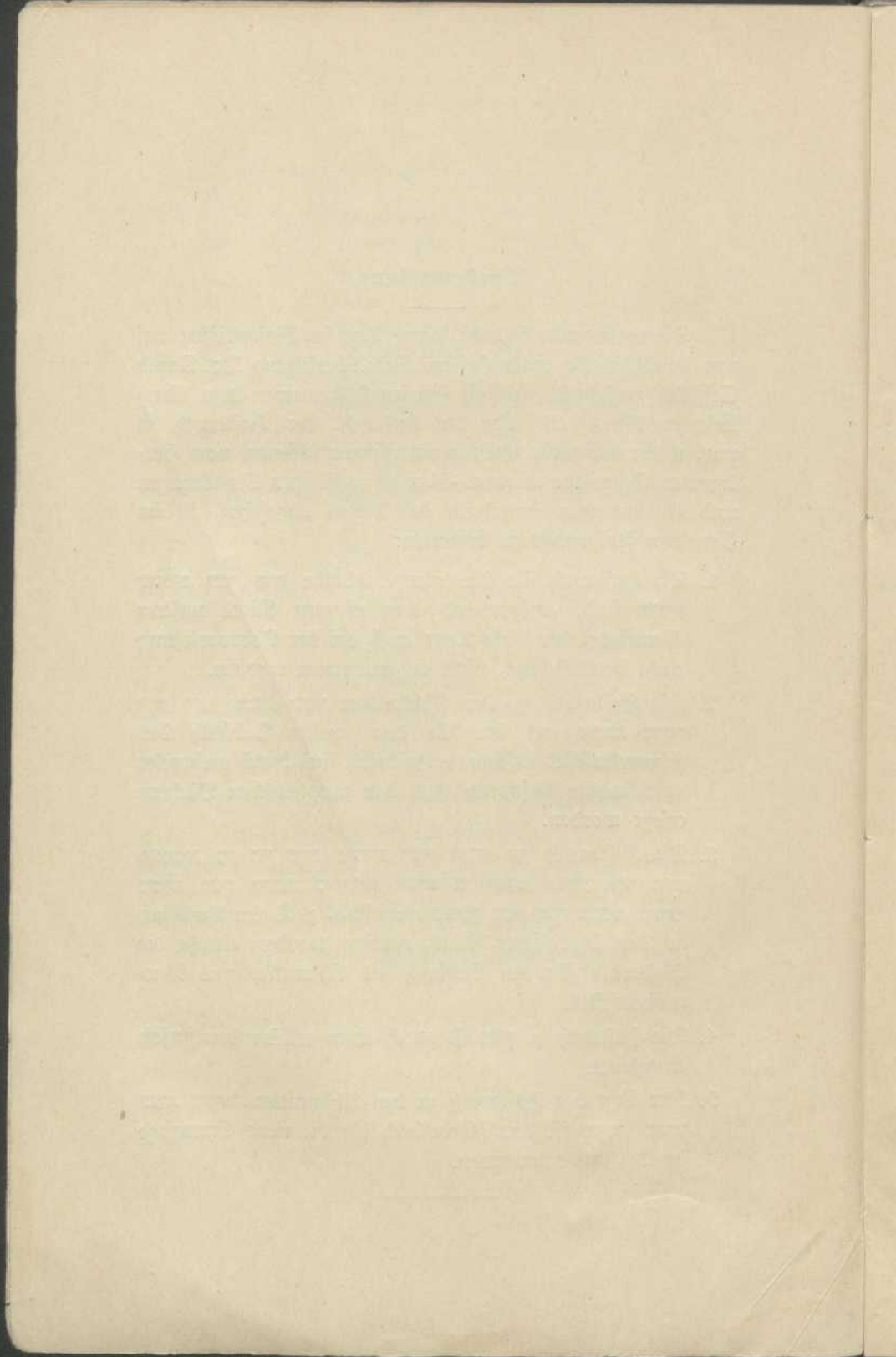
	Seite
Vorbemerkung . . . . .	5
<b>I. Gaftaroth für die laufenden Sabbathe:</b>	
1. Zur Sidra Bereschith . . . . .	7
2. " Noach . . . . .	8
3. " Lech Lecha . . . . .	9
4. " Wajjera . . . . .	11
5. " Chajje sarah . . . . .	13
6. " Toledoth . . . . .	15
7. " Wajjeze . . . . .	17
8. " Wajjischlach . . . . .	18
9. " Wajjeschebh . . . . .	20
10. " Mikkez . . . . .	22
11. " Wajjiggasch . . . . .	23
12. " Wajjechi . . . . .	25
13. " Schemoth . . . . .	33
14. " Waëra . . . . .	35
15. " Bo . . . . .	37
16. " Beschallach . . . . .	38
17. " Jithro . . . . .	40
18. " Mischpatim . . . . .	41
19. " Terumah . . . . .	43
20. " Tezawweh . . . . .	44
21. " Ki thissa . . . . .	46
22. " Wajjakhel . . . . .	48
23. " Pekude . . . . .	50
24. " Wajjikra . . . . .	51
25. " Zaw . . . . .	53
26. " Schemini . . . . .	54
27. " Thasria . . . . .	56
28. " Mezora . . . . .	58
29. " Achare moth . . . . .	60

		Seite
30.	Zur Sidra Kedoschim . . . . .	61
31.	" Emor . . . . .	62
32.	" Behar sinaj . . . . .	63
33.	" Bechukkothaj . . . . .	65
34.	" Bemidbar . . . . .	68
35.	" Naso . . . . .	69
36.	" Behaalothecha . . . . .	71
37.	" Schelach lecha . . . . .	71
38.	" Korach . . . . .	73
39.	" Chukkath . . . . .	75
40.	" Balak . . . . .	77
41.	" Pinchas . . . . .	S. 33, bezw. 78
42.	" Mattoth . . . . .	80
43.	" Masse . . . . .	80
44.	" Debharim . . . . .	82
45.	" Waëthchannan . . . . .	84
46.	" Ekebh . . . . .	86
47.	" Reëh . . . . .	86
48.	" Schofetim . . . . .	87
49.	" Ki theze . . . . .	89
50.	" Ki thabho . . . . .	89
51.	" Nizzabhim . . . . .	89
52.	" Wajjelech . . . . .	92
53.	" Haasinu . . . . .	95

## II. Fastaroth für besondere Sabbathe:

1.	Zum Sabbath des Chanukka-Festes . . . . .	26
2.	" 2. " " " . . . . .	28
3.	" " am Neumondsfeſte . . . . .	29
4.	" " unmittelbar vor dem Neumondsfeſte . . . . .	31
5.	" " vor dem Pëſachfeſte . . . . .	66
6.	" " zwischen Neujahrs- u. Verſöhnungs- feſt . . . . .	S. 91, bezw. 93







## Hastaroth zum 1. Buche Mose.

Hastaroth zu בראשית

(Jesaia 42, 5).

בְּהִיאֵר הָאֵל יְהוָה בּוֹרֵא הַשָּׁמַיִם וְנוֹטֵיהֶם רִקַּע הָאָרֶץ  
וְצִאֲנָאֶיהָ נִתַּן נְשָׁמָה לָעָם עֲלֶיהָ וְרוּחַ לַהֲלָבִים בָּהּ:

So spricht Gott, der Herr, der den Himmel geschaffen und ihn ausgespannt, der die Erde hingebreitet mit ihren Sprößlingen, der Odem gibt dem Volke auf ihr und Geist den auf ihr Wandelnden. Ich, der Ewige, habe dich zum Heile berufen und dich an der Hand gefaßt und dich gebildet und dich zum Bunde der Völker gemacht, zum Lichte der Nationen: Daß du öffnest blinde Augen, daß du befreiest den Gefesselten aus dem Kerker, aus dem Gefangenenhause, die im Dunkeln sitzen. Ich, der Ewige, das ist mein Name; meine Herrlichkeit gebe ich nicht Anderen, meinen Ruhm nicht den Götzen. Die früheren Verkündigungen sind eingetroffen, und Neues tue ich kund; bevor es sprießt, tue ich es euch kund. Singet dem Ewigen ein neues Lied, seinen Ruhm vom Ende der Erde, ihr, die ihr das Meer befahret, und ihr, die ihr es füllet, ihr Eilande und deren Bewohner. Laut rufe die Wüste mit ihren Städten, Redar, das in Weilern wohnt; jubeln mögen die Bewohner Sela's, von den Spizzen der Berge sollen sie jauchzen. Dem Ewigen sollen sie Ehre geben und seinen Ruhm auf den Eilanden künden.

Und nun, so spricht der Ewige, der dich, Jakob, geschaffen, dich, Israel, gebildet: Fürchte dich nicht, ich erlöse dich, ich rufe dich bei Namen, mir gehörst du an! Wenn du durch Wasser gehst, bin ich mit dir, Ströme werden

dich nicht hinwegfluten; wenn du durch Feuer gehst, wirst du nicht versengt werden, die Flamme wird dich nicht verfehren. Denn ich bin der Ewige, dein Gott, der Heilige Israel's, dein Helfer; ich gab als Lösegeld für dich Aegypten hin, Kusch und Seba an deiner Stelle. Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir, ich bringe vom Osten deine Nachkommen, und aus dem Westen sammle ich dich. Ich spreche zum Norden: Gib heraus, und zum Süden: Halte nicht zurück! Bringe meine Söhne aus der Ferne, meine Töchter vom Ende der Erde, jeden, der nach meinem Namen sich nennt, den ich zu meiner Ehre geschaffen, gebildet, gemacht habe. Führet heraus das blinde Volk, das nun Augen hat, die Tauben, die jetzt Ohren haben! Al' ihr Völker, sammelt euch zumal, Nationen mögen zusammenkommen! Wer ist unter ihnen, der solches zu künden weiß und Früheres uns vernehmen läßt? Mögen sie ihre Zeugen stellen und sich rechtfertigen, daß man höre und sage: Es ist wahr. Ihr seid meine Zeugen, ist der Spruch des Ewigen, und mein Diener, den ich erwählt, auf daß ihr erkennet und mir glaubet und einseheth, daß ich es bin; vor mir ist kein Gott gebildet worden, und nach mir wird keiner sein.

אתם עבדי נאם-יהוה ועבדתי אשר בקרתי למען תדעו ותאמינו  
לי ותבינו כי-אני הוא לפני לא-נוצר אל ואחברי לא-יהוה:

### Hastarah zu נח

(Jesaja 54, 1)

רגי עקרה לא ילדה פצתי רפה וצחלי לא-חלה פי-רבם  
בני-שוממה-מבני בעולה אמר יהוה:

Zubele, du Kinderlose, brich in Zubele aus und frohlocke, die du nie geboren hast, denn zahlreicher sind die Kinder der Vereinsamten als die Kinder der Vermählten, spricht der Ewige. Erweitere den Raum für dein Zelt, die Teppiche

für deine Wohnung mögen sich dehnen ohne Unterlaß; mache lang deine Seele und stark deine Pflöcke! Denn rechts und links wirst du dich ausbreiten, und deine Nachkommen werden Völker vertreiben und zerstörte Städte bewohnt machen. Fürchte dich nicht, denn du wirst nicht beschämt werden, sei nicht bange, denn du wirst nicht erröten. Die Schande deiner Jugend wirst du vergessen und der Schmach deiner Weibenschaft nicht mehr gedenken. Denn dein Gemahl ist dein Schöpfer, Ewiger der Heerscharen ist sein Name, und dein Erlöser ist der Heilige Israels, Gott der ganzen Erde wird er genannt. Wie eine verlassene, betäubte Frau rief dich der Ewige, und das Weib der Jugend, kann es verschmäht werden? spricht dein Gott. Einen kleinen Augenblick habe ich dich verlassen, aber mit großem Erbarmen will ich dich aufnehmen. In einer Aufwallung des Zornes verbarg ich einen Augenblick mein Antlitz vor dir, aber mit ewiger Huld erbarme ich mich dein, spricht dein Erlöser, der Ewige. Das ist mir wie die Wasser Noah's: wie ich geschworen habe daß die Wasser Noah's nie wieder über die Erde kommen sollen, so habe ich geschworen, dir nicht mehr zu zürnen, dich nicht mehr zu schelten. Mögen auch Berge weichen und Hügel wanken, meine Huld soll nicht von dir weichen und mein Friedensbund nicht wanken, spricht dein Erbarmender, der Ewige.

כִּי הָרַגְתִּים יְמוּשׁוֹ וְהִגְבַּעְתִּים תְּמוּטֵינָה וְחִסְדִּי מֵאַתָּה לֹא יָמוּשׁ  
וּבְרִית שְׁלוֹמִי לֹא תִמוּט אָמַר מְרַחֵמְךָ יְהוָה:

## Hastarah zu דך לך

(Jesaja 40, 27)

לָמָּה תֹאמַר יַעֲקֹב וְתִדְבַר יִשְׂרָאֵל נִסְתָּרָה דַרְכֵי מוֹהָרָה  
וּמְאָלְתָּ מִשְׁפָּטִי יַעֲבוֹר:

Warum sprichst du, Jakob, redest du, Israel: Mein Weg ist verborgen dem Ewigen, und meinem Gotte entgeht

mein Recht? Hast du es nicht erkannt, hast du es nicht gehört? Ein Gott der Ewigkeit ist der Herr, er, der geschaffen die Enden der Erde, der nicht müde und nicht matt wird, dessen Einsicht unerforschlich ist. Er gibt dem Matten Kraft, dem Schwachen mehrt er die Stärke. Müde und matt werden Jünglinge, junge Helden straucheln, aber die auf den Ewigen harren, verjüngen die Kraft; sie erheben die Schwingen wie Adler, sie laufen und ermatten nicht, sie gehen und ermüden nicht. Höret mir schweigend zu, ihr Gilande, und die Völker mögen ihre Kraft verjüngen; dann mögen sie herantreten und reden, zusammen wollen wir zum Gericht hintreten. Wer erweckte vom Osten her ihn, der den Sieg beruft in sein Gefolge, der Völker vor sich niedermwirft, Könige beherrscht, der zu Staub macht ihr Schwert, zu verwehender Spreu ihren Bogen, der sie vor sich hertreibt und wohlbehalten dahinzieht auf einem Pfade, den seine Füße nicht betreten haben? Wer schuf und tat es? Der die Geschlechter rief von Anbeginn; ich, der Ewige, bin der Erste, und bei den Letzten bin ich derselbe. Gilande sehen es und fürchten sich, die Enden der Erde erschrecken, sie nahen und kommen. Du aber, Israel, mein Diener, Jakob, den ich erwählt habe, Nachkomme Abraham's, meines Freundes, du, den ich erfass' von den Enden der Erde, den ich von ihren Säumen gerufen und zu dem ich gesprochen: Mein Diener bist du, ich habe dich erwählt und dich nicht verworfen: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir, zage nicht, denn ich bin dein Gott; ich kräftige dich, ich stehe dir bei, ich halte dich fest mit meiner heilvollen Rechten.“ Siehe, beschämt werden und erröten alle, die gegen dich entbrannt sind, alle, die mit dir streiten, werden zu nichts und gehen unter. Du suchst sie und findest sie nicht, die Männer, die mit dir haderten, es werden zu nichts und schwinden dahin, die dich bekriegten. Denn ich, der Ewige, dein Gott, erfasse deine Rechte, ich spreche zu dir: Fürchte dich nicht, ich stehe dir bei. Fürchte dich nicht, Wurm Jakob, Häuflein Israel; ich stehe dir bei, ist der

Spruch des Ewigen, und ich erlöse dich, der Heilige Israel's. Siehe, ich mache dich gleich einem scharfen, neuen, vielschneidigen Dreschwagen, du wirst Berge zertreten und zermalmen, Hügel zu Spreu machen. Du streust sie hin, der Wind trägt sie fort, der Sturm verweht sie, du aber jubelst über den Ewigen, du rühmest dich des Heiligen Israel's.

הִנֵּה שְׂמִתִּיךָ לְמוֹרֵג חֲרוּץ חָדָשׁ בְּעַל פִּיפִיּוֹת תְּדוּשׁ הַרִים  
וְתִדְק וְנִבְעוֹת בְּמִץ תְּשׁוּם: תְּזַרֵם וְרוּחַ תִּשְׂאֵם וְיִסְעֶרָה תְּפִיץ אֶתֶם  
וְאַתָּה תִּגְל בִּיהוָה בְּקִדּוֹשׁ יִשְׂרָאֵל תִּתְהַלֵּל:

## Gastarah zu וירא

(Jesaja 49, 14)

וּתְאֶמֶר צִיּוֹן עֲנֹבֵנִי יְהוָה וְאֶדְנִי שְׁכַחְתִּי:

Zion spricht: Verlassen hat mich der Ewige, der Herr hat mein vergessen. Vergibt wohl ein Weib seines Kindes, daß es sich des eigenen Kindes nicht erbarmte? aber wenn auch diese vergäße — ich werde dein nicht vergessen. Siehe, auf beide Handflächen habe ich dich gezeichnet, deine Mauern sind mir stets gegenwärtig. Deine Söhne eilen herbei, deine Zerstörer und deine Verwüster ziehen fort von dir. Erhebe ringsum deine Augen und sieh, wie sich alle versammeln und zu dir kommen. So wahr ich lebe, ist der Spruch des Ewigen, du sollst sie anlegen wie einen Schmuck und sie dir umgürten wie eine Braut. Deine Ruinen, deine Trümmer, dein verheertes Land — es wird bei dir zu eng werden von Bewohnern, und deine Verderber ziehen davon. Noch werden vor deinen Ohren die dir geraubten Söhne sagen: Zu eng ist mir der Raum, rücke weiter, daß auch ich sitze. Und du wirst dir sagen: Wer gebat mir denn diese? Ich war ja kinderlos, vereinsamt, verbannt, verlassen. Wer hat denn diese großgezogen? Ich war ja allein geblieben, woher kommen denn diese? So spricht Gott, der Herr: Siehe, ich erhebe meine Hand nach den Völkern hin,

ich richte auf mein Banner nach den Nationen hin, und sie bringen deine Söhne im Arm und deine Töchter werden auf der Schulter getragen. Könige werden deine Wärter sein und Fürstinnen deine Ammen, auf ihr Angesicht werden sie sich vor dir zur Erde bücken und den Staub deiner Füße lecken, damit du erkennest, daß ich der Ewige bin und daß nie beschämt werden, die auf mich harren. So spricht der Ewige: Wo ist denn der Scheidebrief eurer Mutter, mit dem ich sie entlassen hätte? Oder an welchen meiner Gläubiger habe ich euch verkauft? Nein, wegen eurer Sünden seid ihr verkauft, wegen eurer Missetaten ist eure Mutter fortgeschickt worden. Warum war niemand da, als ich kam, warum rief ich, und niemand antwortete? Ist denn meine Hand zu kurz zu befreien, habe ich denn keine Kraft zu retten? Siehe, mit meinem Dräuen trocken ich das Meer aus, ich mache Ströme zur Wüste, daß die Fische umkommen vor Wassermangel und vor Durst sterben. Ich kleide die Himmel in Duster und hülle sie in ein Trauergewand. Gott, der Herr, gab mir eine Zunge der Belehrung, daß ich verstehe, den Matten mit dem Worte zu stützen; Morgen für Morgen erweckt er mir das Ohr, zu hören wie ein Jünger. Gott, der Herr, öffnete mein Ohr, und ich war nicht widerspenstig, ich wich nicht zurück. Meinen Rücken bot ich den Schlagenden, meine Wangen den Raufenden, mein Gesicht barg ich nicht vor Schmähung und Beschimpfung. Aber Gott der Herr, steht mir bei, darum werde ich nicht zu Schanden, darum mache ich mein Gesicht gleich dem Kieselstein, ich weiß, daß ich nicht beschämt werde. Nahe ist, der mich rechtfertigt, wer will mit mir streiten? Ich will mit ihm vor Gericht treten. Wer mit mir rechten will, trete her zu mir! Ja, Gott, der Herr, steht mir bei, wer will mich verdammen? Ja, sie alle zerfallen wie ein Kleid, die Motte zerfrisst sie. Wer ist unter euch, der Gott fürchtet, der auf die Stimme seines Dieners hört, der im Finsternen wandelt ohne Lichtstrahl? Er vertraue auf den Namen des Ewigen und stütze sich auf seinen Gott! Höret auf mich, ihr, die

ihr nach Recht trachtet, die ihr den Ewigen suchet. Blicket auf den Fels, aus dem ihr gehauen, auf die Brunnenhöhle, aus der ihr gegraben seid. Blicket auf Abraham, euren Vater, und auf Sarah, die euch geboren; denn ihn allein habe ich berufen, ihn gesegnet und gemehrt. Ja, der Ewige tröstet Zion, er tröstet alle ihre Trümmer, macht ihre Wüste zu einem Eden, ihre Steppe gleich einem Gottesgarten; Wonne und Freude wird darin gefunden, Dank und Lobgesang.

סְבִימוּ אֶל-אַבְרָהָם אֲבוֹתְכֶם וְאֶל-שָׂרָה תְּחַוְּלוּלְכֶם מִי-אֶחָד  
 קָרָאתיו וְאַבְרָהָם וְאַרְבֵּהוּ: מִי-נָחַם יְהוָה צִיּוֹן נָחַם כָּל-חֲרָבֹתֶיהָ  
 וַיִּשֶׂם מִדְבָּרָהּ בְּעֵדֶן וְעֲרֵבְתָהּ בְּגִן-יְהוָה שִׁשׁוֹן וְשִׁמְחָה וַיִּמְצָא בָּהּ  
 תִּזְדָּה וְקוֹל וּמְרָה:

## Hastarah zu חיי שרה

(I Könige 1, 1).

וְהַמֶּלֶךְ דָּוִד וְקָן בָּא בַּיָּמִים:

Als der König David alt und betagt geworden war, da empörte sich Adonija, der Sohn der Haggit, und sprach: Ich will König werden. Er schaffte sich Wagen an und Reiter, fünfzig Mann liefen vor ihm her. Sein Vater hatte ihm nie einen Verweis gegeben, daß er etwa zu ihm sagte: Warum hast du so getan? Auch war er von sehr schöner Gestalt; ihn hatte seine Mutter nach Absalom geboren. Er besprach sich mit Joab, dem Sohne Zeruja's, und dem Priester Chjatar und sie bildeten den Anhang Adonija's. Aber der Priester Zadok, Benaja, der Sohn Jojada's, und der Prophet Nathan, Simëi und Nëi und die Helden David's schlossen sich Adonija nicht an. Adonija opferte Schafe, Rinder und Mastlämmer an dem Steine Sochelet neben dem Quell Rogel, und er lud dazu alle seine Brüder, die Königs söhne, und die Männer aus Juda, Diener

des Königs. Aber den Propheten Nathan, Benaja und seinen Bruder Salomo lud er nicht ein. Da sagte Nathan zu Bathseba, der Mutter Salomo's, also: „Hast du nicht gehört, daß Adonija, der Sohn der Haggit, König geworden, ohne daß unser Herr David davon weiß? Nun denn, ich will dir einen Rat geben, daß du dein und deines Sohnes Salomo Leben rettetest. Gehe hinein zum Könige David und sprich zu ihm: Hast du, mein Herr und König, nicht deiner Magd also zugeschworen: Dein Sohn Salomo soll nach mir König werden, und er soll auf meinem Throne sitzen; warum ist nun Adonija König geworden? Während du daselbst mit dem Könige sprichst, werde ich dir nachfolgen und deine Worte bestätigen.“ Also ging Bathseba zum Könige hinein in das Zimmer; der König war sehr alt, und Abisag aus Sunem bediente den König. Während sie noch mit dem Könige redete, kam der Prophet Nathan. Man meldete dem Könige: Nathan, der Prophet, ist da, und dieser trat ein bei dem Könige und bückte sich vor dem Könige mit dem Angesicht zur Erde. Nathan sprach: „Mein Herr und König, hast du gesagt, Adonija soll nach mir König sein, und er soll auf meinem Throne sitzen? Er ist heute hinabgezogen und hat Rinder, Mastlämmer und Schafe in Menge geschlachtet, auch alle Königsöhne, die Heeresobersten und den Priester Chjatar eingeladen. Sie essen und trinken bei ihm und haben gerufen: Es lebe der König Adonija! Mich aber, deinen Diener, den Priester Zadok, Benaja, den Sohn Sojada's, und deinen Diener Salomo hat er nicht eingeladen. Sollte diese Sache von meinem Herrn und Könige ausgegangen sein, ohne daß du deinem Diener mitgeteilt hättest, wer auf dem Throne meines Herrn und Königs nach ihm sitzen soll?“ Der König David antwortete und sprach: Rufet mir die Bathseba! Sie kam hinein zum Könige und stand vor dem Könige. Da schwor der König und sprach: „So wahr der Ewige lebt, der mich aus aller Not errettet! So wie ich dir bei dem Ewigen, dem Gotte Israels, zugeschworen habe, daß dein Sohn Salomo nach mir



König sein und er an meiner Stelle auf meinem Throne sitzen soll, so will ich heute tun.“ Da verneigte sich Bathseba mit dem Angesicht zur Erde, bückte sich vor dem Könige und sprach: Lang' lebe mein Herr und König David!

כִּי בְאִשֶּׁר נִשְׁבַּעְתִּי לְךָ בַיהוָה אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל לֵאמֹר כִּי-  
שְׁלֹמֹה בְנִךָ יִמְלֹךְ אַחֲרָי וְהוּא יֹשֵׁב עַל-כִּסְאִי תַחְתָּי כִּי בֵן אֶעֱשֶׂה  
הַיּוֹם הַזֶּה: וְתִקַּד בַּת-שֶׁבַע אַפָּיִם אֲרָץ וְתִשְׁתַּחֲוֶי לַמֶּלֶךְ וְתֹאמַר  
יְהִי אֲדֹנָי הַמֶּלֶךְ דָּוִד לְעֹלָם:

## Hastarah zu תולדת

(Maleachi 1, 1.)

מִשָּׂא דְבַר-יְהוָה אֶל-יִשְׂרָאֵל בְּיַד מַלְאָכָיו: אֶהְבֵּתִי אֶתְכֶם  
אָמַר יְהוָה וְאַמַּרְתֶּם בְּפִי אֶהְבֵּתֵנוּ הֲלוֹא-אָח עָשׂוּ לְיַעֲקֹב נָאִם-  
יְהוָה וְאַהֲבָ אֶת-יַעֲקֹב:

Offenbarung des Ewigen an Israel durch Maleachi: Ich habe euch geliebt, spricht der Ewige, und ihr sprecht: Womit hast du uns denn deine Liebe bewiesen? Ist nicht Esau der Bruder Jakob's, ist der Spruch des Ewigen, und doch liebte ich Jakob und verwarf Esau; ich machte seine Berge zur Dedee, und seinen Besitz gab ich den Schakalen des Feldes preis. Wenn Edom spricht: Wir sind wohl verwüstet, aber wir wollen die Trümmer wieder aufbauen, so spricht der Ewige der Heerscharen: Sie mögen bauen, ich werde einreißen, sodas man sie nennen wird: Gebiet des Frevels, das Volk, dem der Ewige allezeit zürnt. Eure Augen sollen es sehen, und ihr selbst sollt sagen: Groß ist der Ewige über das Gebiet Israel's hinaus. Ein Sohn soll den Vater ehren, ein Diener seinen Herrn; nun denn, wenn ich Vater bin, wo ist meine Ehre, wenn ich Herr bin, wo ist die Furcht vor mir? so spricht der Ewige der Heerscharen zu euch, ihr Priester, die ihr meinen Namen verachtet.

Wäre doch einer unter euch, der die Tempeltüren zuschloesse, damit ihr nicht umsonst Feuer ansachet auf meinem Altare! Ich habe keinen Gefallen an euch, spricht der Ewige der Heerscharen, ich will keine Gabe aus eurer Hand. Denn vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang ist mein Name groß unter den Völkern, und an allen Orten wird meinem Namen geräuchert und geopfert, und zwar reine Gabe; denn groß ist mein Name unter den Völkern, spricht der Ewige der Heerscharen. Ihr aber entweihet ihn, indem ihr saget: Der Tisch des Ewigen ist besfleckt, und seine Früchte mögen wir nicht essen. Nun ergeht an euch, ihr Priester, des Gebot. Wenn ihr nicht gehorchet, wenn ihr nicht euer Herz darauf richtet, meinem Namen Ehre zu geben, spricht der Ewige der Heerscharen, so werde ich gegen euch den Fluch senden; ich werde eure Segnungen in Fluch wandeln, ja, sie verfluchen, da ihr euer Herz nicht darauf richtet. So werdet ihr erkennen, daß ich dieses Gebot an euch sende, auf daß mein Bund mit Levi bestehet, spricht der Ewige der Heerscharen. Mein Bund war mit ihm, das Leben und der Friede, und ich gab sie ihm zum Lohne für die Furcht, weil er mich fürchtete und sich vor meinem Namen beugte. Lehre der Wahrheit war in seinem Munde, Unrecht fand sich nicht auf seinen Lippen; in Frieden und in Geradheit wandelte er vor mir, und viele brachte er von der Sünde zurück. Denn die Lippen des Priesters sollen Einsicht wahren, da man Befehring von seinem Munde verlangt; denn ein Bote des Ewigen der Heerscharen ist er.

תּוֹרַת אֱמֶת הָיְתָה בְּפִיהוּ וְעוֹלָה לֹא־נִמְצְאָה בְּשִׁפְתָיו בְּשָׁלוֹם  
 וּבְמִישׁוֹר הִלָּךְ אֹתוֹ וּרְבִים הָשִׁיב מֵעוֹן : כִּי־שִׁפְתָי כֵּהֵן וְיִשְׁמְרוּ־  
 דַּעַת וְתוֹרָה יִבְקְשׂוּ מִפִּיהוּ כִּי מִלֵּאף יְהוָה־צְבָאוֹת הוּא :

## Haftarah zu ויצא

(Holea 12, 13).

וַיְבָרַח יַעֲקֹב שָׂדֵה אֲרָם וַיַּעֲבֹד יִשְׂרָאֵל בְּאִשָּׁה וּבְאִשָּׁה שָׁמֶר:  
וּבְנָבִיא הָעֵלֶה יִהְיֶה אֶת־יִשְׂרָאֵל מִמְצָרִים וּבְנָבִיא נִשְׁמֵר:

Jakob floh nach dem Gefilde Aram, Israel diente um eine Frau; um eine Frau hütete er die Herde. Durch einen Propheten führte der Ewige Israel aus Aegypten, durch einen Propheten wurde es behütet. Bitteren Zorn hat Ephraim erregt, so zahlt ihm sein Herr seine Blutschuld heim, und seine Schmähung vergilt er ihm. Darum sollen sie gleich sein der Morgenwolke, gleich dem Tau, der in der Frühe verschwindet, gleich der Spreu, die von der Tenne verweht wird, gleich dem Rauche aus der Luke. Und ich bin doch der Ewige, dein Gott, seit dem Lande Aegypten her; keinen Gott außer mir sollst du erkennen, keinen Helfer außer mir. Ich nahm mich deiner an in der Wüste, in dem Lande der Dürre. Aber je mehr Weide sie hatten, desto mehr wollten sie sich satt essen; da sie satt wurden, überhob sich ihr Herz, darum vergaßen sie mich. Das war dein Verderben, Israel, denn nur bei mir ist deine Hülfe. Aus der Unterwelt wollte ich sie befreien, vom Tode sie erlösen: Wo sind deine Schrecken, Tod, wo ist dein Stachel, Unterwelt? Nun aber sei Mitleid verborgen vor meinen Augen! Früchte sollte er reifen inmitten seiner Brüder, nun aber kommt ein Ostwind, der Wind des Ewigen, aufsteigend aus der Wüste; da vertrocknet sein Quell, versiegt sein Brunnen. Er selbst zerstört den Vorrat aller köstlichen Habe. — Büßen wird es Samaria, daß es abfiel von seinem Gotte; durch das Schwert sollen sie fallen, die Kinder zerschmettert, die Frauen hingemordet werden. Kehre zurück, Israel, zu dem Ewigen, deinem Gotte, denn du bist gefallen durch deine Schuld. Nehmet Worte der Reue mit euch, kehret zurück zum Ewigen, sprecht

zu ihm: Verzeihe alle Schuld und nimm unsere Besserung entgegen, wir wollen statt der Stiere mit unseren Lippen zahlen. Assur soll uns nicht helfen, auf Rossen werden wir nicht reiten und zu unserer Hände Werk nicht fürder sagen: Unser Gott, denn bei dir findet die Waise Erbarmen. Ich will heilen ihre Abtrünnigkeit, ich will sie von Herzen lieben, denn mein Zorn ist von ihnen gewichen. Ich will sein wie Tau für Israel, es wird blühen gleich der Lilie und Wurzel schlagen gleich dem Libanon. Seine Ranken werden weit hin sich breiten, gleich dem Delbaum wird seine Pracht sein, sein Duft wie der Libanon. Die in seinem Schatten wohnen, werden wieder gedeihen wie das Korn und werden blühen wie der Weinstock, sein Ruhm wird sein wie der Wein vom Libanon. Ephraim spricht: Was sollen mir noch die Götzen? Und ich erhöere ihn, ich blicke auf ihn, ich bin gleich der grünenden Cypresse, von mir kommt deine Frucht. Wer ist weise, daß er das verstehe? Wer so einsichtig, daß er das erkenne? Gerade sind des Ewigen Wege, Gerechte wandeln auf ihnen sicher, Sünder straukeln auf ihnen.

אֶפְרַיִם מַה-לִּי עוֹד לַעֲצָבִים אֲנִי עֲנִיתִי וְאֲשׁוּרֵנוּ אֲנִי כִבְרוֹשׁ  
 רַעְנַן מִמֶּנִּי פָרִיךְ נִמְצָא: מִי חָכָם וַיִּבֶן אֱלֹהִים נִבּוֹן וַיִּדְעֵם כִּי יִשְׂרָאֵל  
 דַּרְכֵי יְהוָה וְצַדִּיקִים יִלְכוּ בָּם וּפְשָׁעִים יִכָּשְׁלוּ בָּם:

### Hastarah zu וישלח

(Obadja 1, 1).

חֲזוֹן עֲבֹדְיָה בֶּה-אָמַר אֲדָנָי יְהוִה לְאֶדוֹם שְׂמוּעָה שְׂמַעְנוּ  
 מֵאֵת יְהוָה וְצִיר בְּגוֹיִם שָׁלַח קוֹמוּ וְנִקְוָמָה עָלֶיהָ לְמִלְחָמָה:

Offenbarung an Obadja: So spricht Gott, der Herr, über Edom: Eine Kunde haben wir vernommen vom Ewigen, und ein Bote ward unter die Völker gesandt: Wohlan, wir wollen uns aufmachen, es zu bekriegen! Siehe, ich will dich klein machen unter den Völkern, verachtet

wirft du sein gar sehr. Der Uebermut deines Herzens hat dich betört, der du wohntest auf felsigen Höhen, auf hohem Sitze, und bei dir dachtest: Wer könnte mich zur Erde hinabstürzen? Wenn du auch horstetest hoch oben wie der Adler, wenn zwischen die Sterne dein Nest gebaut wäre, von dort stürzte ich dich herab, ist der Spruch des Ewigen. Wenn Diebe bei dir eindringen oder Räuber in der Nacht — wie bist du verheert! — sie raubten doch nur, bis sie genug hätten; wenn Winzer über dich kämen, ließen sie nicht eine Nachlese übrig? Wie aber ist Esau durchsucht, sind durchstöbert seine verborgensten Winkel! Zur Grenze haben dich gewiesen alle, die einst mit dir im Bunde waren, es haben dich betört, dich überwältigt deine Freunde; die dein Brot aßen, haben dir Schlingen gelegt. Nun ist geschwunden die Einsicht aus Edom. Fürwahr, an jenem Tage, ist der Spruch des Ewigen, tilge ich die Weisen aus Edom und die Einsicht vom Berge Esau's. Da zagen deine Helden, Theman, damit jeglicher ausgerottet werde vom Berge Esau's. Wegen deiner Gewalttat an deinem Bruder Jakob soll dich Schande bedecken, sollst du für immer vernichtet werden. Am Tage, da du als Zuschauer dabeistandest, am Tage, da die Fremden seine Habe entführten, da die Barbaren in seine Tore drangen und über Jerusalem das Los warfen, da warst auch du wie einer von ihnen. Weide dich nicht am Unglückstage deines Bruders, freue dich nicht über Juda's Söhne am Tage ihres Unterganges, sperre nicht höhnnend wider sie den Mund auf am Tage der Not! Dringe nicht ins Tor meines Volkes am Tage seines Verderbens, freue dich nur nicht über sein Unglück am Tage seines Verderbens, strecke nicht die Hand aus nach seiner Habe am Tage seines Verderbens! Stelle dich nicht auf an der Wegscheide, seine Flüchtlinge niederzumachen, liefere nicht aus seine Entronnenen am Tage der Not! Denn nahe ist der Tag des Gerichtes des Ewigen über alle Völker; wie du getan hast, tut man dir, dein Frevel fällt auf dein Haupt zurück. Denn wie ihr getrunken habt auf meinem heiligen Berge, so werden den Kelch meines

Zornes trinken alle Völker, sie werden trinken und taumeln und sein, als wären sie nie gewesen. Aber auf dem Berge Zion ist Rettung, und er soll heilig sein, und das Haus Jakob soll wieder einnehmen sein Erbe. Es soll aber werden das Haus Jakob zum Feuer, das Haus Joseph zur Flamme und das Haus Esau zu Stoppeln; sie werden sie anzünden und verzehren, daß nichts übrig bleibt vom Hause Esau, denn der Ewige hat es geredet. Die vom Süden werden einnehmen den Berg Esau's, die von der Niederung das Philisterland; sie werden einnehmen das Gefilde Ephraim's und das Gefilde Samariens, und Benjamin wird Gilead erobern. Die Weggeführten dieses Heeres von den Kindern Israel werden einnehmen das Kanaaniterland bis nach Sarepta hin, und die Verbannten Jerusalem's, die in Sefharad sind, werden einnehmen die Städte des Südens. Retter werden hinaufziehen auf den Zionsberg, zu richten den Berg Esau's, und dem Ewigen wird die Herrschaft gehören.

וְעָלוּ מוֹשִׁיעִים בְּתֹר צִיּוֹן לְשַׁפֵּט אֶת-תּוֹר עֲשׂוֹ וְהָיְתָה לְדָוָה  
הַמְּלוֹכָה :

### Hastarah zu וישב

(Amos 2, 6).

כֹּה אָמַר יְהוָה עַל-שְׁלֹשָׁה פְּשָׁעֵי יִשְׂרָאֵל וְעַל-אַרְבָּעָה לֹא  
אֲשִׁיבֵנּוּ עַל-מִקְרָם בְּבִסָּף צְדִיק וְאֲבִיּוֹן בְּעֵבֶר גְּעֻלִים :

So spricht der Ewige: Wegen der drei, ja vier Sünden Israel's lasse ich es nicht ungestraft: weil sie den Gerechten für Geld verkaufen, den Armen um ein Paar Schuhe; weil sie lechzen nach dem Staube der Erde auf dem Haupte der Armen und das Recht der Bedrängten beugen; weil Vater und Sohn meinen heiligen Namen entweihen; weil sie auf

verpfändeten Kleidern neben allen Altären sich hinstrecken und vom Gelde der Gestraften im Hause ihres Gottes Wein trinken. Und doch war ich es, der den Emoriter vor ihnen vertilgt, dessen Höhe gleich der der Zedern war, der stark war wie Eichen; ich vertilgte seine Frucht oben und seine Wurzeln unten. Und ich war es, der euch aus dem Lande Aegypten geführt und euch vierzig Jahre in der Wüste geleitet hat, damit ihr das Land des Emoriters in Besitz nehmet. Ich stellte von euren Söhnen zu Propheten auf und von euren Jünglingen zu Gemeihten. Ist das etwa nichts, ihr Kinder Israel? ist der Spruch des Ewigen. Aber ihr gabt den Gemeihten Wein zu trinken, und den Propheten gabt ihr den Befehl: Ihr sollt nicht prophezeien! Siehe, ich drücke euch nieder, wie der Wagen voll Garben niederdrückt. Da vergeht die Flucht dem Schnellfüßigen, der Starke bewahrt nicht seine Kraft, der Held rettet nicht sein Leben. Der den Bogen führt, hält nicht stand, der Leichtfüßige entkommt nicht, wer auf Rossen reitet, rettet nicht sein Leben. Der Starthertzige unter den Helden, nackt flieht er an jenem Tage, ist der Spruch des Ewigen. Höret dieses Wort, das der Ewige über euch redet, ihr Kinder Israel, über das ganze Geschlecht, das ich aus dem Lande Aegypten geführt. Nur euch habe ich erwählt aus allen Geschlechtern der Erde, darum ahnde ich an euch alle eure Sünden. Gehen wohl zwei zusammen, ohne daß sie sich verabredet hätten? Brüllt wohl ein Löwe im Walde und hat keine Beute? Läßt wohl der Leu seine Stimme von seiner Lagerstätte erschallen, ohne daß er einen Fang gemacht? Gerät wohl ein Vogel in die Falle auf der Erde, ohne daß eine Schlinge da ist? Wird wohl ein Netz auf der Erde ausgespannt, ohne daß es fassen sollte? Wenn in einer Stadt in die Posaune gestoßen wird, sollte das Volk nicht erschrecken? Sollte ein Unheil über eine Stadt kommen, ohne daß der Ewige es getan? Gott der Herr tut ja nichts, ohne seinen Plan seinen Dienern, den Propheten, zu offenbaren. Der Löwe brüllt, wer wollte

sich nicht fürchten? Gott der Herr spricht, wer wollte nicht weisfagen?

אִם-יִתְקַע שׁוֹפָר בְּעִיר וְעַם לֹא יִחַדְדוּ אִם-תִּהְיֶה רָעָה בְּעִיר  
וַיְהִי לֹא עֲשָׂה: בִּי לֹא יַעֲשֶׂה אֲדָנִי יְהוָה דְּבַר בִּי אִם-גָּלָה סוֹדוֹ  
אֶל-עַבְדָּיו הַנְּבִיאִים: אֲרִיָּה שָׁאָג מִי לֹא יִרְאֵ אֲדָנִי יְהוָה דְּבַר מִי  
לֹא יִנְבֵּא:

### Hastarah zu מקץ

(1. Könige 3, 15).

וַיִּקַּץ שְׁלֹמֹה וְהִנֵּה חֲלוֹם וַיָּבֹא יְרוּשָׁלַם וַיַּעֲמֵד לִפְנֵי אֲרוֹן  
בְּרִית-יְהוָה וַיַּעַל עֹלֹת וַיַּעַשׂ שְׁלֹמֹה וַיַּעַשׂ מִשְׁתָּהּ לְכָל-עַבְדָּיו:

Der Ewige war Salomo zu Gibeon im Traum-  
gesichte erschienen und hatte ihm gewährt, was er ersleht,  
nämlich ein weises und einsichtiges Herz. Da ging Salomo  
nach Jerusalem, stellte sich vor die Bundeslade des Ewigen,  
brachte Brandopfer, veranstaltete Mahlopfer und machte ein  
Gelage für alle seine Diener. Damals kamen zwei Frauen  
zum Könige und stellten sich vor ihn hin. Die eine Frau  
sagte: „Bitte, Herr, ich und diese Frau wohnen in einem  
Hause, und ich gebar bei ihr im Hause. Drei Tage nachher  
gebar auch diese Frau, kein Fremder war bei uns im Hause,  
nur wir beide. Da starb der Sohn dieser Frau nachts.  
Nun stand sie mitten in der Nacht auf, nahm meinen Sohn  
von meiner Seite, während deine Magd schlief, und legte  
ihn in ihren Schoß; ihren toten Sohn aber legte sie in  
meinen Schoß. Am Morgen stand ich auf, um meinen Sohn  
zu stillen, da war er tot. Als ich ihn indes am Morgen  
genau ansah, war es nicht mein Sohn“. Aber die andere Frau  
sprach: „Nein, mein ist das lebende Kind.“ Jene sprach:  
„Nein, dir gehört das tote Kind und mir das lebende.“  
So redeten sie vor dem Könige. Da sagte der König:  
„Bringt mir ein Schwert!“, und man brachte dem Könige



ein Schwert. Darauf sagte der König: „Schneidet das lebende Kind in zwei Teile und gebet die eine Hälfte der einen und die andere Hälfte der anderen!“ Da sprach die Frau, der das lebende Kind gehörte, zum Könige, weil ihre Liebe zu ihrem Kinde sich regte, also: „Bitte, Herr, gebt ihr das lebende Kind und tötet es nur nicht!“ Die andere aber sagte: „Weder ich noch du sollen es haben. Teilet!“ Da hob der König an und sprach: „Gebet jener das lebende Kind und tötet es nicht! Sie ist seine Mutter.“ Als ganz Israel hörte, welch' ein Urteil der König gefällt, da ehrfürchteten sie den König; denn sie sahen, daß göttliche Weisheit in ihm war, das Recht zu wahren. Also war Salomo König über ganz Israel.

וַיִּשְׁמְעוּ כָּל־יִשְׂרָאֵל אֶת־הַמִּשְׁפָּט אֲשֶׁר שָׁפַט הַמֶּלֶךְ וַיֵּרְאוּ  
מִפְּנֵי הַמֶּלֶךְ כִּי רָאוּ בִּירְחֻקֹּת אֱלֹהִים בְּקִרְבּוֹ לַעֲשׂוֹת מִשְׁפָּט:  
וַיְהִי הַמֶּלֶךְ שְׁלֹמֹה עַל־כָּל־יִשְׂרָאֵל:

## Hafitarah zu ויגש

(Ezechiel 37, 15).

וַיְהִי דְבַר־יְהוָה אֵלַי לֵאמֹר: וְאַתָּה בֶן־אָדָם קַח־לָךְ עֵץ אֶחָד  
וּכְתַב עָלָיו לַיהוָה וְלִבְנֵי יִשְׂרָאֵל חֲבָרָיו וְיִלְקַח עֵץ אֶחָד וּכְתַב  
עָלָיו לַיּוֹסֵף עַם אֲפֹרִים וְכָל־בֵּית יִשְׂרָאֵל חֲבָרָיו:

Das Wort des Ewigen erging an mich also: Du, Menschensohn, nimm dir einen Stab und schreibe darauf: Für Juda und für die Kinder Israel, seine Bundesgenossen! Nimm ferner einen Stab und schreibe darauf: Für Joseph und für das ganze Haus Israel, seine Bundesgenossen! Füge einen zum andern, daß sie ein Stab werden, daß sie eines seien in deiner Hand. Wenn nun die Söhne deines Volkes zu dir sprechen: Willst du uns nicht sagen, was dir das bedeutet, so rede zu ihnen: So spricht Gott der Herr: Ich nehme den Stab Joseph's und der Stämme Israel, seiner

Bundesgenossen, und lege ihn zu dem Stabe Juda's und mache sie zu einem Stabe, daß sie eines werden in meiner Hand. So sollen die Stäbe, auf welche du mit deiner Hand geschrieben hast, ihnen vor Augen sein. Rede auch zu ihnen: So spricht Gott, der Herr: Ich nehme die Kinder Israel aus den Völkern heraus, wohin sie gegangen sind; ich sammle sie von ringsher und bringe sie in ihr Land. Ich mache sie zu einem Volke im Lande auf den Bergen Israels, und ein König soll über sie alle regieren; sie sollen nicht mehr zwei Völker sein, sie sollen sich nicht mehr in zwei Reiche teilen. Sie werden sich nicht mehr beflecken durch ihre Götzen, durch ihre Greuel und durch all ihre Sünden, ich bestreue sie an allen ihren Wohnorten, an denen sie gesündigt haben, ich reinige sie, daß sie mir ein Volk seien und ich ihr Gott. Mein Knecht David sei ihr König! Ein Hirt sei für sie alle; sie werden in meinen Vorschriften wandeln, meine Satzungen beobachten und sie üben. Sie werden in dem Lande wohnen, das ich meinem Diener Jakob gegeben, in dem eure Väter gewohnt haben; sie werden darin wohnen, sie, ihre Kinder, ihre Kindeskinde allezeit, und mein Knecht David soll ihr Fürst sein ewiglich. Ich schließe mit ihnen einen Friedensbund, ein ewiger Bund bestehe mit ihnen; ich mehre sie und setze mein Heiligtum unter sie allezeit. Meine Wohnung sei bei ihnen, ich werde ihnen Gott, sie mir ein Volk sein. Dann werden die Völker erkennen, daß ich, der Ewige, es bin, der Israel heiligt, weil mein Heiligtum allezeit in ihrer Mitte ist.

וְהָיָה מִשְׁבְּנֵי עַלְיָהֶם וְהָיִיתִי לָהֶם לֵאלֹהִים וְהָיָה יְהוָה לִי  
 לְעַם: וְדָרְעֵי הַגּוֹזִים בִּי אֲנִי יְהוָה מִקְדָּשׁ אֶת־יִשְׂרָאֵל בְּהִיּוֹת מִקְדָּשׁ  
 בְּתוֹכָם לְעוֹלָם:

## Haftarah zu ירמי

(Jes. 49, 1).

שָׁמְעוּ אַיִם אֱלֹהִים וְהִקְשִׁיבוּ לְאָמִים מְרְחוֹק יְהוָה מִכֶּסֶן מְרָאֵי

מִמַּעַי אֲמֵי הַקְּבִיר שָׁמִי:

Höret mir zu, ihr Gilande, merket auf mich, ihr Völker in der Ferne! Ehe ich geboren wurde, hat der Ewige mich berufen, bevor ich geschaffen ward, meinen Namen genannt. Er machte meinen Mund gleich einem scharfen Schwerte, im Schatten seiner Hand barg er mich; er machte mich zu geschärfstem Pfeil, barg mich in seinem Köcher. Er sprach zu mir: Mein Diener bist du, Israel, durch dich verherrliche ich mich. Ich aber dachte: Vergebens hab' ich mich gemüht, für Nichtiges und Eitles meine Kraft hingegeben, und doch ist mein Recht bei dem Ewigen, mein Lohn bei meinem Gotte. Und nun spricht der Ewige, der mich gebildet von Geburt an, ihm ein Diener zu sein, auf daß er Jakob zu sich zurückführe und Israel sich zu ihm sammle — denn geehrt war ich in den Augen des Ewigen, und mein Gott war meine Macht — ja, er spricht: Zu gering ist's mir, daß du mir ein Diener seiest, aufzurichten die Stämme Jakob's und die Geretteten Israels zurückzuführen, sondern ich mache dich zum Lichte der Völker, daß mein Heil reiche bis an das Ende der Erde. So spricht der Ewige, der Erlöser Israel's, sein Heiliger, zu dem Tiefverachteten, der von den Völkern verworfen, ein Sklave der Herrschenden war: Könige werden es sehen und aufstehen, Fürsten werden sich niederwerfen, um des Ewigen willen, der sich getreu erweist, um des Heiligen Israel's willen, der dich erkoren. So spricht der Ewige: Zur Zeit der Gnade erhör' ich dich, und am Tage des Heils steh' ich dir bei; ich bilde dich und mache dich zum Völkerbunde, daß du das Land herstellst und das verwüstete Erbe wieder in Besitz gebest; daß du zu den Gefangenen sprichst: „Kommet heraus!“, zu denen, die im Finsternen sind: „Kommet ans Licht!“ Auf den Wegen werden

sie weiden, auf allen kahlen Hügeln ihre Weide haben. Sie werden nicht hungern, sie werden nicht dürsten; nicht wird Glutwind oder Sonnenbrand sie treffen, denn ihr Erbarmer führt sie und leitet sie zu Wasserquellen. Ich mache alle meine Berge wegsam, und meine Straßen werden gebahnt. Siehe, da kommen sie aus der Ferne, diese von Norden und Westen und jene aus dem Lande der Sinitter. Jauchzet, ihr Himmel, frohlocke, Erde, brecht in Jubel aus, ihr Berge, denn der Ewige tröstet sein Volk, und seiner Elenden erbarnt er sich.

רְנֵי שָׁמַיִם וְגִילֵי אֶרֶץ וּפְצְחוּ הָרִים רִגָה כִּי־נַחַם יְהוָה עַמּוֹ  
וַעֲנֵי יְרֵחַם:

Sastarah am שבת הנכה (Sabbath des Chanukka-Festes)

(Ezechaja 2, 14).

רְנֵי וְשִׂמְחֵי בַת־צִיּוֹן כִּי הִנְנִי־בָא וְשִׁבְנֵתִי בְּתוֹבָה נְאֻם־יְהוָה:

Juble und freue dich, Tochter Zion! Nun komme ich und throne in deiner Mitte, ist der Spruch des Ewigen. Viele Völker werden dem Ewigen sich anschließen an jenem Tage und werden ihm zum Volke sein, er wird in deiner Mitte thronen, und du wirst erkennen, daß der Ewige der Heerscharen mich zu dir gesandt hat. Der Ewige wird Juda sich als seinen Besitz zu eigen nehmen auf heiligem Boden und wiederum Jerusalem erwählen. Still alles Fleisch vor dem Ewigen, denn er hat sich aufgemacht von seiner heiligen Stätte! — Dann ließ er mich den Hohepriester Josua sehen, wie er vor dem Engel des Ewigen stand, und den Ankläger zu seiner Rechten, ihn anzuklagen. Der Ewige sprach zum Ankläger: „Schweigen heißt dich, Ankläger, der Ewige, ja es heißt dich Schweigen der Ewige, der Jerusalem erwählt; ist dieser nicht ein aus dem Feuer gerettetes Scheit?“ Josua war angetan mit unreinen Kleidern, da er vor dem Engel stand. Dieser hob an und sprach zu den vor ihm Stehenden: „Nehmet ihm die unreinen Kleider ab!“ Dann sprach

er zu ihm: „Siehe, ich habe dir deine Schuld abgenommen und lasse dir Feierkleider anlegen.“ Und er sprach: „Man setze einen reinen Kopfbund auf sein Haupt!“ Sie setzten ihm einen reinen Kopfbund auf sein Haupt und legten ihm andere Kleider an, während der Engel des Ewigen dabei stand. Der Engel des Ewigen verkündete dem Josua also: „So spricht der Ewige der Heerscharen: Wenn du in meinen Wegen wandelst und meine Gebote wahrst, so sollst du auch mein Haus richten und meine Höfe behüten, und ich werde dir steten Zutritt zu mir gewähren vor allen, die hier stehen. Höre doch, Hohepriester Josua, du und deine Genossen, die vor dir sitzen, es sind ausgezeichnete Männer: Ich bringe meinen Diener, den Sproß David's. An jenem Tage, ist der Spruch des Ewigen der Heerscharen, wird jeder von euch den andern einladen unter den Weinstock und unter den Feigenbaum.“ Da weckte der Engel, der mit mir redete, mich wieder auf wie einen, der aus dem Schlafe erweckt wird. Er sprach zu mir: „Was siehst du?“ Ich sprach: „Ich sehe einen Leuchter ganz von Gold mit einem Delbehälter und sieben Lampen darauf und sieben Röhren für die Lampen, die darauf sind. Zwei Delbäume stehen neben ihm, einer zur Rechten des Delbehälters und einer zu dessen Linken.“ Ich hob an und sprach zu dem Engel, der zu mir redete, also: „Was bedeutet dies, Herr?“ Der Engel, der zu mir redete, antwortete und sprach zu mir: „Weißt du nicht, was dies bedeutet?“ Ich sagte: „Nein, Herr.“ Da antwortete er und sprach zu mir also: „Das ist das Wort des Ewigen an Serubabel: Nicht durch Macht und nicht durch Kraft, sondern durch meinen Geist, spricht der Ewige der Heerscharen. Wer bist du, großer Berg? Vor Serubabel wirst du zur Ebene; er bringt den Schlußstein heraus unter dem Jubelruf: Heil, Heil ihm!“

וַיִּשְׁעַן וַיֹּאמֶר אֵלַי לֵאמֹר זֶה דְבַר-יְהוָה אֶל-זְרֻבָבֶל לֵאמֹר לֹא

בְּחַיִל וְלֹא בְכַח כִּי אִם-בְּרוּחִי אֹמַר יְהוָה צְבָאוֹת: מִי-אִתָּה הַר-הַגְּדוֹל

לִפְנֵי זְרֻבָבֶל לְמִישׁוֹר וְהוֹצִיא אֶת-הָאֶבֶן הָרְאשִׁי תִּשְׁאָצוּת חֵן חֵן לָהּ:

Gastarah am שבת שנייה דהנכה (2. Sabbath des Chanuffafestes)

(Jesaja 60, 1).

קוּמִי אִרְיִי כִּי־בָא אֲנִיךָ וְיִכְבֹּד יְהוָה עֲלֶיךָ וְרָחַ:

Auf, leuchte, denn dein Licht ist gekommen und die Herrlichkeit des Ewigen ist über dir ausgegangen. Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und Dunkel die Nationen, aber über dir strahlt der Ewige auf, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. Dann wandeln Völker hin zu deinem Lichte, Könige zu deinem Strahlenglanze. Erhebe ringsum deine Augen und siehe: Sie alle versammeln sich und kommen zu dir, deine Söhne kommen aus der Ferne, deine Töchter werden auf dem Arm getragen. Das wirst du sehen und wirst leuchten, dein Herz wird bangen und weit werden, denn es wendet sich dir zu des Meeres Fülle, der Völker Reichthum kommt zu dir. Wer sind sie, die wie eine Wolke daherfliegen, wie Tauben zu ihren Schlägen? Ja, meiner harren Gilande und die Schiffe von Tarsis voran, deine Kinder aus der Ferne zu bringen, ihr Silber und ihr Gold mit ihnen, für den Namen des Ewigen, deines Gottes, für den Heiligen Israel's, der dich verherrlicht. Söhne der Fremde bauen deine Mauern, ihre Könige sind zu deinem Dienste, denn in meinem Zorne schlug ich dich, und in meinem Wohlgefallen erbarme ich mich deiner. Deine Tore sind beständig geöffnet, Tag und Nacht werden sie nicht geschlossen, einzulassen zu dir das Heer der Völker, ihre Könige im Siegeszuge. Denn das Volk und das Reich, das dir nicht dient, geht unter, die Völker erleiden Verheerung. Die Fier des Libanon kommt zu dir, Cypresse und Buchsbaum und Tanne allesamt, zu verherrlichen meine heilige Stätte, daß ich den Ort meiner Füße zu Ehren bringe. Gebeugt gehen zu dir die Söhne deiner Peiniger, es bücken sich vor deinen Füßen alle, die dich gehöhnt haben, man nennt dich: Stadt des Ewigen, Zion des Heiligen Israel's. Statt daß du verlassen warst und gehaßt und unbefucht, mache ich dich

zur ewigen Pracht, zur Wonne aller Geschlechter. Du trinkst die Milch der Völker, von Königen wirst du gehegt, daß du erkennest, daß ich der Ewige bin, der dir hilfst, der dich erlöst, der Mächtige Jakob's. Statt des Erzes bringe ich Gold, statt des Eisens bringe ich Silber, statt des Holzes Erz, statt der Steine Eisen; ich mache zu deiner Obigkeit Frieden, Heil zu deinem Herrscher. Nicht wird man ferner in deinem Lande von Gewalttat hören, nicht von Verheerung und Zerstörung in deinem Gebiete, du wirst deine Mauern nennen „Hilfe“ und deine Tore „Ruhm“. Nicht mehr wird dir die Sonne sein zur Leuchte des Tages und des Mondes Glanz dir nicht mehr strahlen, sondern der Ewige wird dir sein zum ewigen Lichte und dein Gott dein Ruhm. Es wird nicht untergehen deine Sonne und dein Mond nicht schwinden, denn der Ewige wird dir sein zum ewigen Lichte, zu Ende sind die Tage deiner Trauer. Dein Volk, sie alle sind Gerechte, für immer werden sie das Land besitzen, ein Reis, von mir gepflanzt, das Werk meiner Hände zur Verherrlichung. Der Kleine wird zum Tausend, der Geringe zum mächtigen Volke; ich, der Ewige, werde es schnell herbeiführen zu seiner Zeit.

וְעַמְּךָ בָּלֵם צְדִיקִים לְעוֹלָם יִירָשׁוּ אֶרֶץ גִּזְרֵי מִטְעֵי מַעֲשֵׂה  
 יְדֵי לְהַתְּפָאֵר: תִּקְמַן יְהוָה לְאַלְפָה וְהַצְעִיר לְגוֹי עֲצוּמִים אֲנִי יְהוָה  
 בְּעַתָּה אֲחִישָׁנָה:

Gaftarah am שבת וראש חדש (Sabbath am Neumondsfeſte)

(Zeijaja 66, 1).

כֹּה אָמַר יְהוָה הַשָּׁמַיִם בִּסְאֵי וְהָאָרֶץ בְּדַם רַגְלֵי אִיְהוָה בַּיִת  
 אֲשֶׁר תִּבְנֶה לִּי וְאִיְהוָה מְקוֹם מְנוּחָתִי:

So spricht der Ewige: Der Himmel ist mein Thron und die Erde meiner Füße Schemel; wo ist das Haus,

das ihr mir bauen wolltet, wo ein Ort für meine Ruhe-  
 stätte? Hat doch meine Hand dies alles geschaffen, und so  
 ist dies alles geworden, ist der Spruch des Ewigen. Auf  
 den aber schaue ich, der demütig und gebeugten Gemütes ist  
 und sehnsüchtig harret auf mein Wort. Höret das Wort des  
 Ewigen, ihr, die ihr sehnsüchtig harret auf sein Wort: Es  
 sprechen eure Brüder, eure Hasser, die euch um meines  
 Namens willen verstoßen: „Der Ewige zeige seine Herrlich-  
 keit, daß wir eure Freude sehen!“ Nun, sie sollen beschämt  
 werden. Freuet euch Jerusalem's und jubelt über sie, alle,  
 die ihr sie liebt, brechet in Jubel über sie aus, alle, die ihr  
 über sie trauert, daß ihr euch sättiget an der Brust ihrer  
 Tröstungen, daß ihr euch labet an der Fülle ihrer Herrlich-  
 keit. Denn so spricht der Ewige: Siehe, ich lenkte ihr zu  
 gleich einem Strome das Heil und gleich einem überfluten-  
 den Bache die Herrlichkeit der Völker. Auf dem Arme werdet  
 ihr getragen, auf dem Schoße geliebkost werden. Wie eine  
 Mutter ihren Sohn tröstet, so will ich euch trösten, durch  
 Jerusalem sollt ihr Trost finden. Ihr werdet es sehen, und  
 euer Herz wird voll Wonne sein, eure Gebeine werden  
 sprossen wie frisches Grün. Es wird erkannt werden die  
 Hand des Ewigen an seinen Dienern, aber seinen Feinden  
 wird er zürnen. Ja, ich kenne ihre Taten und ihre An-  
 schläge, spricht der Ewige, es ist gekommen die Zeit, daß ich  
 sammle alle Völker und Zungen, auf daß sie kommen und  
 meine Herrlichkeit sehen. Ich tue an ihnen ein Zeichen und  
 entfende von ihnen Entrommene zu den Völkern nach Tarsis,  
 Bul und Lud, den Bogenschützen nach Tubal und Sawa,  
 nach fernen Eilanden, wo man nie von mir gehört, wo man  
 nie meine Herrlichkeit gesehen, daß sie den Völkern meine  
 Herrlichkeit künden. Und sie bringen alle eure Brüder aus  
 allen Völkern als Gabe für den Ewigen auf Rossen, auf  
 Wagen, in Sänften und auf Maultieren und Dromedaren  
 hin zu meinem heiligen Berge nach Jerusalem, spricht der  
 Ewige, sowie die Kinder Israel die Dpfergabe in reinem  
 Gefäß in das Haus des Ewigen bringen. Und auch von



ihnen nehme ich zu Priestern und Leviten, spricht der Ewige. Denn wie der neue Himmel und die neue Erde, die ich schaffe, vor mir bestehen, ist der Spruch des Ewigen, so soll euer Stamm und euer Name bestehen. Und so oft es Neumond ist und so oft es Sabbath ist, wird alles Fleisch kommen, sich vor mir zu büßen, spricht der Ewige.

וְהָיָה מְדֵי-חֲדָשׁ בְּחֲדָשׁוֹ וַיִּמְדֵי שַׁבַּת בְּשַׁבְּתוֹ יָבֹא כָּל-בָּשָׂר  
לְהִשְׁתַּחֲוֹת לְפָנַי אָמַר יְהוָה:

מחר חדש zu Haftarah

(Am Sabbath unmittelbar vor dem Neumondsfeſte)

(1. Samuel. 20, 18).

וַיֹּאמֶר-לוֹ יְהוֹנָתָן מְחַר חֲדָשׁ וַיִּפְקְדֵהוּ בִּי וַיִּפְקֹד מִישָׁבֶד:

Jonathan sprach zu David: „Morgen ist Neumond, da wirst du vermißt werden, weil dein Sitz leer bleiben wird. Am dritten Tage aber gehe weit hinaus, verbirg dich an dem Orte, den wir verabredet haben. Ich werde dann drei Pfeile nach jener Seite hin abschießen, als wenn ich nach einem Ziele schießen wollte. Dann werde ich den Knaben ausschicken und sagen: Gehe, suche die Pfeile! Wenn ich nun zu ihm sage: Siehe die Pfeile liegen von dir herwärts, so nimm du sie auf und komme heran; denn es steht wohl um dich und hat keine Gefahr, so wahr der Ewige lebt. Wenn ich aber zu dem Knaben sage: Siehe, die Pfeile liegen von dir hinwärts, so gehe, denn der Ewige heißt dich gehen. Und was wir, ich und du, hier besprochen haben, dessen sei der Ewige Zeuge zwischen mir und dir auf ewig.“ Also verbarg sich David auf dem Felde; da es nun Neumond war, setzte sich der König zur Tafel. Der König saß auf seinem gewohnten Platze an der Wand. Jonathan stand auf, und Abner setzte sich zur Seite Sauls, der Sitz Davids aber blieb leer. Saul sagte an diesem Tage nichts, denn er dachte: Es ist wohl ein Zufall. Da nun am folgenden zweiten Neumondstage der Platz Davids wieder leer blieb,

sagte Saul zu Jonathan, seinem Sohne: „Warum ist denn der Sohn Isai's so gestern wie heute nicht zur Tafel gekommen?“ Da antwortete Jonathan dem Saul: „David hat sich bei mir beurlaubt, um nach Bethlehem zu gehen. Er sagte: Entlasse mich doch, wir haben ein Familienopfer in der Stadt, mein Bruder hat mich geladen; also, wenn ich Gunst gefunden in deinen Augen, so möchte ich eilen und meine Brüder sehen. Darum ist er zur königlichen Tafel nicht gekommen.“ Da entbrannte der Zorn Sauls über Jonathan, und er sprach zu ihm: „Du törichte, widerspenstiger Sohn! Ich weiß wohl, daß du den Sohn Isai's lieb hast zu deiner Schande und zur Schande deiner Mutter. Denn so lange der Sohn Isai's auf Erden lebt, wirst du und dein Reich nicht bestehen; nun schicke hin und lasse ihn zu mir holen, denn ein Kind des Todes ist er.“ Jonathan antwortete seinem Vater Saul und sprach zu ihm: „Warum soll er getötet werden? Was hat er getan?“ Da erhob Saul seine Lanze gegen ihn, ihn zu schlagen, und Jonathan erkannte, daß es bei seinem Vater beschlossen sei, David zu töten. Jonathan stand voller Zorn vom Tische auf und aß nichts von dem Mahle am zweiten Neumondstage; denn es tat ihm leid um David, daß sein Vater ihn beschimpft hatte. Am Morgen ging Jonathan auf das Feld an die mit David verabredete Stelle, ein kleiner Knabe mit ihm. Er sagte zu diesem Knaben: „Laufe, suche nach den Pfeilen, die ich abschleße.“ Der Knabe lief, und er schoß den Pfeil über das Ziel hinaus. Der Knabe kam dorthin, wo der von Jonathan abgeschossene Pfeil lag; da rief Jonathan hinter dem Knaben her und sprach: „Siehe, der Pfeil liegt ja von dir hinwärts!“ Jonathan rief auch hinter dem Knaben her: „Schnell, eile, zögere nicht!“ Also sammelte der Knabe die Pfeile und kam zu Jonathan. Der Knabe merkte nichts; nur Jonathan und David wußten um die Sache. Nun gab Jonathan dem Knaben sein Schießgerät und sagte zu ihm: „Gehe, bringe es in die Stadt!“ Der Knabe ging; David fiel auf sein Angesicht zur Erde und bückte sich dreimal. Sie

küßten sich und weinten miteinander, besonders David weinte laut. Jonathan sprach zu David: „Sehe hin in Frieden! Was wir beide einander zugeschworen im Namen des Ewigen, indem wir sprachen: Der Ewige sei Zeuge zwischen mir und dir, zwischen meinen Nachkommen und deinen Nachkommen, das bleibt in Ewigkeit.“

וַיֹּאמֶר יְהוֹנָתָן לְדָוִד לֵךְ לְשָׁלוֹם אֲשֶׁר נִשְׁבַּעְנוּ שְׁנֵינוּ אֲנָחְנוּ  
בְּשֵׁם יְהוָה לֵאמֹר יְהוָה יְהוָה בֵּינֵנוּ יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה  
עַד-עוֹלָם:

## Haftarah zum 2. Buche Mose.

Haftarah zu שמות

(Jeremia 1, 1).

דְּבַר יְרֵמְיָהוּ בֶן-חִלְקִיָּהוּ מִן-הַכֹּהֲנִים אֲשֶׁר בְּעִנְתוֹת בְּאֵרֶץ  
בְּנִימִן:

Worte Jeremia's, des Sohnes Hilfia's, von den Priestern in Anathoth im Lande Benjamin, an den das Wort des Ewigen erging in den Tagen Josia's, des Sohnes Amon's, des Königs von Juda, im dreizehnten Jahre seiner Regierung und ferner in den Tagen Jojakim's, des Sohnes Josia's, des Königs von Juda, bis zum Ende des elften Jahres Zedekia's, des Sohnes Josia's, des Königs von Juda, bis zur Befreiung der Bewohner Jerusalem's im fünften Monat. Das Wort des Ewigen erging an mich also: Bevor ich dich gebildet, habe ich dich erwählt, bevor du das Licht sahst, habe ich dich geweiht, zum Propheten der Völker dich bestimmt. Aber ich sprach: Ach, Herr Gott, siehe, ich weiß nicht zu reden, denn ich bin noch zu jung. Da sprach der Ewige zu mir: Sage nicht: ich bin noch zu jung, sondern wohin ich dich sende, sollst du gehen, und alles, was ich

dir befehle, sollst du reden. Fürchte dich nicht vor ihnen, denn ich bin mit dir, dich zu retten, ist der Spruch des Ewigen. Der Ewige streckte seine Hand aus und berührte meinen Mund und sprach zu mir: Siehe, ich lege meine Worte in deinen Mund. Siehe, ich bestelle dich heute über die Völker und die Reiche, auszurotten und einzureißen, zu vernichten und niederzuwerfen, zu bauen und zu pflanzen. Das Wort des Ewigen erging ferner an mich also: Was siehst du, Jeremia? Ich sprach: Einen Zweig vom früh erwachenden Mandelbaum sehe ich. Da sprach der Ewige zu mir: Du hast gut gesehen; denn ich wache über mein Wort, es auszuführen. Das Wort des Ewigen erging wiederum an mich also: Was siehst du? Ich sprach: Einen siedenden Kessel sehe ich, seine Vorderseite von Norden her mir zugewandt. Da sprach der Ewige zu mir: Von Norden her wird das Unheil losbrechen über alle Bewohner des Landes. Denn siehe, ich rufe alle Geschlechter der nördlichen Reiche, ist der Spruch des Ewigen, daß sie kommen und jeder seinen Stuhl setze an den Eingang der Tore Jerusalem's und wider ihre Mauern ringsum und wider alle Städte Juda's. Ich werde über sie Gericht halten wegen all' ihrer Bosheit, da sie mich verließen, anderen Göttern räuchereten und sich vor ihrer Hände Werk bückten. Du aber, gürtete deine Lenden, mache dich auf und rede zu ihnen alles, was ich dir befehle. Sage nicht vor ihnen, sonst mache ich dich vor ihnen zagen. Siehe, ich mache dich heute zu einer festen Stadt, zu einer eisernen Säule, zu ehernen Mauern wider das ganze Land, die Könige von Juda, die Obersien, die Priester und alles Volk des Landes. Sie werden wider dich kämpfen, aber nichts gegen dich vermögen, denn ich bin mit dir, ist der Spruch des Ewigen, dich zu retten. Das Wort des Ewigen erging ferner an mich also: Geh' hin und verkünde Jerusalem: Ich gedenke dir die Huld deiner Jugend, die Liebe deines Brautstandes, da du mir nachfolgtest in der Wüste, in unbefäctem Lande. Heilig ist Israel dem Ewigen, der Erstling seines Ertrages; wer es vernichten will, läßt

Schuld auf sich, Unheil komme über ihn, ist der Spruch des Ewigen.

הֲלֹךְ וְקִרְאתָ בְּאָזְנֵי יְרוּשָׁלַם לֵאמֹר כֹּה אָמַר יְהוָה וְכִרְתִּי לָךְ  
 חֶסֶד נְעִירֶיךָ אֶהְבֵּת כָּל־לִילְתֶיךָ לְכַתֹּב אֶתְרִי בַמִּדְבָּר בְּאֶרֶץ לֹא  
 זְרוּעָה: קָנַשׁ יִשְׂרָאֵל לַיהוָה רֵאשִׁית תְּבוּאָתוֹ כָּל־אֶקְלָיו יֵאָשְׁמוּ  
 רָעָה תִבְאֵ אֲלֵיהֶם נְאֻם־יְהוָה:

## Haftarah zu וֵאמֶר

(Ezechiel 28, 25).

כֹּה־אָמַר אֲדֹנָי יְהוִה בְּקִבְצֵי אֶת־בֵּית יִשְׂרָאֵל מִן־הָעַמִּים  
 אֲשֶׁר נִפְצוּ בָם וְנִקְרְשׁוּתִי בָם לְעֵינֵי הַגּוֹיִם וַיֵּשְׁבוּ עַל־אֲדָמָתָם אֲשֶׁר  
 נָתַתִּי לְעַבְדֵי לְיַעֲקֹב:

So spricht Gott der Herr: Wenn ich das Haus Israel sammle aus den Völkern, unter die sie verstreut sind, werde ich mich an ihnen heiligen vor den Augen der Völker; sie sollen in ihrem Lande wohnen, das ich meinem Diener Jakob gegeben. Sie sollen auf ihm sicher wohnen, Häuser bauen und Weinberge pflanzen; sie sollen sicher wohnen, wenn ich Strafgerichte übe an allen rings um sie her, die sie höhnen, und sie sollen erkennen, daß ich, der Ewige, ihr Gott bin. Im zehnten Jahre, am zwölften des zehnten Monats, erging das Wort des Ewigen an mich also: Menschensohn! Wende dein Antlitz gegen Pharao, König von Aegypten, und Weissage über ihn und über ganz Aegypten! Rede und sprich: So spricht Gott der Herr: Siehe, ich komme über dich Pharao, König von Aegypten, du großes Krokodil, das da lagert in seinen Strömen, du, der du sagst: Mein ist der Strom, ich habe ihn mir gemacht. Alle Bewohner Aegyptens sollen erkennen, daß ich der Ewige bin, darum, daß sie nur eine Stütze von Rohr für das Haus Israel gewesen sind. Wenn sie dich mit der Hand anfakten, so zerbrachest du und drangest in die Schulter; wenn sie sich auf dich stützten, so zerbrachest du und machtest die Lenden

wanken. Führ wahr, so spricht Gott der Herr: Ich bringe über dich das Schwert und tilge hinweg Menschen und Vieh. Ich mache das Land Aegypten zur Einöde inmitten verödeteter Länder, und seine Städte sollen inmitten verwüsteter Städte verödet sein vierzig Jahre lang; ich versprengte die Aegypter unter die Völker und zerstreue sie in die Länder. Ja, so spricht Gott der Herr: Nach Verlauf von vierzig Jahren sammle ich die Aegypter aus den Völkern, unter die sie versprengt waren. Ich führe zurück die Gefangenen Aegyptens, ich bringe sie wieder in das Land Patros, in das Land ihrer Herkunft, und sie sollen dort ein geringes Reich sein. Es soll geringer sein denn die andren Reiche, soll sich nicht ferner über die Völker erheben; ich vermindere sie, daß sie nicht ferner Völker beherrschen. Es sei nicht mehr für das Haus Israel eine Stütze, vielmehr eine Erinnerung an die Schuld, da sie sich ihnen zuwandten; sie sollen erkennen, daß ich der Ewige bin. — Im sieben- undzwanzigsten Jahre, am ersten des ersten Monats, erging das Wort des Ewigen also an mich: Menschensohn! Nebukadnezar, König von Babel, hat seinem Heere eine große Arbeit auferlegt gegen Tyrus; jedes Haupt ist kahl geworden, jede Schulter wund gerieben, aber ihm und seinem Heere ward kein Lohn von Tyrus für die Arbeit, die er gegen es unternommen. Darum, so spricht Gott der Herr: Ich gebe Nebukadnezar das Land Aegypten, er trägt fort seine Fülle, beutet es aus, plündert es, und das sei der Lohn für sein Heer. Als Lohn für seine Arbeit gebe ich ihm das Land Aegypten, für das, was sie mir getan, spricht Gott der Herr. An jenem Tage lasse ich aufsprossen die Macht des Hauses Israel, und dir gebe ich freie Rede unter ihnen; sie werden erkennen, daß ich der Ewige bin.

בַּיּוֹם הַהוּא אֶצְמַיִם קָרָן לְבֵית יִשְׂרָאֵל וְלֵךְ אֶתֵּן פְּתֻחוֹן פִּיהָ

בְּתוֹכָם וְיִדְעוּ בִּירְאֵי יְהוָה:

## Hastarah zu ב.

(Jeremia 46, 18).

הַדְּבָר אֲשֶׁר דִּבֶּר יְהוָה אֶל־יְרֵמְיָהוּ הַנְּבִיא לְבֹא נְבוּכַדְרֶאֱצַר  
מֶלֶךְ בָּבֶל לְהַכּוֹת אֶת־אֶרֶץ מִצְרָיִם :

Das Wort, das der Ewige zu Jeremia redete, da Nebukadnezar, König von Babel, kommen sollte, das Land Aegypten zu schlagen. Verkündet in Aegypten, meldet in Migdol, lasset es hören in Nof und Tachpanches, sprechet: Stelle dich auf und rüste dich, denn rings um dich frist das Schwert. Warum sind deine Gewaltigen niedergeschmettert? Sie hielten nicht stand, denn der Ewige stürzte sie. Viele ließ er straucheln, da fiel einer über den andern, und sie sagten: Auf, laßt uns zu unserem Volke, in unser Geburtsland zurückkehren vor dem wütenden Schwerte! Dort riefen sie: Pharao, König von Aegypten, ist eitel Prahlerei, er hat die Frist verstreichen lassen. So wahr ich lebe, ist der Spruch des Königs, dessen Name Ewiger der Heerscharen ist: Wie der Tabor unter den Bergen und wie der Karmel über dem Meere wird er kommen. Wandergeräte mache dir, Bewohnerin, Tochter Aegyptens, denn Nof wird zur Einöde und wird verbrannt und entvölkert werden. Einem prächtigen Kalbe gleicht Aegypten, Bremsen aus dem Norden überfallen es. Auch die Söldner in seiner Mitte sind wie Masikälber, auch sie wenden sich, fliehen insgesamt, halten nicht stand, denn der Tag ihres Unglücks ist über sie gekommen, die Zeit ihrer Ahndung. Seine Stimme ertönt leise wie die einer hinwegschleichenden Schlange, denn mit Heeresmacht kommen sie heran, und mit Aexten gehen sie ihm zu Leibe wie Holzfäller. Sie hauen ab seinen undurchdringlichen Wald, ist der Spruch des Ewigen, denn sie sind zahlreicher als Heuschrecken, ohne Zahl. Beschämt ist die Tochter Aegyptens, gegeben in die Hand des nördlichen Volkes. Es spricht der Ewige der Heerscharen, der Gott Israel's: Ich will heimsuchen den Amon von No und Pharao samt allen, die auf ihn vertrauen. Ich gebe sie in

die Hand derer, die ihnen nach dem Leben trachten, in die Hand Nebukadnezar's, Königs von Babel, und in die Hand seiner Diener. Nachher wird Aegypten ruhig wohnen wie in den Tagen der Vorzeit, ist der Spruch des Ewigen. Du aber fürchte dich nicht, mein Diener Jakob, verzage nicht, Israel, denn ich helfe dir von fernher, und deine Nachkommen rette ich aus dem Lande ihrer Gefangenschaft; dann wird Jakob wieder ruhig und sorglos wohnen und niemand es aufschrecken. Du, fürchte dich nicht, mein Diener Jakob, ist der Spruch des Ewigen, denn ich bin mit dir, ich mache den Garaus allen Völkern, unter die ich dich verstoßen, aber dir mache ich nicht den Garaus; ich züchtige dich mit Mäßen, aber ungestraft lasse ich dich nicht.

אָמַתְּ אֶל־מִתְּרָא עֲבָדֵי יַעֲקֹב גְּאֻם־יְהוָה כִּי אָמַתְּ אָנִי כִּי  
אֲעֲשֶׂה כָּלֵה בְּכָל־הַגּוֹיִם אֲשֶׁר הִדְחַמְתִּיךָ שָׂמָּה וְאֹתְךָ לֹא־אֲעֲשֶׂה  
כָּלֵה וַיִּסְרַמְתִּיךָ לְמִשְׁפַּט וְנִקְּהָ לֹא אֲנַקְּךָ:

### Hastarah zu בשלה (שבת שירה).

(Richter 5, 1).

וַתָּשֶׁר דְּבוּרָהּ וַבָּרֶק בֶּן־אֲבִינוֹאִם בַּיּוֹם הַהוּא לֵאמֹר: בְּפָרַעַ  
פָּרַעוֹת בְּיִשְׂרָאֵל בְּהִתְנַדֵּב עִם פָּרְכוּ יְהוָה:

An jenem Tage, da geschlagen war Sisera, sangen Deborah und Barak, Sohn Abinoam's, also: Daß der Ewige Vergeltung übte für Israel, daß freiwillig sich hingab das Volk — dafür preiset den Herrn! Höret, ihr Könige, horchet auf, ihr Fürsten; ich will dem Ewigen singen, Saitenspielen dem Ewigen, dem Gotte Israel's. Ewiger, da du auszogst aus Seir, da du einherschrittest vom Gefilde Edom, da hebte die Erde, die Himmel trocken, es trocken die Wolken von Wasser. Berge erbebten vor dem Ewigen, der Sinai dort vor dem Ewigen, dem Gotte Israel's. In den Tagen Samgar's, des Sohnes Anath's, in den Tagen der Jaël waren die Pfade verödet, und die Karawanen gingen ge-



krümmte Wege. Verödet waren die Gefilde in Israel, verödet, bis du aufstandest, Deborah, bis du aufstandest, eine Mutter in Israel. Man wählte neue Götter, da war Streit an den Toren; kein Schild noch Speer war zu sehen bei den Bierzigtausenden Israel's. Mein Herz ist bei den Führern Israel's, bei denen im Volke, die sich freiwillig hingaben, preiset den Ewigen! Die ihr reitet auf schimmernden Eselinnen, die ihr sitzt auf Teppichen, die ihr des Weges geht, stimmt ein! Lauter als der Ruf der Beute Teilenden zwischen den Schöpfbrunnen verkünden sie dort die Wohltaten des Ewigen, die Wohltaten seiner Führung in Israel. Da zog hinab zu den Toren das Volk des Ewigen. Auf auf, Deborah! auf, auf, singe ein Lied! Auf Barak, und führe deine Gefangenen fort, Sohn Abinoam's! Damals überwand ein Rest die Mächtigen des Volkes, der Ewige überwand für mich die Helden. Die von Ephraim ihre Wurzel haben in Amalek, zogen hinter dir her, Benjamin, in deinen Scharen, von Machir stiegen herab die Führer, von Sebulon, die den Griffel des Schreibers führen. Die Fürsten Isachar's mit Deborah, ja ganz Isachar tat es dem Barak gleich, in das Tal stürzten sie zu Fuß. An den Bächen Ruben's aber waren große Beratungen. Was sähest du zwischen den Hürden, zu lauschen den Hirtenflöten? An den Bächen Ruben's waren große Beratungen. Gilead sah jenseits des Jordan, und Dan, warum weilt er bei den Schiffen? Asser blieb an den Gestaden des Meeres und sah an dessen Buchten. Sebulon bot sich kühn dem Tode dar und Naphthali auf den Höhen des Feldes. Da kamen die Könige, sie kämpften, da kämpften die Könige Kanaan's in Taanach an den Gewässern von Megiddo, Gewinn an Geld trugen sie nicht davon. Vom Himmel kämpften die Sterne, aus ihren Bahnen kämpften sie wider Sisera. Der Bach Kison raffte sie hinweg, der Bach des Kampfes, der Bach Kison. Tritt mit Macht auf, meine Seele! Da stampften die Hufe der Kofse von dem Jagen, dem Jagen ihrer Reiter. Durch das Fenster blickt und jammert die Mutter Sisera's, durch das

Gitter: Warum zögert dein Streitwagen zu kommen, warum zögern die Tritte deiner Gespanne? Die Weisesten ihrer Fürsinnen antworteten, und sie selbst wiederholt sich ihre Worte: Gewiß fanden sie und teilten Beute, ein Weib, zwei Weiber für jeden Mann, Beute an buntem Zeuge für Sifera, Beute an buntem, gewirktem Zeuge, verschiedene Zeuge vom Halse der Erschlagenen. So gehen alle Feinde des Ewigen zugrunde, aber die ihn lieben, sind wie die Sonne, wenn sie aufgeht in ihrer Pracht. — Danach hatte das Land vierzig Jahre Ruhe.

בֵּן יִאָבְדוּ כָּל-אוֹיְבֵיךָ יְהוָה וְאֲדָבִיבוּ בְּצֵאת הַשָּׁמֶשׁ בְּבִבְרַתוֹ וְתִשְׁקַמַּת  
הָאָרֶץ אַרְבָּעִים שָׁנָה:

#### Hastarah zu יתרו

(Jesaja 6, 1).

בְּשַׁנְת־מוֹת הַמֶּלֶךְ עֲזַרְיָהוּ וְאַרְאָה אֶת-אֲדֹנָי יוֹשֵׁב עַל-כִּסֵּא  
רָם וְנִשְׂא וְשִׁלְיוֹ מִלְּאִים אֶת-הַהִיבֵל:

Im Todesjahre des Königs Usia sah ich den Herrn, sitzend auf hohem und erhabenem Throne, und die Säume seines Gewandes füllten den Tempel. Serafim standen um ihn, jeder hatte sechs Flügel; mit zweien bedeckte er sein Angesicht, mit zweien bedeckte er seine Füße, und mit zweien flog er. Einer rief dem andern zu: Heilig, heilig, heilig ist der Ewige der Heerscharen, voll ist die ganze Erde seiner Herrlichkeit. Da erheben die Grundlagen der Schwellen von der Stimme der Rufenden, und das Haus füllte sich mit Rauch. Und ich sprach: Wehe mir, ich vergehe, ich bin ja ein Mann unreiner Lippen und wohne inmitten eines Volkes unreiner Lippen, und nun haben meine Augen den König, den Ewigen der Heerscharen, gesehen. Da flog zu mir einer der Serafim mit einer Kohle in der Hand, die er mit einer Zange vom Altare genommen. Er berührte meinen Mund und sprach: Nun, da dieses deine Lippen berührt hat, ist deine Schuld gewichen und deine Sünde gesühnt. Ich

hörte die Stimme des Herrn, der da sprach: Wen soll ich senden? Wer will für uns gehen? Da sprach ich: Hier bin ich, sende mich! Und er sprach: Gehe und sage diesem Volke: Höret immerhin, ohne zu verstehen, sehet immerhin, ohne zu erkennen! Verstockt ist das Herz dieses Volkes, verhärtet sind seine Ohren, geblendet seine Augen: es könnte sonst sehen mit seinen Augen und mit seinen Ohren hören, und sein Herz würde Einsicht haben, daß es sich bekehre und ihm Heilung werde. Da sprach ich: Bis wann, Herr? Er sprach: Bis Städte wüst sind, da niemand darin wohnet, und Häuser menschenleer und das Land öde gleich einer Wüste und der Ewige die Menschen entfernt und groß ist die Verlassenheit inmitten des Landes. Bleibt auch nur ein Zehntel darin, auch dies fällt der Vernichtung anheim. Doch gleich der Eiche und der Terebinthe, bei denen, wenn sie gefällt werden, noch ein Stamm bleibt, so bleibt heiliger Same sein Stamm.

ועוד בָּה עֲשִׂירֶיהָ וְשָׁבָה וְהִוָּתָה לְבָעַר כָּאֵלֶּה וּכְאֵלֶּזֶן אֲשֶׁר  
בְּשִׁלְתָּ מִצִּבְתָּהּ בָּם זָרַע קִנְיָן מִצִּבְתָּהּ:

## Hastarah zu משפטים.

(Jeremia 34, 8).

הַדָּבָר אֲשֶׁר-הָיָה אֶל-יְרֵמְיָהוּ מֵאֵת יְהוָה אַחֲרֵי כְרִת הַמִּלְוָה  
זָדְקָדָיו בְּרִית אֶת-כָּל-הָעָם אֲשֶׁר בִּירוּשָׁלַם לְקִרְאָ לָהֶם יְרוּר:

Dies Wort erging vom Ewigen an Jeremia, nachdem der König Zedekia einen Bund mit dem Volke in Jerusalem geschlossen, Freiheit zu verkündigen, nämlich, daß ein jeder seinen hebräischen Knecht und seine hebräische Magd freientlasse, überhaupt kein Jude seinen Bruder knechten solle. Alle Obersten und alles Volk, die in den Bund eingegangen, hatten darauf gehört, sodaß jeder seinen Knecht und seine Magd freiließ und sie nicht mehr knechten wollte. Aber nachdem sie darauf gehört und sie entlassen hatten, nahmen

sie die Knechte und die Mägde, die sie frei entlassen hatten, wieder zurück und zwangen sie auf's Neue, Knechte und Mägde zu sein. Da erging das Wort des Ewigen an Jeremia von dem Ewigen also: So spricht der Ewige, der Gott Israel's: Ich habe mit euren Vätern einen Bund geschlossen, da ich sie aus dem Lande Aegypten, aus dem Sklavenhause, führte, indem ich sagte: Nach Verlauf von sieben Jahren soll ein jeder von euch seinen hebräischen Bruder, der dir verkauft ward und sechs Jahre gedient hat, frei entlassen, aber eure Väter hörten nicht auf mich und neigten mir nicht ihr Ohr. Nun tatet ihr jetzt wieder, was recht ist in meinen Augen, indem ihr einer dem andern Freiheit verkündetet und einen Bund vor mir schloßet in dem Hause, über welchem mein Name genannt wird. Nun entweihtet ihr aber wieder meinen Namen; ein jeder nahm seinen Knecht und seine Magd, die ihr ganz freigelassen hattet, zurück, und ihr zwanget sie, euch Knechte und Mägde zu sein. Darum spricht so der Ewige: Ihr habt nicht auf mich gehört, Freiheit zu verkünden einer dem andern, jeder seinem Nächsten; siehe, ich verkünde euretwegen, ist der Spruch des Ewigen, Freiheit dem Schwerte, der Pest und dem Hunger, ich mache euch zum Schrecken für alle Reiche der Erde. Ich gebe die Männer, die meinen Bund übertreten, die nicht die Worte des Bundes erfüllen, den sie vor mir geschlossen haben, die Obersten Juda's und die Obersten Jerusalem's, die Hofbedienten, die Priester und alles Volk des Landes, ich gebe sie in die Hand ihrer Feinde und in die Hand derer, die ihnen nach dem Leben trachten; ihr Leichnam soll den Vögeln des Himmels und dem Getier der Erde zur Speise dienen. Auch Zedekia, den König von Juda, und seine Fürsten gebe ich in die Hand ihrer Feinde und in die Hand derer, die ihnen nach dem Leben trachten, und in die Hand des Heeres des Königs von Babel, das jetzt von euch abzieht. Ich entbiete sie, ist der Spruch des Ewigen, wieder zurück nach der Stadt, daß sie sie bekämpfen, erobern und verbrennen; die Städte Juda's

made ich zur Bede, daß niemand drin wohnet. So spricht der Ewige: So wahr ich meinen Bund mit dem Tage und der Nacht geschlossen, so wahr ich des Himmels und der Erde Gesetze geschaffen habe, so gewiß werde ich die Nachkommen Jakob's und meines Dieners David nicht verwerfen, daß ich von ihren Nachkommen nicht mehr Herrscher nehme für die Nachkommen des Abraham, Isaac und Jakob, denn ich führe ihre Gefangenen zurück und erbarme mich ihrer.

כֹּה אָמַר יְהוָה אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל וְלֵילָה חֲקוֹת שָׁמַיִם וָאָרֶץ  
 לֹא־שָׁמַתִּי: גַּם־זָרַע יַעֲקֹב וְדוֹר עַבְדֵי אֱמָאִם מִקִּמַּחַת מִזְרַעוֹ  
 מִשְׁלִיִם אֶל־זָרַע אֲבֹתָהֶם יִשְׁחָק וַיַּעֲקֹב בִּי־אֲשׁוּב אֶת־שְׁבוּתָם  
 וְרַחֲמֵתִים:

Haftarah zu תרומה.

(I. Kön. 5, 26).

וַיְהִי נָתַן חֲכָמָה לְשֹׁלֹמֹה בְּאֶשֶׁר דִּבְרָלוֹ וַיְהִי שָׁלֵם בֵּין  
 חִירָם וּבֵין שֹׁלֹמֹה וַיִּקְרְתוּ בְרִית שְׁנֵיהֶם:

Der Ewige gab dem Salomo Weisheit, wie er ihm verheißten. Es war Friede zwischen Hiram und Salomo, und sie schlossen beide einen Bund. Dann ließ der König Salomo aus ganz Israel dreißigtausend Mann zum Frohndienst ausheben. Er schickte sie abwechselnd nach dem Libanon, jeden Monat zehntausend, so daß sie einen Monat auf dem Libanon und zwei Monate zu Hause waren; die Aufsicht über den Frohndienst hatte Adoniram. Ferner hatte Salomo siebzigtausend Lastträger und achtzigtausend Bergarbeiter, außer den Obersten über die Amtsleute des Salomo, die die Arbeit beaufsichtigten und deren Zahl dreitausend und dreihundert betrug; sie führten die Aufsicht über die Arbeitenden. Auch ließ der König große, schwere Steine behauen, um den Grund zum Tempel zu legen, Quadersteine. Die Bauleute Salomo's, Hiram's und die aus Gebal hieben die Steine zu, bearbeiteten die Hölzer und Steine

zum Bau des Hauses. Im vierhundertundachtzigsten Jahre nach dem Auszug der Kinder Israel aus Aegypten, im vierten Jahre der Regierung Salomo's über Israel, im Monat Siv, das ist der zweite Monat, begann er den Bau des Hauses für den Ewigen. Das Haus, welches der König Salomo dem Ewigen baute, war sechszig Ellen lang, zwanzig Ellen breit und dreißig Ellen hoch. Das Haus wurde aus ganzen, im Bruch zugehauenen Steinen erbaut. Hammer und Axt, überhaupt, alle eisernen Geräte wurden bei dem Bau des Hauses nicht gehört. Nachdem der Bau des Hauses vollendet war, wurde es mit einer Wölbung und Täfelung aus Zedernholz versehen. Man baute um das ganze Haus Gallerien von fünf Ellen Höhe und belegte sie mit Zedernholz. Da erging das Wort des Ewigen an Salomo also: Du baust mir dieses Haus. Wenn du in meinen Satzungen wandelst und meine Vorschriften übest und alle meine Gebote beobachtest, daß du in ihnen wandelst, so will ich deinetwegen mein Wort erfüllen, das ich deinem Vater David verheißen. Ich will inmitten der Kinder Israel wohnen und mein Volk Israel nicht verlassen.

הבית הזה אשר-אתה בנה אם-תלך בְּחֻקֵי וְאֶת-מִשְׁפָּטֵי  
תַּעֲשֶׂה וְשִׁמְרָתָ אֶת-כָּל-מִצְוֹתַי לְלַבֵּת בְּהֵם וּבְחֻמֹּתַי אֶת-דְּבָרַי  
אֲתָךְ אֲשֶׁר-דִּבַּרְתִּי אֶל-דָּוִד אָבִיךָ: וְשִׁכַנְתִּי בְּתוֹךְ; בְּנֵי יִשְׂרָאֵל  
וְלֹא אֶעֱזֹב אֶת-עַמִּי יִשְׂרָאֵל:

#### Hastarah zu תצוה.

(I. Könige 7, 2).

וַיִּקְהָלוּ אֶל-הַמֶּלֶךְ שְׁלֹמֹה כָּל-אִישׁ יִשְׂרָאֵל בְּיָרַח הָאֲתָנִים  
בְּחַג הַיָּא הַחֹדֶשׁ הַשְּׁבִיעִי:

Es versammelten sich zu dem Könige Salomo alle Männer von Israel im Monate Ethanim, das ist der siebente Monat, am Feste. Es kamen alle Aeltesten Israels, und

die Priester trugen die Lade. Man brachte hinauf die Lade des Ewigen und das Stifiszelt und alle heiligen Geräte, die im Felte waren, und zwar brachten sie hinauf die Priester und Leviten; die Priester brachten die Bundeslade des Ewigen an ihren Ort, nach dem Innersten des Hauses, in das Allerheiligste, unter die Flügel der Cherubim. Nichts war in der Lade als die zwei steinernen Tafeln, die Mose am Horeb hineingelegt, wo der Ewige einen Bund geschlossen mit den Kindern Israel nach ihrem Auszuge aus dem Lande Aegypten. Als nun die Priester aus dem Heiligtume gingen, erfüllte die Wolke das Haus des Ewigen. Die Priester vermochten nicht da zu stehen, den Dienst zu verrichten wegen der Wolke; denn die Herrlichkeit des Ewigen hatte das Haus des Ewigen erfüllt. Damals sprach Salomo: Der Ewige hat verheißt, im Wolkendunkel zu thronen. Gebauet habe ich ein Haus Dir zur Wohnung, eine Stätte zu Deinem Sitze für Ewigkeiten. Nun wendete der König sein Angesicht und segnete die ganze Versammlung Israel's, und die ganze Versammlung Israel's hatte sich erhoben. Er sprach: Gepriesen sei der Ewige, der Gott Israel's, der nunmehr vollbracht hat, was er meinem Vater David verheißt hatte, indem er sprach: Von dem Tage, da ich herausgeführt mein Volk Israel aus Aegypten, habe ich keine Stadt erwählt aus allen Stämmen Israel's, daß man ein Haus baue, daß mein Name dort sei; aber ich erwählte David, daß er herrsche über mein Volk Israel. Und David, mein Vater, hatte im Sinne, ein Haus zu bauen dem Namen des Ewigen, des Gottes Israel's. Aber der Ewige sprach zu David, meinem Vater: Daß du im Sinne gehabt, ein Haus zu bauen meinem Namen, daran hast du wohl getan. Doch du sollst das Haus nicht bauen, sondern dein Sohn, der abstammen wird von dir, der soll das Haus bauen meinem Namen. Nun hat der Ewige sein Wort bestätigt, das er geredet, und ich bin aufgestanden statt David's, meines Vaters; ich sitze auf dem Throne Israel's, so wie der Ewige geredet, und habe gebaut das Haus dem Namen des Ewigen, des

Gottes Israel's. Ich habe dort eine Stelle bereitet für die Lade, worin der Bund des Ewigen, den er geschlossen mit unseren Vätern, da er sie herausführte aus dem Lande Aegypten.

וַיָּקָם יְהוָה אֶת־דְּבָרוֹ אֲשֶׁר דִּבֶּר וַאֲקָם מַחַת דָּוִד אָבִי וְאָשַׁב  
עַל־כַּסֵּא יִשְׂרָאֵל כַּאֲשֶׁר דִּבֶּר יְהוָה וְאָבְנָה תְּבִיט לְשֵׁם יְהוָה אֱלֹהֵי  
יִשְׂרָאֵל: וְאִשֶׁם שֵׁם מְקוֹם לְאָרוֹן אֲשֶׁר־שָׂם בְּרִית יְהוָה אֲשֶׁר  
כָּרַת עִם־אֲבֹתַיִנו בְּהוֹצִיאָא אֹתָם מֵאֶרֶץ מִצְרָיִם:

Hagarah zu כי תשא.

(I. Kön. 18, 20).

וַיִּשְׁלַח אֲחָאָב בְּכָל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וַיִּקְבֹּץ אֶת־הַנְּבִיאִים אֵלֶיהֶם  
הַכַּרְמֶל:

Ahab schickte Boten zu allen Kindern Israel und versammelte die Propheten am Berge Karmel. Elia trat hin zu allem Volk und sprach: Wie lange noch wollt ihr nach beiden Seiten hinken? Wenn der Ewige Gott ist, so geht ihm nach, wenn aber Baal, so geht ihm nach! Das Volk antwortete nicht ein Wort. Elia sprach zu dem Volke: Ich allein bin übrig geblieben als Prophet des Ewigen, und der Baalspropheten sind vierhundert und fünfzig. Nun gebe man uns zwei Stiere; sie mögen sich einen Stier auswählen, ihn zerstückeln und auf Holz legen, aber Feuer nicht daran tun; ich will den andern Stier zubereiten, auf Holz legen, aber Feuer nicht daran tun. Ihr sollt euren Gott anrufen, und ich werde den Ewigen anrufen. Der Gott, der mit Feuer antworten wird, er ist der wahre Gott. Das ganze Volk antwortete und sprach: Gut ist die Sache. Darauf sagte Elia zu den Baalspropheten: Wählet euch einen Stier und richtet ihn zuerst zu, ihr seid ja die Mehrheit. Rufet euren Gott an, leget aber kein Feuer dazu! Da nahmen sie den Stier, den man ihnen gab, richteten ihn zu und



riefen den Baal an von Morgen bis Mittag also: Baal erhöre uns! Aber da war kein Laut, niemand antwortete. Sie sprangen um den Altar, den man gemacht hatte. Als es Mittag geworden, spottete ihrer Elia, indem er sagte: Rufet doch lauter, er ist ja ein Gott, vielleicht hat er ein Gespräch, ein Geschäft oder ist auf Reisen, vielleicht schläft er, daß er aufwache. Sie schrieten mit lauter Stimme und machten sich Einschnitte nach ihrer Weise mit Schwertern und Spießen, bis das Blut an ihnen herunterfloß. Als schon Mittag vorüber war und sie noch rasten bis zur Zeit, da man das Speiseopfer darbrachte, und noch kein Laut zu hören war, niemand antwortete, niemand hörte, da sagte Elia zu allem Volke: Tretet her zu mir! Da trat alles Volk zu ihm hin, und er besserte den niedergerissenen Altar des Ewigen aus. Dann nahm Elia zwölf Steine nach der Zahl der Stämme der Söhne Jakob's, an den das Wort des Ewigen ergangen: Israel soll dein Name sein. Er baute aus den Steinen einen Altar im Namen des Ewigen und machte einen Graben, wie zwei Maß Aussaat, rings um den Altar. Er legte die Hölzer in Ordnung, zerstückte den Stier und legte ihn auf das Holz. Er sprach: Füllet vier Krüge mit Wasser und gießet es auf das Opfer und auf das Holz! Er sprach: Tut es noch einmal! Sie taten es noch einmal. Er sprach: Tut es zum dritten Mal! Sie taten es zum dritten Mal. Das Wasser lief rings um den Altar, und auch den Graben füllte er mit Wasser. Um die Zeit, als das Speiseopfer dargebracht wurde, trat der Prophet Elia heran und sprach: Ewiger, Gott Abraham's, Isaak's und Israel's! Heute möge erkannt werden, daß du Gott bist in Israel und ich dein Diener und daß ich auf dein Geheiß alle diese Dinge vollbracht habe. Antworte mir, Ewiger, antworte mir, daß dieses Volk erkenne, daß du, Ewiger, der wahre Gott bist und daß du ihr Herz zurückgewandt hast! Da kam Feuer herab vom Ewigen und verzehrte das Opfer und das Holz und die Steine und das Erdreich, und auch das Wasser, das im Graben war, leckte es auf. Da das

Volk dies sah, fielen sie auf ihr Angesicht und riefen: Der Ewige ist der wahre Gott! Der Ewige ist der wahre Gott!

וַתִּפֹּל אֲשֶׁר־יָהוָה וַתֹּאבֵל אֶת־הָעוֹלָה וְאֶת־הָעֵצִים וְאֶת־הָאֲבָנִים  
 וְאֶת־הָעֶפֶר וְאֶת־הַמִּים אֲשֶׁר־בְּתֵעֵלָה לַחֲכָה: וַיִּרְא כָּל־הָעָם וַיִּפְּלוּ  
 עַל־פְּנֵיהֶם וַיֹּאמְרוּ יְהוָה הוּא הָאֱלֹהִים יְהוָה הוּא הָאֱלֹהִים:

Haftarah zu יקחל.

(I. Könige 8, 22).

וַיַּעֲמֵד שְׁלֹמֹה לִפְנֵי מִזְבֵּחַ יְהוָה נֶגֶד כָּל־קְהַל יִשְׂרָאֵל וַיִּפְרֹשׂ  
 בְּפִי הַשָּׁמַיִם: וַיֹּאמֶר יְהוָה אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל אֵין־קְמוּד אֱלֹהִים בְּשָׁמַיִם  
 מִמַּעַל וְעַל הָאָרֶץ מִמַּחַת שֹׁמֵר הַבְּרִית וְתִתְקַדַּם לְעַבְדֶּיךָ הַחֲלֹקִים  
 לִפְנֶיךָ בְּכָל־לְבָבָם:

Salomo stellte sich vor den Altar des Ewigen, gegenüber der ganzen Versammlung Israel's, breitete seine Hände zum Himmel aus und sprach: Ewiger, Gott Israel's, Deinesgleichen ist keiner im Himmel oben und auf Erden unten. Du wahrenst Bund und Gnade Deinen Dienern, die vor Dir wandeln mit ganzem Herzen. Wie Du meinem Vater David, Deinem Knechte, bewährtest, was Du ihm verheißest, und was Du ihm zugesagt, auch wirklich in Erfüllung gebracht hast, so wolle auch ferner, Ewiger, Gott Israel's, Deinem Knechte, meinem Vater David, erfüllen, was Du ihm verheißest, nämlich, daß jederzeit ein Mann seines Stammes auf dem Throne Israel's sitzen soll, wenn seine Nachkommen so vor Dir wandeln, wie er es getan. Möge sich denn bewähren, was Du Deinem Knechte, meinem Vater David, verheißest hast. Denn mag wohl in Wahrheit Gott wohnen auf der Erde? Siehe, die Himmel und die Himmel der Himmel können Dich nicht fassen, geschweige denn dieses Haus, das ich gebaut! Doch wende Dich zu dem Gebete Deines Knechtes und zu seinem Flehen, Ewiger, mein Gott, zu hören auf den Ruf und das Gebet, welches Dein Knecht heute vor Dir

betet, daß deine Augen offen seien über diesem Hause Tag und Nacht, über dem Orte, von dem du gesprochen: Mein Name soll dort sein, daß du hörst auf das Gebet, welches dein Knecht an diesem Orte betet. So höre auf das Gebet deines Knechtes und deines Volkes Israel, die an diesem Orte beten werden! Du mögest hören an der Stätte deines Sitzes, im Himmel, und hast du gehört, so vergib! Worin jemand fehlt gegen seinen Nächsten und man legt ihm einen Eid auf, mit dem man ihn beschwört, und es kommt der Eid vor deinen Altar in diesem Hause, so mögest du im Himmel hören und deinen Knechten Recht schaffen, daß du den Schuldigen schuldig zeigst, indem du seinen Wandel auf sein Haupt legest, und den Gerechten gerecht zeigst, indem du ihm nach seiner Gerechtigkeit gibst. Jegliches Gebet und jegliches Flehen, das irgend ein Mensch vorbringt von deinem ganzen Volke Israel, wenn er der Plage seines Herzens inne wird und er breitet seine Hände zu diesem Hause aus, so höre du im Himmel, der Stätte deines Sitzes, und vergib und gewähre und gib einem Jeden nach all seinen Wegen, wie du sein Herz kennest — denn du allein kennest das Herz aller Menschentinder — damit sie dich fürchten alle Tage, die sie auf dem Erdboden leben, den du unsern Vätern gegeben. Auch auf den Fremdling, der nicht von deinem Volke Israel ist, und er kommet aus fernem Lande um deines Namens willen — denn sie werden hören von deinem großen Namen und deiner starken Hand und deinem ausgestreckten Arme — und er kommet und betet in diesem Hause, so höre du im Himmel, der Stätte deines Sitzes, und tue alles, um was der Fremdling zu dir rufet, damit alle Völker der Erde deinen Namen erkennen, dich zu fürchten wie dein Volk Israel und zu erkennen, daß dein Name genannt wird über diesem Hause, das ich gebauet.

וְגַם אֶל-הַנְּקָרִי אֲשֶׁר לֹא מִעַמֶּךָ יִשְׂרָאֵל הוּא וְכֹא מֵאֶרֶץ  
 רְחוֹקָה לְמַעַן שָׁמָּה: בִּי יִשְׁמְעוּן אֶת-שִׁמְךָ הַגָּדוֹל וְאֶת-יְדֶךָ הַחֲזָקָה  
 וְיִרְצֶךָ הַנְּמוּיָה וְכֹא וְהִתְפַּלֵּל אֶל-הַבַּיִת הַזֶּה: אַתָּה תִשְׁמַע הַשָּׁמַיִם  
 מִכּוֹן שִׁבְתֶּךָ וְעֹשֵׂייתָ בְּכֹל אֲשֶׁר-יִקְרָא אֵלֶיךָ הַנְּקָרִי לְמַעַן יִדְעוּ  
 כָּל-עַמֵּי הָאָרֶץ אֶת-שִׁמְךָ לִירְאָה אֶתְךָ בְּעַמֶּךָ יִשְׂרָאֵל וְלִדְעוֹת בִּי  
 שִׁמְךָ וְיִקְרָא עַל-הַבַּיִת הַזֶּה אֲשֶׁר בְּנִיתִי:

## פְּקוּדֵי זֵבֶד.

(I. Könige, 8, 54).

וַיְהִי כִּבְלוֹת שְׁלֹמֹה לְהִתְפַּלֵּל אֶל־יְהוָה אֵת כָּל־הַתְּפִלָּה  
 וְהִתְחַנֵּן הוּא כִּם מִלִּפְנֵי מוֹפֵא יְהוָה מִכְרַע עַל־כַּרְכְּוֵי וּכְפִי  
 פְּרִשׁוֹת הַשָּׁמַיִם: וַיַּעֲמֵד וַיִּבְרַךְ אֵת כָּל־קְהַל יִשְׂרָאֵל קוֹל גָּדוֹל  
 לֵאמֹר: בָּרוּךְ יְהוָה אֲשֶׁר נָתַן מְנוּחָה לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל כְּכֹל אֲשֶׁר דִּבֶּר  
 לֹא־נִפְל דָּבָר אֶחָד מִכֹּל דְּבָרָו הַטּוֹב אֲשֶׁר דִּבֶּר בְּיַד מֹשֶׁה עַבְדּוֹ:

Da Salomo vollendet hatte, dieses ganze Gebet zum Ewigen zu sprechen, stand er auf vor dem Altar des Ewigen, wo er auf seinen Knieen gelegen, seine Hände ausgebreitet gen Himmel, trat vor und segnete die ganze Versammlung Israel's mit lauter Stimme. Er sprach: Gepriesen sei der Ewige, der Ruhe verliehen seinem Volke Israel, ganz so wie er verheißen; es ist nichts ausgeblieben von all seiner guten Verheißung, die er durch Mose, seinen Knecht, verkündet hat. Es sei der Ewige, unser Gott, mit uns, so wie er mit unseren Vätern gewesen, er verlasse uns nicht und gebe uns nicht auf, daß er unsere Herzen ihm zuneige, daß wir in all seinen Wegen wandeln und seine Gebote und seine Satzungen und seine Rechte wahren, die er unseren Vätern geboten. Es seien diese meine Worte, die ich geflehet vor dem Ewigen, nahe dem Ewigen, unserem Gotte, Tag und Nacht, daß er tue, was recht ist seinem Knechte und was recht ist seinem Volke Israel, Tag für Tag, damit alle Völker der Erde erkennen, daß der Ewige Gott ist, keiner sonst. Es sei euer Herz ganz mit dem Ewigen, unserem Gotte, nach seinen Satzungen zu wandeln und zu wahren seine Gebote wie an diesem Tage. Salomo feierte in selbiger Zeit das Fest und ganz Israel mit ihm, eine große Versammlung, von der Gegend um Hamath bis zum Bache Aegypten's vor dem Ewigen, unserem Gotte, sieben Tage und

sieben Tage, vierzehn Tage. Am achten Tage entließ er das Volk; sie segneten den König und gingen in ihre Zelte fröhlich und guten Mutes über all das Gute, das der Ewige David, seinem Knechte, und Israel, seinem Volke, getan hatte.

בַּיּוֹם הַשְּׁמִינִי שָׁלַח אֶת־הָעָם וַיְבָרְכוּ אֶת־הַמֶּלֶךְ וַיֵּלְכוּ  
 לְאֹהֲלֵיהֶם שְׂמֵחוּם וְטוֹבֵי לֵב עַל כָּל־הַטּוֹבָה אֲשֶׁר עָשָׂה יְהוָה לְדָוִד  
 עַבְדּוֹ וּלְיִשְׂרָאֵל עַמּוֹ:

## Hafaroth zum 3. Buche Mose.

Hafarah zu ויקרא.

(Zef. 43, 21).

עַם־וּ וַצַּרְתִּי לִי תִהְלֹתִי וְסַפְרוּ:

Das Volk, das ich mir erschaffen habe, es soll meinen Ruhm verkünden. Aber nicht mich hast du angerufen, Jakob, daß du dich um mich bemüht hättest, Israel! Nicht brachtest du mir deine Lämmer als Brandopfer und mit deinen Schlachtopfern hast du mich nicht geehrt; ich habe dich nicht bemühet mit Speiseopfern und dich nicht beschwert mit Weihrauchspenden. Du erwarbst nicht für mich um Geld Gewürzrohr, und mit dem Fette deiner Opfer hast du mich nicht gelobt; vielmehr hast du mich bemühet mit deinen Sünden, mich beschwert mit deinen Missetaten. Ich, ich bin es, der tilgt deine Vergehen um meinetwillen, und deiner Sünden will ich nicht mehr gedenken. Erinnere mich, wir wollen miteinander rechten; zähle du auf, damit dir dein Recht wird. Dein erster Ahne schon hat gesündigt, und deine Sachwalter vergingen sich wider mich. So entweißete

ich heilige Fürsten, gab Jakob dem Banne preis und Israel der Schmach. Und nun höre doch, Jakob, mein Knecht, und Israel, das ich erwählt habe. So spricht der Ewige, der dich schuf und bildete, dein Helfer: Fürchte dich nicht, mein Knecht Jakob, und Jeschurun, den ich erwählt habe! Denn ich will ausgießen Wasser auf durstiges Land und Bäche auf trockene Erde; ich will ausgießen meinen Geist auf deine Nachkommen und meinen Segen auf deine Sprossen, und sie sollen aussprießen wie Gras zwischen Wassern, wie Weiden an Wasserbächen. Der wird sagen: Dem Ewigen gehöre ich, und jener wird rühmen den Namen Jakobs; dieser wird auf seine Hand schreiben „Dem Ewigen“ und mit dem Namen Israel sich nennen. So spricht der Ewige, der König Israel's, und sein Erlöser, der Herr der Heerscharen: Ich bin der erste, und ich bin der letzte, und außer mir ist kein Gott. Zaget nicht und fürchtet euch nicht! Hab' ich nicht von jeher es dir verkündet und dir zu wissen getan? Ja, ihr seid meine Zeugen! Gibt es einen Gott außer mir? es gibt keinen anderen Gott, ich kenne keinen. Dessen sei eingedenk, Jakob, und du, Israel, denn mein Knecht bist du; ich habe dich geschaffen, als Knecht gehörst du mir an, Israel, du wirst von mir nicht vergessen. Ich tilge wie eine Wolke deine Missetaten und wie Gewölk deine Sünden; wende dich zu mir, denn ich erlöse dich! Jubelt, ihr Himmel, denn schon hat der Ewige es vollbracht, jauchzet ihr Tiefen der Erde, ihr Berge brechet in Jubel aus, du Wald mit allen Bäumen, denn erlöst hat der Ewige Jakob und an Israel verherrlicht er sich!

רְנֵי שָׁמַיִם בְּיַעֲשֵׂה יְהוָה הָרִיעוּ תְהַתְּיֹת אֶרֶץ פְּצְחוּ הָרִים

רְנֵה יַעַר וּבַלְעֵץ בּוּ בְּיִגְאֵל יְהוָה יַעֲקֹב וּבִישְׂרָאֵל יִתְפָּאֵר:

## Hastarah zu 13.

(Jer. 7, 21).

כֹּה אָמַר יְהוָה יְהוָה צְבָאוֹת אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל עֲלוֹתֵיכֶם סָפוּ עַל-  
וּבְחִיכֶם וְאָכְלוּ בִשָּׂר:

Also spricht der Ewige der Heerscharen, der Gott Israel's: Füget nur eure Brandopfer zu euren Schlachtopfern und esset ihr Fleisch! Denn ich redete zu euren Vätern und gebot ihnen am Tage, da ich sie aus dem Lande Aegypten führte, nichts von Brand- und Schlachtopfern, sondern dies gebot ich ihnen: Höret auf meine Stimme, und ich werde euch Gott und ihr solltet mir zum Volke sein, und wandelt ganz auf dem Wege, den ich euch gebiete, damit es euch wohl gehe. Aber sie hörten nicht und neigten nicht ihr Ohr, sondern folgten den Eingebungen und dem Uebermuth ihres bösen Herzens und wandten mir den Rücken zu und nicht das Angesicht. Von dem Tage an, da eure Väter aus dem Lande Aegypten zogen, bis auf diesen Tag, sandte ich euch all' meine Knechte, die Propheten, an jeglichem frühen Morgen, aber sie hörten nicht auf mich und neigten nicht ihr Ohr, sondern blieben hartnäckig und trieben es schlimmer als ihre Väter. So wirst auch du zu ihnen sprechen alle diese Worte und sie werden nicht auf dich hören, du wirst sie rufen und sie werden dir nicht antworten, und dann sollst du ihnen sagen: Dies ist das Volk, das nicht gehört auf die Stimme des Ewigen, seines Gottes, und keine Zucht angenommen hat; geschwunden ist die Treue, weggetilgt aus seinem Munde! Und ich lasse schwinden aus Juda's Städten und aus Jerusalem's Gassen Wonnelaut und Freudenjubel, Jubel des Bräutigams und Jubel der Braut, denn zur Wüstenei soll das Land werden. In selbiger Zeit, ist der Spruch des Ewigen, wird man herauschaffen die Gebeine der Könige von Juda und seiner Fürsten und die Gebeine der Priester und Propheten und die Gebeine der Bewohner von Jerusalem aus ihren Gräbern und wird sie hinbreiten

vor der Sonne und dem Monde und dem ganzen Himmelsheere, die sie geliebt und denen sie gedient haben, denen sie nachgegangen sind, die sie befragt und vor denen sie sich gebückt haben; sie werden nicht gesammelt und nicht begraben werden. Und der Tod wird lieber sein als das Leben dem ganzen Reste derer, die übrig bleiben von diesem argen Geschlechte, an allen den Orten, wohin ich sie verstoßen habe, ist der Spruch des Ewigen der Heerscharen. Also spricht der Ewige: Es rühme sich nicht der Weise seiner Weisheit, und es rühme sich nicht der Held seiner Kraft und der Reiche seines Reichthums, sondern des rühme sich, wer sich rühmen mag: einzusehen und mich zu erkennen, daß ich, der Ewige es bin, der Liebe, Recht und Gerechtigkeit übet auf Erden, denn daran habe ich Wohlgefallen — ist der Spruch des Ewigen.

כֹּה אָמַר יְהוָה אֱלֹהֵי־תְהוֹמָלֵל חָכֵם בְּחֻמְתּוֹ וְאֱלֹהֵי־תְהוֹלָל הַגְּבוּר  
בְּגִבּוֹרָתוֹ אֱלֹהֵי־תְהוֹלָל עֲשִׂיר בְּעֲשָׂרוֹ: כִּי אִם־בְּזֹאת יִתְהוֹלָל הַמִּתְהוֹלָל  
הַשֹּׁפֵל וְיִדַע אוֹתִי כִּי אֲנִי יְהוָה עֲשֵׂה חֶסֶד מִשְׁפָּט וְיִדְבַק בְּאָרְץ  
כִּי־בְאֵלֶּה חִפְצֵי נַאֲס־יְהוָה:

## Haftarah zu שמיני

(II. Samuelis 7, 1).

וַיְהִי כִּי־יָשָׁב הַמֶּלֶךְ בְּבֵיתוֹ וַיְהוֶה הַגִּיח־לוֹ מִסָּבִיב מִכָּל־  
אֹיְבָיו: וַיֹּאמֶר הַמֶּלֶךְ אֶל־נָתָן הַנָּבִיא רְאֵה נָא אֲנִי יוֹשֵׁב בְּבֵית  
אֲרָזִים וְאֲרֹזֵן הָאֵלֶּהִים יוֹשֵׁב בְּתוֹךְ הַיְרִיעָה:

Als der König David in seinem Hause saß und der Ewige ihm Ruhe von allen seinen Feinden ringsum verschafft hatte, sagte der König zu dem Propheten Nathan: Siehe, ich wohne in einem Zedernhause, während die Gotteslade unter einem Teppich weilt. Nathan sagte zum Könige: Geh hin, tue alles, was du im Herzen hast, der Ewige ist ja mit dir. Aber in derselben Nacht erging das Wort des Ewigen an Nathan also: Geh, sprich zu meinem Diener,



zu David; So spricht der Ewige: Wolltest du mir ein Haus zu meinem Wohnsitz bauen? Ich habe ja in keinem Hause gewohnt, seitdem ich die Kinder Israel aus Aegypten geführt, bis heute, ich wandelte in einem Zelt als Wohnung. Und so lange ich unter den Kindern Israel wandelte, habe ich je zu einem der Richter Israel's, denen ich befohlen, mein Volk Israel zu weiden, gesagt: Warum habt ihr mir nicht ein Zedern-Haus gebaut? Nun sprich so zu meinem Diener: So spricht der Ewige der Heerscharen: Ich habe dich hinweggenommen von der Hürde, von der Schafweide, daß du Fürst seiest über mein Volk Israel. Ich war mit dir überall, wo du gingest, ich rottete deine Feinde von dir aus, ich habe dir einen großen Namen gemacht, gleich dem Namen der Großen auf Erden. Ich schaffte Raum für mein Volk Israel und pflanzte es ein, daß es an seiner Stelle wohne und keine Unruhe fühle, daß die Frevler es nicht ferner bedrängen wie früher. Seit dem Tage, da ich Richter über mein Volk Israel bestellte und dir Ruhe verschaffte von allen deinen Feinden, hat der Ewige dir zugesagt, daß er dir ein Haus gründen wolle. Wenn nun deine Tage voll sind, wenn du dich zu deinen Vätern legen wirst, so werde ich deiner Nachkommen einen aufrichten und seine Herrschaft befestigen. Er soll meinem Namen ein Haus bauen, ich werde den Thron seiner Herrschaft festigen für alle Zeit. Ich werde ihm ein Vater, er soll mir ein Sohn sein; wenn er sich vergeht, so werde ich ihn züchtigen mit menschlichem Stabe, mit Leiden, wie sie Menschen erdulden. Aber meine Gnade werde ich ihm nicht entziehen, wie ich sie Saul entzogen, den ich vor dir entfernt habe. Bestehen wird dein Haus und deine Herrschaft vor dir allezeit, dein Thron soll fest sein allezeit!" Ganz gemäß diesen Worten und dieser Offenbarung redete Nathan zu David.

וְנִאֲמַן בֵּיתְךָ וּמִסְלַבְתָּךָ עַד-עוֹלָם לְאַנְיָה בְּסֵאֶף יְהוָה נֶבֶן  
 עַד-עוֹלָם: כָּכָל הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה וְכָכָל הַחֲזוֹן הַזֶּה בֶּן דָּבָר נָתַן  
 אֶל-דָּוִד:

## Haftarah zu תוריע.

(II. Könige 5, 1).

וַנִּעְמָן שֶׁר־צָבָא מִלְּדָאֲרָם הָיָה אִישׁ גְּדוֹל לְפָנָי אֲדָנָיו וַיִּשָּׂא  
פָּנָיו כִּי־בָו גִּתְוִיהָהּ תִּשְׁנָעָה לְאָרְם וְהָאִישׁ הָיָה נְבוֹר תֵּל מְצַרְעַ :

Naëman, Heerführer des Königs von Aram, war ein angesehenener, bei seinem Herrn hochgeachteter Mann, da durch ihn der Ewige den Aramäern Sieg verliehen hatte; er war ein Kriegsheld, aber er war aussäzig. Die Aramäer waren in Streifscharen ausgezogen und hatten aus dem Lande Israel ein junges Mädchen gefangen, welches bei der Frau des Naëman diente. Diese sagte zu ihrer Herrin: Möchte doch der Herr sich an den Propheten in Samaria wenden, der würde ihn von seinem Aussage heilen. Da ging er zu seinem Herrn und berichtete ihm, daß so und so das Mädchen aus dem Lande Israel gesagt habe. Der König von Aram sagte: Mache dich auf den Weg, ich will ein Schreiben an den König von Israel senden. Er ging und nahm zehn Talente Silber, sechstausend Goldstücke und zehn Feierkleider mit. Er brachte dem Könige von Israel das Schreiben, das also lautete: Sobald du dieses Schreiben erhältst, sollst du meinen Diener Naëman, den ich dir schicke, von seinem Aussage heilen! Als der König von Israel das Schreiben las, zerriß er seine Kleider und rief: Bin ich denn ein Gott, daß ich töten und beleben kann? Der schreibt mir, daß ich einen Mann von seinem Aussage heilen soll. Nun merkt ihr wohl, daß er nur Händel sucht. Als Elisa, der Gottesmann, hörte, daß der König von Israel seine Kleider zerrissen habe, ließ er dem Könige sagen: Warum zerriffest du deine Kleider? Er möge zu mir kommen und erkennen, daß es in Israel Propheten gibt. Da kam Naëman mit Rossen und Wagen und hielt am Eingange des Hauses Elisa's. Elisa schickte einen Boten hinaus und ließ sagen: Gehe, bade sieben Mal im Jordan, dann wird dein Leib sein wie früher, und du wirst rein sein. Da zürnte Naëman und

entfernte ſich, indem er ſagte: Ich hatte mir gedacht, er werde herauskommen, werde ſich hinſtellen und den Ewigen, ſeinen Gott, anrufen, ſeine Hand auf den Schaden legen und den Ausſatz heilen. Sind denn die Ströme von Damaskus, Amara und Parpar, nicht beſſer als alle Gewäſſer Iſrael's? Könnte ich nicht in dieſen baden, um rein zu werden? Also wendete er ſich und ging zornig fort. Da traten ſeine Diener an ihn heran und ſagten: Vater, hätte der Prophet dir eine ſchwere Vorſchrift gegeben, hätteſt du ſie nicht befolgt? Nun hat er ja bloß geſagt: Bade, und du wirſt rein werden! Da ging er hinab und tauchte im Jordan ſieben Mal unter, wie der Gottesmann geſagt, und ſein Leib wurde wie der eines kleinen Knaben; er war rein. Da kehrte er zu dem Gottesmanne zurück mit ſeinem ganzen Gefolge; er ging hinein, ſtellte ſich vor ihn und ſagte: Nun ſeh' ich, daß es keinen Gott auf der ganzen Erde gibt außer in Iſrael. Nimm doch ein Geſchenk von deinem Diener! Er aber ſprach: So war der Ewige lebt, deſſen Diener ich bin, ich nehme nichts. Er drang in ihn zu nehmen, aber er weigerte ſich. Naömen ſagte: Wenn alſo nicht, ſo möge deinem Diener Erde, eine Laſt von zwei Maultieren, gegeben werden! Denn dein Diener wird ferner kein Brandopfer oder Schlachtopfer andern Göttern bringen, ſondern nur dem Ewigen. Nur das eine wolle der Ewige deinem Diener verzeihen! Wenn mein Herr in den Rimmonſtempel geht, ſich zu bücken, und ſich auf meine Hand ſtützt, ſo muß ich mich auch im Rimmonſtempel bücken. Daß ich mich im Rimmonſtempel bücke, möge der Ewige deinem Diener verzeihen! Jener ſprach zu ihm: Zieh' hin in Frieden, und er ging fort von ihm eine Strecke Landes.

לדָּבַר הַזֶּה יִסְלַח יְהוָה לְעִבְדֶּךָ כִּבּוֹא אֲדָנָי בֵּית־רַמּוֹן  
 לְהַשְׁתַּחֲוֹת שָׁמָּה וְהוּא גִשְׁעַן עַל־יָדַי וְהַשְׁתַּחֲוִיתִי בֵּית רַמּוֹן  
 כִּהִשְׁתַּחֲוִיתִי בֵּית רַמּוֹן יִסְלַח־נָא יְהוָה לְעִבְדֶּךָ בְּדָבַר הַזֶּה: וַיֹּאמֶר  
 לוֹ לֵךְ לְשָׁלוֹם וּמִלֶּךָ מֵאֵתוֹ כְּבָר־תֵּאָרֵץ:

## חַסְתָּרָחֵזִי צִוּרַע.

(II. Könige 7, 3).

וְאַרְבָּעָה אַנְשִׁים הָיוּ מְצֹרְעִים פֶּתַח הַשָּׁעַר וַיֹּאמְרוּ אִישׁ אֶל־  
רֵעֵהוּ מָה אֲנַחְנוּ יֹשְׁבִים פֹּה עַד־מָתְנֵי:

Es waren vier aussätzige Männer am Eingang des Thores von Samaria. Sie sprachen einer zum andern: Was sollen wir hier sitzen, bis wir sterben? Wenn wir uns entschließen, in die Stadt zu gehen — da ist Hungersnot, und wir sterben dort; bleiben wir hier, so sterben wir auch. Nun denn, [wir wollen in das Lager der Aramäer gehen; lassen sie uns leben, so leben wir, töten sie uns, so sterben wir. Also machten sie in der Dunkelheit sich auf, um in das Lager der Aramäer zu gehen; sie kamen bis an den Anfang des Lagers, und da war kein Mensch. Der Herr hatte nämlich das Lager der Aramäer den Lärm von Wagen, von Rossen, von einem großen Heere hören lassen; da hatten sie zu einander gesprochen: Gewiß hat der König von Israel gegen uns die Könige der Chittim und die Könige von Aegypten gedungen, um uns zu überfallen. Da hatten sie sich aufgemacht und waren in der Dunkelheit geflohen; sie hatten ihre Zelte, ihre Rosse, ihre Esel, das Lager, wie es war, verlassen und waren geflohen, um ihr Leben zu retten. Also kamen die Aussätzigen an den Anfang des Lagers, sie gingen in ein Zelt, aßen, tranken, nahmen Silber, Gold und Kleider, gingen damit fort und verbargen es; dann gingen sie wieder in ein anderes Zelt, nahmen sich von da, gingen fort und verbargen es. Nun sprachen sie zu einander: Wir tun nicht recht, das ist ja der Tag einer Freudenbotschaft; wenn wir schweigen und bis zum Morgenlicht warten, so trifft uns Schuld; also wohl! wir wollen gehen und es im Königshause melden. Also gingen sie, riefen die Stadtwache an und sagten: Wir sind in das Lager der Aramäer gekommen, da war kein Mensch, und niemand ließ sich hören; die Pferde sind angebunden, die

Esel sind angebunden, ihre Zelte stehen noch, wie sie waren. Die Thorwächter riefen und machten es kund im Palaste des Königs. Da stand der König in der Nacht auf und sagte zu seinen Dienern: Ich will euch sagen, was die Aramäer mit uns vorhaben; sie wissen, daß wir hungrig sind, und haben das Lager verlassen, um sich auf dem Felde zu verbergen, indem sie dachten, wir würden aus der Stadt herauskommen, dann würden sie uns lebendig greifen und in die Stadt eindringen. Da antwortete einer von seinen Dienern und sprach: So nehme man doch fünf von den noch übrig gebliebenen Rossen, die noch bei uns sind, damit wir hinschicken und sehen. Da nahmen sie zwei Wagen mit Rossen, und der König schickte Leute nach dem Lager der Aramäer und sagte: Gehet, sehet euch um! Sie gingen ihnen nach bis an den Jordan, da war der ganze Weg voll von Kleidern und Geräthen, welche die Aramäer in ihrer Hast fortgeworfen hatten. Da kamen die Boten zurück und berichteten dem Könige. Nun ging das Volk hinaus und plünderte das Lager der Aramäer; da galt ein Maß Feinmehl einen Schefel und zwei Maß Gerste einen Schefel nach dem Worte des Ewigen. Der König bestellte den Obersten, auf dessen Arm er sich stützte, über das Thor, und es erdrückte ihn das Volk im Tore, daß er starb, ganz wie der Gottesmann gesprochen, als der König zu ihm kam. Als nämlich der Gottesmann zum Könige gesagt hatte: Zwei Maß Gerste und ein Maß Feinmehl werden je um einen Schefel morgen um diese Zeit am Tore von Samaria zu haben sein, da hatte der Oberst dem Gottesmanne also geantwortet: Ja wohl, Gott wird Fenster am Himmel machen, ist das wohl möglich? Da hatte er gesagt: Du wirst es mit deinen Augen sehen, aber nicht davon essen. So erging es ihm auch; das Volk erdrückte ihn am Tore, daß er starb.

וַיַּעַן הַשְּׁלִישׁ אֶת-אִישׁ הַהֲלָלִים וַיֹּאמֶר וְהִנֵּה יְהוָה עֹשֶׂה  
 אֲרָבוֹת בְּשָׁמַיִם הַיְהִיָּה בְּדַבַּר הַזֶּה וַיֹּאמֶר הִנֵּה רָאָה בְּעֵינַי וּמַסֵּה  
 לֹא תֵאבָל: וַיְהִי-לֵו כֵּן וַיִּרְמְסוּ אֹתוֹ הָעָם בְּשַׁעַר יְוֹסֵת:

## Sastarah zu אחרי מות.

(Ezechiel 22, 1).

וַיְהִי דְבַר-יְהוָה אֵלַי לֵאמֹר: וְאַתָּה בֶן-אָדָם הֲתִשְׁפֹּט הַתִּשְׁפָּט  
 אֶת-עִיר הַקְּדִשִׁים וְהוֹדַעְתָּהּ אֶת כָּל-תּוֹעֲבוֹתֶיהָ:

Das Wort des Ewigen erging an mich also: Du, Menschensohn, willst du das Urtheil sprechen, das Urtheil sprechen der Stadt der Blutschuld? So tue ihre Greuel ihr kund und sprich: So spricht Gott, der Herr: Die Stadt, welche Blut in ihrer Mitte vergoß, ihre Zeit ist gekommen. Sie hatte sich Gözen gemacht und sich daran verunreinigt. Durch das Blut, das du vergossen, hast du dich verschuldet, durch die Gözen, die du dir gemacht, bist du unrein geworden, so hast du herbeigeführt die Tage deines Sturzes und bist gekommen zu den Jahren deines Glends. Darum machte ich dich zum Hohne bei den Völkern, zum Spott für alle Länder. Die dir nahe und die dir fern sind, nennen dich spottend „Stadt unreinen Namens, voll Verwirrung.“ Siehe, die Fürsten Israel's brauchten ihre Macht in dir, Blut zu vergießen. Vater und Mutter hielt man gering bei dir, den Fremden tat man unrecht in deiner Mitte, Waisen und Witwen übervorteilte man bei dir. Meine Heiligtümer verachtetest du, meine Sabbate entweihetest du. Verleumder waren unter dir, so daß Blut vergossen wurde, auf Bergen wurde gegessen, und Zuchtlosigkeit herrschte in deiner Mitte. Man nahm Bestechung bei dir, so daß Blut vergossen wurde, du nahmst Zins und Wucher, betrogst durch Bedrückung deine Nächsten, und mich vergaßest du, ist der Spruch Gottes, des Herrn. Siehe, ich schlage in meine Hand ob des Betrugses, den du verübtest, und wegen des Blutes, das vergossen ward in deiner Mitte. Wird wohl dein Herz standhalten? Werden deine Hände stark bleiben in den Tagen, die ich über dich kommen lasse? Ich, der Ewige rede es und vollbringe es. Ich zerstreue dich unter die Völker, versprengte dich in die Länder und tilge deine Unreinheit aus dir, und dann

sollst du wieder mein Erbbesitz sein in den Augen der Völker, und du wirst erkennen, daß ich der Ewige bin.“

וְהַפִּיצוּתִי אֹתְךָ בְּגוֹיִם וְזִרְתִּיךָ בְּאַרְצוֹת וְהַתַּמְתִּי מִטְּאֵמֶתְךָ  
 מִמֶּךָ: וְנִחַלְתָּ בְּךָ לְעֵינֵי גוֹיִם וְיָדַעְתָּ כִּי־אֲנִי יְהוָה:

קדושים zu Hagarah.

(Amos 9, 7).

הֲלוֹא כִּבְנֵי קִשְׁיִים אַתֶּם לִי בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל נְאֻם־יְהוָה הֲלוֹא  
 אֶת־יִשְׂרָאֵל הִסְלִיתִי מֵאַרְצָן מִצְרַיִם וּפְלִשְׁתִּים מִבְּמִצְרַיִם וְאַרְם מִקִּיֶּר:

Seid ihr mir nicht wie die Kuschiten, ihr vom Hause Israel? ist der Spruch des Ewigen. Habe ich doch Israel aus dem Lande Aegypten geführt, die Philister aus Kaster, die Kramäer aus Kir! Wohl sind die Augen Gottes, des Herrn, gerichtet auf das sündige Reich, daß ich es von der Erde hinweg vertilge. Jedoch werde ich das Haus Jakob nicht ganz vernichten, ist der Spruch des Ewigen. Siehe, ich befehle und lasse schütteln das Haus Israel unter allen Völkern, wie man in einem Siebe schüttelt, aber es soll kein Körnchen zur Erde fallen. Durch das Schwert sollen alle Sünder meines Volkes fallen, die da sprechen: Uns trifft das Unglück nicht, es erreicht uns nicht. An jenem Tage richte ich die verfallene Hütte David's wieder auf, ich vermauere ihre Risse, richte David's Trümmer auf und baue sie auf wie in den Tagen der Vorzeit, daß sie in Besitz nehmen den Ueberrest Edom's und aller Völker, über die mein Name genannt wird, ist der Spruch des Ewigen, der solches vollbringt. Siehe, dann kommen Tage, ist der Spruch des Ewigen, da sich anreihet der Pflüger dem Schnitter, der die Trauben keltert dem, der die Saatsfurchen zieht; da träufeln die Berge Most, alle Hügel stießen über. Dann führe ich zurück die Gefangenen meines Volkes Israel, sie bauen verödete Städte auf und wohnen darin, sie pflanzen Weinberge und trinken ihren Wein, sie legen Gärten an und essen ihre Frucht. Ich pflanze sie ein in ihren Erdboden,

und sie sollen nicht mehr losgerissen werden von ihrem Lande, das ich ihnen gegeben habe, spricht der Ewige, dein Gott.

וְנִטְעַתִּים עַל-אַדְמַתְּם וְלֹא יִנְתְּשׁוּ עוֹד מֵעַל אַדְמַתְּם אֲשֶׁר-  
נָתַתִּי לָהֶם אִמֵּר יְהוָה אֱלֹהֵיךָ:

Haftarah zu אמור.

(Ezechiel 44, 15).

וְהִכְתִּינִים הַלְוִיִּם בְּנֵי צְדוֹק אֲשֶׁר שָׁמְרוּ אֶת-מִשְׁפַּרְתּוֹ מִקִּדְשֵׁי  
בְּתוּעוֹת בְּנֵי-יִשְׂרָאֵל מֵעַלֵּי הַמָּזֶה יִקְרְבוּ אֵלַי לְשָׁרְתַנִּי וְעָמְדוּ לְפָנַי  
לְהַקְרִיב לִי חֶלֶב וְדָם נְאֻם אֲדֹנָי יְהוִה:

Die levitischen Priester, die Söhne Zadok's, welche meine heilige Wacht hielten, als die Kinder Israel von mir abirrten, sie sollen mir nahen, mir zu dienen, sie sollen vor mir stehen, Fett und Blut mir darzubringen, ist der Spruch Gottes, des Herrn. Sie dürfen in meinen Tempel eingehen, sie dürfen meinem Tische nahen, mir zu dienen, sie sollen meine Wacht halten. Mein Volk sollen sie unterweisen über den Unterschied von Heiligem und Unheiligem, über Unrein und Rein sollen sie es belehren. Bei einem Streite sollen sie Gericht halten, nach meinen Rechten sollen sie richten; meine Lehren, meine Satzungen in betreff meiner Festtage sollen sie beobachten und meine Sabbathe heilig halten. Keinem Toten sollen sie nahen, daß sie sich nicht verunreinigen; nur an Vater und Mutter, an Sohn und Tochter, am Bruder und an der Schwester, die noch nicht einem Mann geworden, dürfen sie sich verunreinigen. Nach seiner Reinigung zähle man dem Priester sieben Tage. Wenn er nun in das Heiligtum kommt, in den inneren Vorhof, im Heiligtum zu dienen, so bringe er sein Sündopfer dar, ist der Spruch Gottes, des Herrn. Das sei ihnen zum Erbe: Ich bin ihr Erbe, Besitz sollt ihr ihnen nicht geben in Israel, ich bin ihr Besitz. Speiseopfer, Sündopfer, Schuldopfer sollen sie essen, alles Banngut in Israel gehöre ihnen. Das Erste aller Erstlinge, die Hebe von allem, was ihr erhebt, sei den



Priestern, das Erste euerer Backtröge gebet den Priestern, daß du Segen bringest auf dein Haus. Gefallenes und Zerrißenes vom Geflügel und vom Vieh sollen die Priester nicht essen.

וּרְאִישֵׁי קָל־בְּבוּרֵי כָל וְקָל־תְּרוּמַת כָּל סֶבֶל תְּרוּמוֹתֵיכֶם  
 לַכֹּהֲנִים וְהָיָה וּרְאִישֵׁי עֲרוֹסוֹתֵיכֶם תִּתְּנוּ לַבְּהֵן לְהַנִּיחַ בְּרִקְבָה אֶל־  
 בֵּיתָה: קָל־נִבְלָה וְטֹרֵפָה מִן־הָעוֹף וּמִן־הַבְּהֵמָה לֹא־יֹאכְלוּ הַכֹּהֲנִים:

בְּהַר סִינִי zu Haftarah

(Jeremia 32, 6).

וַיֹּאמֶר יְרֵמְיָהוּ הָיָה דְבַר־יְהוָה אֵלַי לֵאמֹר: הִנֵּה חֲנַמְאֵל בֶּן־  
 שָׁלֹם דִּדְךָ בָּא אֵלַיךָ לֵאמֹר קְנֵה לִּי אֶת־שָׂדֵי אֲשֶׁר בְּעִנְתוֹת בֵּי  
 לֶךְ שִׁשְׁפַט הַגְּאֻלָּה לַקְּנוֹת.

Jeremia sprach: Das Wort des Ewigen ist also an mich ergangen. Siehe Hanamel, der Sohn Sallum's, deines Oheims, wird zu dir kommen und sagen: Kaufe dir mein Feld in Anatot, du hast ja das Auslösnngsrecht, es zu kaufen. Da kam zu mir Hanamel, der Sohn meines Oheims, nach dem Worte des Ewigen in den Hof des Wächthaus'es und sprach zu mir: Kaufe dir doch mein Feld in Anatot im Lande Benjamin, denn du hast das Recht auf das Erbe und die Auslösung, kaufe es dir; da erkannte ich, daß es des Ewigen Wort sei. Also kaufte ich das Feld in Anatot von Hanamel, dem Sohne meines Oheims, und wog ihm das Geld zu, sieben Schefel und zehn Silberstücke. Und ich befahl dem Baruch vor den Zeugen also: So spricht der Ewige der Heerscharen, der Gott Israel's: Nimm den Kaufbrief und lege ihn in ein irdenes Gefäß, damit er lange Zeit erhalten bleibe. Denn so spricht der Ewige der Heerscharen, der Gott Israel's: Noch wird man Häuser, Felder und Weinberge kaufen in diesem Lande. Ich betete zum Ewigen, nachdem ich Baruch, dem Sohne Nerija's, den Kaufbrief gegeben hatte, also: Ach, Herr Gott, Du hast Himmel und Erde gemacht mit Deiner großen

Kraft und mit Deinem ausgestreckten Arme. Für Dich ist nichts zu wunderbar. Du erweist Gnade bis in's tausendste Geschlecht, Du zahlst heim die Schuld der Väter in den Schoß ihrer Kinder nach ihnen, großer und mächtiger Gott, dessen Name Ewiger der Heerscharen ist. Groß an Rat und mächtig an Tat, Deine Augen sind offen über alle Wege der Menschenkinder, daß Du einem jeden gibst nach seinen Wegen und nach der Frucht seiner Handlungen. Du hast Zeichen und Wunder getan im Lande Aegypten bis auf diesen Tag, an Israel und an den Menschen, und machtest Dir einen großen Namen, wie er heute ist. Du führtest Dein Volk Israel aus Aegypten unter Zeichen und Wundern mit starker Hand, mit ausgestrecktem Arme und unter großem Schrecken. Du gabst ihnen dieses Land, das Du ihren Vätern zugeschworen, ein Land, fließend von Milch und Honig. Aber als sie eingezogen waren und es in Besitz genommen hatten, hörten sie nicht auf Deine Stimme, wandelten nicht in Deiner Lehre, alles, was Du ihnen geboten hattest, zu tun, taten sie nicht; da liebest Du all dieses Unglück über sie kommen. Siehe, schon erheben sich Wälle um die Stadt, sie einzunehmen, die Stadt wird gegeben werden in die Hand der Chaldäer, die gegen sie streiten, insolge des Schwertes, des Hungers und der Pest; was Du geredet hast, ist geschehen, Du siehst es. Und nun sagst Du zu mir, Herr Gott: Kaufe dir um Geld ein Feld und nimm dir Zeugen dazu, und doch wird ja die Stadt in die Hand der Chaldäer gegeben werden. Da erging das Wort des Ewigen an Jeremia also: Siehe, ich bin der Ewige, der Gott alles Fleisches. Sollte mir etwas zu wunderbar sein?

וַיְהִי דְבַר-יְהוָה אֶל-יְרֵמְיָהוּ לֵאמֹר: הֲגַה אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵי  
כָּל-בָּשָׂר הַמִּסְמְנִי וַיִּשְׁלַח כָּל-דְּבַר:

## Haftarah zu בתקותי

(Jeremia 16, 19).

יְהוָה עָזוּ וַיִּסְעֶזוּ וַיִּסְנוּסוּ בַיּוֹם צָרָה אֵלֶיךָ גּוֹיִם יִבְאוּ מֵאַפְסָיִם -  
 אֶרֶץ וַיֹּאמְרוּ אֶד-שָׁקֶר נָחְלוּ אֲבוֹתֵינוּ הַכֹּל וְאִין בָּם מוֹעִיל:

<sup>16</sup> Ewiger, mein Sieg und meine Feste und meine Zuflucht am Tage der Not, zu Dir werden Völker kommen, von den Enden der Erde und sprechen: Nur Trug haben unsere Väter ererbt, Götzen, die zu nichts frommen. Sollte sich wohl der Mensch Götter machen, die doch keine Götter sind? Also werde ich ihnen diesmal kundtun, werde kundtun meine Hand und meine Macht, daß sie erkennen, daß mein Name ist der Ewige. Die Sünde Juda's ist eingeschrieben mit eisernem Griffel, mit diamantener Spitze, eingegraben in die Tafel ihres Herzens und an die Hörner eurer Altäre. Wie sie ihrer Kinder gedenken, so gedenken sie ihrer Altäre und ihrer Ascheren unter grünen Bäumen auf hohen Hügeln. O, du mein Berg auf dem Felde! Dein Vermögen, alle deine Schätze will ich der Blünderung preisgeben, deine Höhen ob der Sünde, verübt in all' deinen Marken. Du wirst durch eigene Schuld lassen müssen von deinem Besitze, den ich dir gegeben, und ich werde dich dienstbar machen deinen Feinden in einem Lande, das du nicht kennst; denn ein Feuer habt ihr entzündet in meinem Grimme, das allezeit brennt. So spricht der Ewige: Verflucht ist der Mann, der auf Menschen vertraut und Fleisch zu seinem Arme macht und vom Ewigen weicht sein Herz. Er ist wie ein Wachholderstrauch in der Wüste, der nicht spürt, daß Gutes kommt, der in der Dürre steht, in der Steppe, in salzigem, unwirlichem Boden. Gesegnet ist der Mann, der auf den Ewigen vertraut, der Gott als seine Zuflucht erkennt. Er ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der nach dem Flusse seine Wurzeln streckt, nicht spürt, daß Hitze eintritt, dessen Laub grün ist, der im Jahre der Dürre nicht sorgt und nicht aufhört, Früchte zu bringen. Listig ist das Herz gar sehr und schwach, wer mag es auskennen? Ich, der Ewige, erforsche das Herz, prüfe die Nieren, daß ich dem Manne gebe nach

seinen Wegen, nach der Frucht seiner Handlungen. Wie ein Rebhuhn, das brütet, ohne gelegt zu haben, ist, wer Reichtum gewinnt, aber nicht in Redlichkeit; in der Hälfte seiner Tage muß er ihn lassen, und an seinem Ende steht er als Tor da. O Thron der Herrlichkeit, erhaben von Anfang an, Stätte unseres Heiligtums! Hoffnung Israels, Ewiger! Alle, die Dich verlassen, werden zuschanden. Ja, die von mir abfallen, werden in den Staub geschrieben, da sie den lebendigen Quell, den Ewigen, verlassen haben. Heile mich, Ewiger, dann bin ich geheilt, hilf mir, dann ist mir geholfen, denn mein Ruhm bist Du.

מִקְנֵה יִשְׂרָאֵל יְהוָה כֹּל-עֲזָבֶיךָ יִבְשׁוּ וְסוּרֵי בְּאֲרָץ יִכְתְּבוּ בִּי  
 עֲזָבוּ מְקוֹר מַיִם-חַיִּים אֶת-יְהוָה: רָפְאֵנִי יְהוָה וְאַרְפָּא הוֹשִׁיעֵנִי  
 וְאַיִשְׁעָה בִּי תַהֲלִתִּי אָמֵן:

Haftarah zu שבת הגדול (Sabbath vor dem Pëschajefeste).  
 (Maleachi 3, 4).

וְעָרְבָה לַיהוָה מִנְחַת יְהוּדָה וִירוּשָׁלַם בַּיָּמֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים  
 בְּרַמְנִיזָה:

Einst wird dem Ewigen die Gabe Juda's und Jerusalem's wohlgefällig sein wie in den Tagen der Vorzeit und wie in früheren Jahren. Ich nahe euch zum Gerichte; ich bin ein schneller Zeuge gegen die Zauberer, die Ehebrecher, gegen die, welche falsch schwören, die dem Arbeiter, der Witwe und Waise den Lohn vorenthalten, die den Fremdling bedrücken und mich nicht fürchten, spricht der Ewige der Heerscharen. Denn ich, der Ewige, habe mich nicht geändert, und ihr, Söhne Jakob's, habt nicht aufgehört. Seit den Tagen eurer Väter seid ihr von meinen Sägungen gewichen und habt sie nicht beobachtet; kehret um zu mir, und ich will zu euch umkehren, spricht der Ewige der Heerscharen. Nun sprecht ihr: Worin sollen wir umkehren? Darf der Mensch Gott hintergehen, daß ihr mich hintergeht? Nun sprecht ihr: Womit haben wir dich hintergangen? Mit dem

Behnten und mit der Hebe. Hart gegen mich waren eure Reden, spricht der Ewige. Nun sprecht ihr: Was haben wir denn wider Dich für Reden geführt? Ihr sagt: Es ist unnütz, Gott zu dienen; was frommt's, wenn wir sein Gebot wahren, wenn wir trauernd einhergehen vor dem Ewigen der Heerscharen. Nun preisen wir die Frevler glücklich, fest stehen diejenigen, die Böses taten, ja, sie versuchten Gott und kamen durch. Da besprachen sich die Gottesfürchtigen miteinander, der Ewige merkte darauf und hörte es, es ward geschrieben ein Buch der Erinnerung für diejenigen, die den Ewigen fürchten und seinen Namen achten. Die sollen mir, spricht der Ewige der Heerscharen, an dem Tage, den ich schaffe, ein Kleinod sein, ich will sie lieb haben, wie ein Mann seinen Sohn lieb hat, der ihm dient. Dann sollt ihr wiederum sehen, welcher Unterschied zwischen dem Gerechten und dem Frevler ist, zwischen dem, der Gott dient, und dem, der ihm nicht dient. Siehe, es kommt ein Tag, brennend wie ein Ofen, da werden alle Frevler, alle Uebelthäter Stoppeln sein, und der kommende Tag lodert sie hinweg, spricht der Ewige der Heerscharen, daß von ihnen nicht Wurzel noch Zweig bleibt. Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, geht die Sonne der Gerechtigkeit auf, Heilung auf ihren Fittichen. Denket der Lehre meines Dieners Mose, dem ich am Horeb für ganz Israel Satzungen und Rechte geboten habe. Siehe, ich sende euch den Propheten Elia, bevor der Tag des Ewigen, der große und furchtbare, kommt. Er führt das Herz der Väter den Kindern und das Herz der Kinder den Vätern wieder zu, auf daß ich nicht komme und das Land mit dem Banne schlage. Siehe, ich sende euch den Propheten Elia, bevor der Tag des Ewigen, der große und furchtbare, kommt.

הִנֵּה אָנֹכִי שֹׁלֵחַ לְכֶם אֶת אֱלִיָּה הַגָּבִיָּא לְפָנַי בּוֹא יוֹם יְהוָה  
הַגָּדוֹל וְהַנּוֹרָא:

## Haftarah zum 4. Buche Mose.

Haftarah zu במדבר.

(Hosea 2, 1).

וְהָיָה מִסְפַּר בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל כְּחֹל הַיָּם אֲשֶׁר לֹא־יִסָּפֵר  
וְהָיָה בְּמִקוֹם אֲשֶׁר יֹאמֶר לָהֶם לֹא־עָשִׂי אִתָּם וַאֲמַר לָהֶם בְּנֵי  
אֱלֹהִים:

Die Zahl der Kinder Israel wird sein wie der Sand am Meere, der nicht gemessen noch gezählt werden kann. Statt daß man zu ihnen sagte: „Nicht mein Volk seid ihr,“ wird man sie nennen: „Kinder des lebendigen Gottes.“ Die Söhne Juda's und die Söhne Israel's werden sich vereinigen, sich ein Oberhaupt wählen und das Land verlassen; denn groß wird sein der Tag von Jesreel. Sprechet zu euren Brüdern: „Mein Volk“, und zu euren Schwestern: „Geliebte.“ — Rechtet mit eurer Mutter, rechtet, denn sie ist nicht meine Frau, und ich bin nicht ihr Mann, daß sie entferne ihre Untreue von ihrem Angesicht und ihre Abtrünnigkeit von ihrer Brust. Umzäunen will ich ihren Weg mit Dornen, ich schließe eine Mauer um sie, daß sie ihre Pfade nicht findet. Sie wußte also nicht, daß ich ihr das Korn, den Most und das Del gegeben, ich ihr Silber und Gold in Menge geschenkt; sie verwendete es für Baal. Darum nehme ich zurück mein Korn zu seiner Zeit, meinen Most zu seiner Frist, entreiße ihr meine Wolle und meinen Flachs, womit sie sich kleiden wollte. Ich mache ein Ende all' ihrer Freude, ihrem Feste, ihrem Neumonde, ihrem Sabbathe und all' ihren Festzeiten. Ich verwüste ihren Wein-

stocf und ihren Feigenbaum, ich mache Wald daraus, daß die Tiere des Feldes sie verzehren. Ich ahnde an ihr die Tage der Baalim, da sie ihnen räucherte, Ring und Geschmeide anlegte, mich aber vergaß, ist der Spruch des Ewigen. Dann aber umwerbe ich sie, führe sie nach der Wüste und rede ihr zu Herzen. Ich gebe ihr dort ihre Weinberge, und das Tal der Betrübniß wandle ich zur Pforte der Hoffnung, und sie wird mir dort wieder willfährig sein wie in den Tagen ihrer Jugend, wie damals, als sie aus dem Lande Aegypten zog. An jenem Tage, ist der Spruch des Ewigen, wirst du mich rufen „Mein Gemahl“ und nicht mehr rufen „Mein Baal“. Ich entferne die Namen der Baalim aus ihrem Munde, sie sollen überhaupt nicht mehr mit ihrem Namen erwähnt werden. Ich schließe für sie an jenem Tage einen Bund mit den Tieren des Feldes, mit den Vögeln des Himmels und mit dem Gewürm der Erde; Bogen und Schwert und Krieg schaffe ich fort aus dem Lande und lasse sie ruhig wohnen. Ich verlobe dich mir auf immer, ich verlobe dich mir in Recht und Gerechtigkeit, in Liebe und Erbarmen. Ich verlobe dich mir in Treue, daß du den Ewigen erkennest.

וְאַרְשִׁיךָ לִי לְעוֹלָם וְאַרְשִׁיךָ לִי בְצַדִּיק וּבְשֹׁשֶׁטַט וּבְחֶסֶד  
וּבְרַחֲמִים: וְאַרְשִׁיךָ לִי בְאֱמוּנָה וְיִדְעָתָ אֶת-יְהוָה:

## Haftarah zu נשא.

(Richter 13, 2).

וַיְהִי אִישׁ אֶחָד מִצְרָעָה מִמְּשֻׁפַּחַת הַדְּנִי וּשְׁמוֹ מָנוּחַ וְאִשְׁתּוֹ  
עֲקָרָה וְלֹא יָלְדָה:

Es war ein Mann aus Bor'a vom Geschlecht der Daniten, der hieß Manoah; seine Frau war kinderlos. Da erschien ein Engel des Ewigen der Frau und sprach zu ihr: Siehe, du wirst einen Sohn gebären. Nun, nimm dich in acht, trinke keinen Wein noch Berauschesendes und iß nichts

Unreines. Denn auf sein Haupt soll kein Schermesser kommen, ein Geweihter Gottes soll der Knabe sein von Geburt an, und er soll anfangen, Israel aus der Hand der Philistier zu retten. Die Frau ging hinein und erzählte es ihrem Manne. Da betete Manoah zum Ewigen und sprach: Bitte Herr, der Gottesmann, den Du geschickst hast, komme doch noch einmal zu uns und lehre uns, wie wir es mit dem Knaben, der geboren werden soll, zu halten haben. Gott hörte auf die Stimme des Manoah; der Engel Gottes kam noch einmal zu der Frau, da sie auf dem Felde saß und ihr Mann Manoah nicht bei ihr war. Da eilte die Frau, lief zu ihrem Manne, berichtete ihm und sagte zu ihm: Siehe, mir ist der Mann erschienen, der jenes Tages zu mir kam. Manoah machte sich auf, folgte seiner Frau, kam zu dem Manne und sagte zu ihm: Bist du der Mann, der zu der Frau geredet hat? Er sagte: Ich bin es. Manoah sagte: Wenn nun dein Wort eintrifft, was wird die Weise des Knaben und sein Tun sein? Der Engel des Ewigen sagte zu Manoah: Vor allem, was ich zu der Frau geredet, soll sie sich hüten. Manoah sprach zu dem Engel des Ewigen: Wir möchten dich hier aufhalten und dir ein Ziegenböckchen bereiten. Der Engel des Ewigen sprach: Wenn du mich auch aufhältst, so werde ich doch nicht von deinem Brote essen; willst du ein Ganzopfer bringen, so bringe es dem Ewigen! Manoah wußte nämlich nicht, daß es ein Engel des Ewigen sei. Er nahm das Ziegenböckchen und das Speiseopfer und opferte es auf dem Felsen dem Ewigen. Da geschah etwas Wunderbares vor den Augen Manoah's und seiner Frau. Als nämlich die Flamme vom Altar zum Himmel emporstieg, da fuhr der Engel des Ewigen in der Flamme des Altars auf, und als Manoah und seine Frau das sahen, fielen sie auf ihr Angesicht zur Erde. Der Engel des Ewigen erschien ihnen nicht mehr, da erkannte Manoah, daß es ein Engel des Ewigen sei. Er sprach zu seiner Frau: Wir müssen sterben, da wir ein göttliches Wesen gesehen haben. Aber seine Frau sprach zu ihm: Wollte der Ewige uns sterben lassen, so hätte er nicht aus unserer Hand Ganz- und Speiseopfer genommen



und uns nicht alles dies sehen lassen; er hätte uns auch jetzt nicht dergleichen hören lassen. Die Frau gebar einen Sohn und nannte ihn Simson; der Knabe wuchs heran, und der Ewige segnete ihn. Der Geist Gottes begann ihn zu treiben im Lager Dan's, zwischen Bor'a und Eshtaol.

וּמֶלֶךְ הָאִשָּׁה בֶּן וּמִקְרָא אֶת-שְׁמוֹ שִׁמְשׁוֹן וַיְהִי דָל הַנַּעַר  
וַיִּבְרָכֵהוּ יְהוָה: וּמִחַל רִים יְהוָה לַפְעָמֹ בְּמַחֲגֵה-דָן בֵּין אֶרְעָה  
וּבֵין אֶשְׁתָּאֵל:

### בהעלותך zu Hagarah

(Siehe Hagarah zu שבת חנוכה S. 26).

### שלח-לך zu Hagarah

(Josua 2, 1).

וַיִּשְׁלַח יְהוֹשֻׁעַ בְּנֵי-נֹון מִן-הַשְּׁמִימִים שְׁנַיִם אַנְשִׁים מִרְגְּלִים  
תָּרַשׁ לְאִמֵּר לָבוֹ רְאוּ אֶת-הָאָרֶץ וְאֶת-יְרִיחוֹ וַיָּלְכוּ וַיָּבֹאוּ בַּיּוֹם  
אִשָּׁה זֹנָה וַשְּׁמָה רָחַב וַיִּשְׁכְּבוּ-שָׁמָּה:

Josua, Sohn Nun's, schickte von Sittim zwei Männer als Kundschafter heimlich aus und sagte zu ihnen: Gehet, besehet das Land und Jericho! Sie gingen und kamen in das Haus einer Frau namens Rahab und schliefen daselbst. Da wurde dem Könige von Jericho also berichtet: Es sind Männer von den Kindern Israel's des Nachts hierhergekommen, um das Land auszukundschaften. Der König von Jericho schickte zu Rahab und ließ ihr sagen: Gib die Männer heraus, die zu dir, in dein Haus, gekommen. Da sagte sie: Ja, die Männer sind zu mir gekommen, ich wußte nicht, woher sie seien. Als man das Thor verschloß, da es finster war, gingen die Männer hinaus; ich weiß

nicht, wohin die Männer gegangen sind; jaget schnell ihnen nach, denn ihr könnt sie einholen. Sie aber hatte sie hinausgeführt auf das Dach und sie unter Flachstiengeln versteckt, die sie auf dem Dache ausgebreitet hatte. Die Männer jagten ihnen nach auf dem Wege zum Jordan nach den Furten zu; das Thor verschloß man, nachdem die Verfolger hinausgegangen waren. Bevor nun jene sich hinlegten, ging sie zu ihnen hinauf auf das Dach und sagte zu den Männern: Ich weiß, daß der Ewige euch das Land gegeben hat, daß die Furcht vor euch auf uns gefallen ist und daß alle Bewohner des Landes vor euch verzagt sind. Denn wir haben davon gehört, wie der Ewige das Schilfmeer vor euch austrocknete, als ihr aus Aegypten zoget, und was ihr getan den beiden Königen der Emoriter, die jenseits des Jordan waren, dem Sihon, dem Og, die ihr gebannt habt. Da wir das hörten, zerschmolz unser Herz und blieb in keinem Mut vor euch, denn der Ewige, euer Gott, ist Gott im Himmel oben und auf der Erde unten. Und nun schwöret mir bei dem Ewigen, daß, wie ich an euch Gutes getan, ihr auch an dem Hause meines Vaters Gutes tun werdet. Gebet mir also ein sicheres Zeichen, daß ihr meinen Vater, meine Mutter, meine Brüder und meine Schwestern und alles, was zu ihnen gehört, leben lassen und uns vom Tode retten werdet. Da sagten die Männer zu ihr: Wir bürgen dir mit unserem Leben; falls ihr uns nicht ver-ratet, so werden wir, wenn der Ewige uns dies Land gibt, an dir Liebe und Treue üben. Sie ließ sie an einem Seile durch das Fenster herab, denn ihr Haus stand in der Mauer, so daß sie in der Mauer wohnte. Sie gingen fort und begaben sich in das Gebirge und blieben dort drei Tage, bis die Verfolger zurückgekehrt waren; die Verfolger suchten auf dem ganzen Wege und fanden sie nicht. Dann kehrten die beiden Männer um, stiegen vom Gebirge herab, gingen hinüber, kamen zu Josua, dem Sohne Nun's, und erzählten ihm alles, was ihnen begegnet war. Sie sprachen zu Josua: Ja, der Ewige hat das ganze Land in unsere

Hand gegeben, auch sind alle Bewohner des Landes vor uns verzagt.

וַיָּשָׁבוּ שְׁנֵי הָאֲנָשִׁים וַיְרִדוּ מִהָהָר וַיַּעֲבְרוּ וַיָּבֹאוּ אֶל-יְהוֹשֻׁעַ  
בְּ-נִוְנוֹן וַיִּסְפְּרוּ-לוֹ אֵת כָּל-הַמַּצְאוֹת אֹתָם: וַיֹּאמְרוּ אֶל-יְהוֹשֻׁעַ כִּי-  
נָתַן יְהוָה בְּיַדְנוּ אֶת-כָּל-הָאָרֶץ וְגַם-נִמְגַי כָּל-יֹשְׁבֵי הָאָרֶץ מִסָּבִיב:

## Haftarah zu קרח.

(I. Samuel 11, 14).

וַיֹּאמֶר שְׂמוּאֵל אֶל-הָעָם לְכוּ וְגַלְתֶּם הַגִּלְגָל וַיַּחֲדֵשׁ שָׁם  
הַמִּלּוּכָה:

Samuel sprach zum Volke: Auf, laßt uns nach Gilgal ziehen und dort das Königtum erneuern! Also ging alles Volk nach Gilgal; sie setzten dort in Gilgal den Saul zum König ein vor dem Ewigen, brachten Mahlopfer vor dem Ewigen, und Saul und alle Männer Israel's waren sehr fröhlich. Samuel sprach zu ganz Israel: Ich habe auf eure Stimme gehört in allem, was ihr zu mir gesprochen, und über euch einen König gesetzt. Nun zieht der König vor euch her. Ich aber bin alt und grau geworden, und meine Söhne sind bei euch. Ich habe euch geleitet seit meiner Jugend bis auf diesen Tag. Jetzt saget aus gegen mich vor dem Ewigen und vor seinem Gesalbten: Wessen Ochsen habe ich genommen? Wessen Esel habe ich genommen? Wem habe ich Unrecht getan? Wen habe ich bedrückt, von wessen Hand habe ich Sühnegeld genommen, daß ich meine Augen vor ihm verhüllte? Ich will es euch erstatten. Da sprachen sie: Du hast uns nicht Unrecht getan, hast uns nicht bedrückt und von niemandes Hand etwas genommen. Er sprach zu ihnen: Zeuge ist Gott heute gegen euch, und Zeuge ist sein Gesalbter an diesem Tage, daß ihr in meiner Hand kein Unrecht gefunden habt. Sie sprachen; Er sei Zeuge! Samuel sprach weiter zum Volke: Zeuge ist der Ewige, der Mose und Ahron eingesetzt und eure Väter aus dem Lande

Aegypten geführt. Nun ficket euch hin, und ich will mit euch rechten vor dem Ewigen ob all der Wohlthaten, die der Ewige an euch und euren Vorfahren getan. Als Jakob nach Aegypten gekommen, schrieten eure Väter zum Ewigen: da sandte der Ewige Mose und Ahron, und sie führten eure Väter aus Aegypten und gaben ihnen Wohnsitze an diesem Orte. Sie aber vergaßen den Ewigen, ihren Gott, und er lieferte sie in die Hand ihrer Feinde. Da schrieten sie zum Ewigen und sprachen: Wir haben gesündigt, daß wir den Ewigen verlassen; nun rette uns aus der Hand unserer Feinde, wir wollen Dir dienen. Und der Ewige rettete euch aus der Hand eurer Feinde ringsum, daß ihr sicher wohnet. Als ihr nun sahet, daß Nahas, König der Ammoniter, über euch kam, da sprachet ihr zu mir: Nein, ein König herrsche über uns, während doch der Ewige, euer Gott, euer König war. Nun ist der König da, den ihr erwählt, den ihr verlangt habt; nun hat euch der Ewige einen König gegeben. Wenn ihr den Ewigen fürchtet und ihm dienet und auf seine Stimme höret und nicht widerspenstig seid gegen den Befehl des Ewigen und sowohl ihr als der König, der über euch herrscht, dem Ewigen nachwandelt, so wird es euch wohl ergehen. Wenn ihr aber nicht höret auf die Stimme des Ewigen, wenn ihr ungehorsam seid dem Befehle des Ewigen, so wird die Hand des Ewigen gegen euch sein wie gegen eure Väter. Nun aber, fallet nicht ab zu den Götzen, die nicht nützen und nicht schützen, weil sie nichtig sind. Der Ewige wird sein Volk nicht verlassen um seines großen Namens willen, da der Ewige euch ja zu seinem Volke machen wollte.

וְלֹא תִסְבְּרוּ בִּי אֱתֵרֵי הַתְּהוֹ אֲשֶׁר לֹא-וַעֲיִלוּ וְלֹא יַעֲזִבוּ כִּי-  
 תְהוֹ הַקֶּסֶה: כִּי לֹא-יִשָּׁשׁ יְהוָה אֶת-עַמּוֹ בְּעֶבְרֵי שְׁמוֹ הַקְּדוֹל כִּי-  
 הוֹאִיל יְהוָה לַעֲשׂוֹת אֶתְכֶם לֹו לְעַם:

## Hastarah zu חקת.

(Richter 11, 12).

וַיִּשְׁלַח יְהוָה מַלְאָכָיו אֶל-מֶלֶךְ בְּנֵי-עַמּוֹן לֵאמֹר מַה-לִּי וְלָךְ

כִּי בָאתָ אֵלַי לְהִלָּחֵם בְּאַרְצִי:

Sephtah schickte Boten an den König der Ammoniter und ließ sagen: Was hast du wider mich, daß du zu mir kommst, um wider mein Land zu streiten? Der König der Ammoniter sprach zu den Boten Sephtah's: Israel hat mein Land genommen, da es aus Aegypten zog, vom Arnon bis zum Zabbok und bis zum Jordan. Nun gib es mir in Frieden wieder! Da schickte Sephtah wiederum Boten an den König der Ammoniter und ließ ihm sagen: Israel hat nicht genommen das Land Moab und nicht das Land Ammon. Denn da sie aus Aegypten zogen, ging Israel durch die Wüste bis an das Schilfmeer und dann nach Kades. Da schickte Israel Boten an den König von Edom und ließ sagen: Ich möchte durch dein Land ziehen, aber der König von Edom hörte nicht; und auch zu dem Könige von Moab schickte es, und er wollte nicht; so blieb Israel in Kades. Dann zog es durch die Wüste und umzog das Land Edom und das Land Moab und kam östlich von Moab und lagerte am Ufer des Arnon. Sie betraten aber nicht das Gebiet von Moab, denn der Arnon bildete die Grenze Moab's. Israel schickte Boten an Sihon, König der Emoriter, König von Hesbon, und Israel ließ ihm sagen: Ich möchte durch dein Land ziehen bis an meinen Ort. Sihon duldet aber nicht, daß Israel durch sein Gebiet zog, sondern versammelte all sein Volk; sie lagerten in Jahza, und er stritt mit Israel. Da gab der Ewige, der Gott Israel's, Sihon und all sein Volk in die Hand Israel's, und sie schlugen sie, und Israel nahm das ganze Land des Emoriters in Besitz, der in jenem Lande wohnte. Sie nahmen in Besitz das ganze Gebiet des Emoriters vom Arnon bis zum Zabbok, von der Wüste bis an den Jordan. Nun hat also der Ewige, der Gott Israel's, den Emoriter vor seinem Volke Israel vertrieben, und du willst sein Land besitzen? Nicht wahr, was dein Gott

Remosch dir zum Besitze gibt, das magst du besitzen, und was der Ewige, unser Gott, uns gibt, das wollen wir besitzen. Und nun, bist du denn besser als Balak, Sohn Zippor's, König von Moab? Haderte er denn mit Israel oder tritt er wider sie? Nun wohnet Israel in Hesbon und dessen Tochterstädten, in Aroër und dessen Tochterstädten und in allen Städten am Ufer des Arnon seit dreihundert Jahren; warum habt ihr sie ihnen nicht damals entrißen? Ich habe also gegen dich nichts verschuldet, aber du tust mir Böses, indem du mit mir streitest. Es richte der Ewige heute zwischen den Kindern Israel und den Kindern Ammon! Aber der König der Ammoniter hörte nicht auf die Worte Jephthah's, die er an ihn schickte. Da kam über Jephthah der Geist des Ewigen, er zog durch Gilead und Manasse, zog nach Mizpe-Gilead und von Mizpe-Gilead zu den Ammonitern. Jephthah tat ein Gelübde dem Ewigen und sprach: Wenn Du die Ammoniter in meine Hand gibst, so soll dasjenige, was aus den Thoren meines Hauses mir entgegenkommt, wenn ich wohlbehalten von den Ammonitern heimkehre, dem Ewigen gehören, ich will es als Brandopfer darbringen. Jephthah also zog hinaus zu den Ammonitern, um wider sie zu streiten, und der Ewige gab sie in seine Hand. Er schlug sie von Aroër bis da, wo man kommt nach Minnit, eroberte zwanzig Städte bis Abel Keramim und brachte ihnen eine große Niederlage bei, so daß die Ammoniter von den Kindern Israel gedemüthigt wurden.

וַיַּעֲבֹר יִפְתָּח אֶל-בְּנֵי עַמּוֹן לְהִלָּחֵם בָּם וַיִּתְּנֵם יְהוָה בְּיָדוֹ:  
 וַיָּבֵם מֵעַרְוֵעַר וְעַד-בּוֹאֵף מְנַיִת עֲשָׂרִים עִיר וְעַר אֲבֵל כְּרָמִים מִבַּת  
 נְדוּלָה מְאֹד וַיִּבְנְעוּ בְּנֵי עַמּוֹן מִפְּנֵי יְשׁוּ-אֵל:

## Hastarah zu בלק.

(Micha 5, 6).

וְהָיָה שְׂאֵרִית יַעֲקֹב בְּקֶרֶב עַמִּים רַבִּים בְּמַל מְאֹת יְהוָה  
 בְּרַבִּיבִים עַל־עֵשֶׂב אֲשֶׁר לֹא־יִחַיָּה לְאִישׁ וְלֹא יִחַל לְבָנֵי אָדָם :

Es wird der Ueberrest Jakob's inmitten vieler Völker sein wie der Tau, der vom Ewigen kommt, wie der Regen, der aufs Gras fällt, das nicht wartet auf Menschen und nicht harret auf Menschenkinder. Der Ueberrest Jakob's unter den Nationen wird inmitten vieler Völker sein wie ein Löwe unter den Tieren des Waldes, wie ein Leu in Schafherden, der einbricht, niedertritt, zerreißt, ohne Rettung. Du reckst deine Hand hoch über deine Widersacher, alle deine Feinde werden vertilgt. An jenem Tage, ist der Spruch des Ewigen, tilge ich deine Kasse aus dir und vernichte deine Wagen. Ich zerstöre die Städte deines Landes und reiße deine Festungen nieder. Ich schaffe fort Zauberei aus deiner Hand, du sollst keine Zeichendeuter mehr haben. Ich schaffe fort deine Bilder und deine Standsäulen aus dir, daß du dich nicht ferner bückest vor dem Werke deiner Hände. Ich reiße aus die Ascheren aus dir und zerstöre deine Städte. So vollziehe ich in Zorn und Grimm Strafe an den Völkern, die nicht hören wollen. Höret doch, was der Ewige sagt: Auf, beschwere dich bei den Bergen, daß die Hügel deine Stimme hören. Höret, ihr Berge, die Beschwerde des Ewigen, ihr Unwandelbaren, ihr Festen der Erde, der Ewige hat Beschwerde über sein Volk, und mit Israel will er rechten. Mein Volk, was habe ich dir getan? Womit habe ich dich ermüdet? Sage doch aus gegen mich! Hab' ich dich doch aus dem Lande Aegypten geführt und aus dem Knechtthause dich erlöst und Mose, Athron und Mirjam vor dir hergesandt. Mein Volk, denke doch, was Balak, König von Moab, im Sinne hatte und was ihm Bileam, Sohn Beor's, antwortete, daß du die Wohlthaten Gottes erkennest! — „Womit soll ich vor den Ewigen hintreten, womit mich beugen vor dem Gott der Höhe? Soll ich vor ihn hintreten mit Brandopfern, mit jährigen Kälbern? Hat der Ewige Wohlgefallen an Tausenden von Widern, an Myriaden Bächen Deles? Soll ich meinen Erst-

geborenen geben für meine Schuld, die Frucht meines Leibes für meine Sünde?“ Gott hat dir kundgetan, o Mensch, was gut ist, und was fordert der Ewige von dir anderes als Recht-tun, Liebe üben und in Demut wandeln vor deinem Gotte?

הַגִּיד לְךָ אָדָם מַה-שׁוּב וּמַה-יְהוּנָה דּוֹרֵשׁ מִמֶּנּוּ כִּי אִם-עֲשׂוֹת  
מִשְׁפָּט וְיִתְבַּחַת חֶסֶד וְיִתְצַנֵּעַ לְבַת עַם-אֱלֹהֶיךָ :

Hastarah zu פינחס.\*)

(I. Könige 18, 46).

יָד וְהוֹה הַיְתָה אֶל-אֱלֹהֵיוּ וַיִּשְׁגַּם מִתְּחִיל וַיֵּרָץ לִמְנוּ אַחֲרָיו  
עַד-בְּאֶמְקָה וַיִּרְעַאֲלָה :

Die Hand des Ewigen kam über Elia, und er gürtete seine Lenden und lief vor Ahab her bis gen Jesreel. Ahab berichtete der Isebel alles, was Elia getan, und daß er die Baalspropheten mit dem Schwerte erschlagen habe. Da schickte Isebel einen Boten an Elia und ließ ihm sagen: Die Götter mögen mich strafen, wenn ich nicht morgen um diese Zeit mit dir ebenso verfare wie du mit jenen. Da fürchtete er sich und machte sich auf und davon, um sein Leben zu retten. Er kam nach Beersaba, das zu Juda gehörte, und ließ seinen Diener dort. Er selbst ging in die Wüste eine Tagesreise weit, dort setzte er sich unter einen Ginsterstrauch und wünschte sich zu sterben. Er sagte: Genug nun, Ewiger, nimm mein Leben! Ich bin ja nicht besser als meine Väter. Er legte sich hin und schlief unter dem Ginsterstrauch ein; da rührte ein Engel ihn an und sagte zu ihm: Steh auf und is! Er blickte um sich, da stand zu seinen Häupten ein Kuchen und ein Krug Wasser. Er aß und trank und legte sich wieder hin. Da kam der Engel des Ewigen zum zweiten Male, berührte ihn und sprach: Steh auf und is! Du hast noch einen weiten Weg. Er stand auf, aß, trank und ging, durch diese Mahlzeit gestärkt, vierzig Tage und vierzig Nächte bis an den Gottesberg, den

\*) Nach dem 17. Tammus wird an diesem Sabbath die Hastarah S. 33 und am folgenden Sabbath die Hastarah S. 80 gelesen.



Horeb. Er ging dort in eine Höhle hinein und übernachtete daselbst; da erging das Wort des Ewigen an ihn also: Was tust du hier, Elia? Er sprach: Geefert habe ich für den Ewigen, den Gott der Heerscharen, weil die Kinder Israel Deinen Bund verlassen, Deine Altäre niedergerissen und Deine Propheten mit dem Schwerte erschlagen haben; ich allein bin übrig geblieben, und nun stellen sie auch mir nach, mir das Leben zu nehmen. Da sprach er: Geh' hinaus, stelle dich auf den Berg vor den Ewigen und siehe, der Ewige wird an dir vorüberziehen. Nun kam ein mächtiger, gewaltiger Sturm, der Berge zerriß und Felsen zerschmetterte vor dem Ewigen — nicht im Sturm war der Ewige; nach dem Sturm ein Erdbeben — nicht im Erdbeben war der Ewige; nach dem Erdbeben ein Feuer — nicht im Feuer war der Ewige; aber nach dem Feuer hörte man ein sanftes Säufeln. Als Elia das hörte, verhüllte er sein Angesicht mit seinem Mantel, ging hinaus und stellte sich an den Eingang der Höhle. Da sagte eine Stimme zu ihm: Was tust du hier, Elia? Er sprach: Geefert habe ich für den Ewigen, den Gott der Heerscharen, weil die Kinder Israel Deinen Bund verlassen, Deine Altäre niedergerissen und Deine Propheten mit dem Schwerte erschlagen haben; ich allein bin übrig geblieben, und nun stellen sie auch mir nach, um mir das Leben zu nehmen. Da sprach der Ewige zu ihm: Kehre wieder um auf den Weg nach der Wüste Damaskus; geh' hin und salbe Hazaël zum Könige über Aram, Jehu, Sohn Nimfi's, salbe zum König über Israel, und Elisa, Sohn Safat's, aus Abel-Mehola salbe zum Propheten an deiner Stelle! Wer nun dem Schwerte Hazaël's entgeht, den wird Jehu töten, und wer dem Schwerte Jehu's entgeht, den wird Elisa töten. Ich werde in Israel siebentausend übrig lassen, nämlich die sich nicht vor dem Baal gebeugt, und jeglichen Mund, der ihn nicht geküßt hat. Als er von da wegging, traf er Elisa, Sohn Safat's, der gerade pflügte; zwölf Gespanne Rinder waren vor ihm, und er war beim zwölften. Als Elia vorüberging, warf er seinen Mantel auf ihn. Da verließ jener die Rinder, lief Elia nach und sprach: Ich will nur Vater

und Mutter küssen, dann folge ich dir nach. Er aber sagte zu ihm: Geh', kehre um, was habe ich dir denn getan? Er kehrte von ihm um, nahm das Gespann Rinder und schlachtete sie; mit dem Geschirr der Rinder kochte er das Fleisch und gab es den Leuten zu essen; dann machte er sich auf, folgte dem Elia und ward sein Diener.

וַיָּשָׁב מֵאַחֲרָיו וַיִּקַּח אֶת־צֶמֶד הַבָּקָר וַיִּזְבְּחֵהוּ וַיִּבְבְּלֵי הַבָּקָר  
בְּשֶׁלֶם הַבָּשָׂר וַיִּמְן לָעָם וַיֹּאכְלוּ וַיִּקֶּם וַיִּלְךָ אַחֲרָי אֱלִיָּהוּ וַיִּשְׁרָתֵהוּ:

#### Hastarah zu ממות.

(Siehe Hastarah zu ממות S. 33).

#### Hastarah zu מסעי.

(Jeremia 2, 4)

שְׁמְעוּ דְבַר־יְהוָה בַּיּוֹם הַזֶּה וּבְלִי־מִשְׁפָּחוֹת בַּיּוֹם הַזֶּה:

Höret das Wort des Ewigen, Haus Jakob und alle Geschlechter des Hauses Israel! So spricht der Ewige: Was für Unrecht fanden eure Väter an mir, daß sie sich von mir entfernten, daß sie dem Nichtigen nachgingen und Nichtiges trieben? Daß sie nicht sagten: Wo ist der Ewige, der uns aus dem Lande Aegypten geführt, der uns leitete in der Wüste, in einem Lande der Steppen und der Schluchten, in einem Lande der Dürre und des Dunkels, in einem Lande, das niemand durchzieht und in dem niemand wohnt? Und ich brachte euch in ein Land des Fruchtgartens, dessen Frucht und Gut zu genießen, aber ihr zoget ein, entweihet mein Land und machtet meinen Besitz zum Greuel. Die Priester sprachen nicht: Wo ist der Ewige? Die Träger der Lehre erkannten mich nicht, die Hirten frevelten wider mich, die Propheten weissagten für Baal; sie gingen denen nach, die nichts nützen. Darum werde ich noch ferner mit euch hadern, und mit euren Kindeskindern werde ich hadern. Geht doch einmal hinüber nach den Gilanden der Ritter, schicket nach Kedar und gebet wohl acht und sehet, ob derartiges geschehen ist. Hat wohl je ein Volk seine Götter vertauscht? — und das sind doch keine Götter — mein Volk aber hat seinen Ruhm mit Unnützem vertauscht. Entsetzet euch

darob, ihr Himmel, schaubert und erstarret allzumal, ist der Spruch des Ewigen. Denn zwiefaches Unrecht hat mein Volk begangen: mich haben sie verlassen, den Quell lebendigen Wassers, um sich auszuhauen Cisternen, geborstene Cisternen, die das Wasser nicht halten. Ist denn Israel ein Sklave, ist es ein Höriger? Warum ist es zur Beute geworden? Löwen brüllten wider es, erhoben ihre Stimme, sie machten sein Land zur Dede, seine Städte sind verbrannt, daß keiner darin wohnet. Auch die Söhne Hof's und Tachpanches' zerschlugen dir den Scheitel. Hast du dir das nicht dadurch zugezogen, daß du den Ewigen, deinen Gott, verließest zur Zeit, da er dich auf dem Wege geleitete? Was hast du nun zu tun auf dem Wege nach Aegypten, das Wasser des Nil zu trinken? Was auf dem Wege nach Assur, das Wasser des Euphrat zu trinken? Züchtigen möge dich deine Bosheit, dein Abfall dich zurechtweisen: so erkenne und sieh, wie böse und bitter es war, daß du den Ewigen, deinen Gott, verließest und keine Furcht vor mir bei dir war, ist der Spruch Gottes, des Herrn der Heerscharen. Wie ein ertappter Dieb sich schämen muß, so ist das Haus Israel beschämt worden: sie, ihre Könige, ihre Obersten, ihre Priester, ihre Propheten. Sie sprachen zum Holz: Mein Vater bist du, zum Stein: du hast mich geboren, sie wandten mir den Nacken zu, nicht das Angesicht, aber zur Zeit ihres Unglücks sprechen sie: auf, hilf uns! Wo sind denn deine Götter, die du dir gemacht hast? Mögen sie doch aufstehen! Können sie dir wohl helfen zur Zeit deines Unglücks? Denn so viel wie deine Städte sind deine Götter, Juda. Wenn du zurückkehrst, Israel, ist der Spruch des Ewigen, wenn du zu mir zurückkehrst, deine Greuel vor mir wegschaffst und nicht wieder abirrest, dann wirst du schwören: So wahr der Ewige lebt, in Treue, in Recht und Gerechtigkeit, und es werden sich Völker mit ihm segnen und seiner sich rühmen.“

אִם-תָּשׁוּב יִשְׂרָאֵל נְאֻם-יְהוָה אֵלֵי תָשׁוּב וְאִם-תִּסְרֹךְ שִׁקְוֵי צִדִּיק

מִפְּנֵי וְלֹא תִנּוּד: וְגִשְׁבַּעְתָּ חַי-יְהוָה בְּאֵמֶת בְּמִשְׁפָּט וּבְצִדְקָה וְהִתְבָּרַכְוּ

בּו גֵוִים וְבו יִתְהַלְּלוּ:

## Haftarah zum 5. Buche Mose.

Haftarah zu דברים (שבת חוק).

(Jesaja 1, 1).

חֲזוֹן יִשְׁעִיָהוּ בֶן-אֲמוֹץ אֲשֶׁר הָזָה עַל-יְהוּדָה וּירוּשָׁלַם בְּיָמַי  
עֲנִיָה יוֹתֵם אָחֻז יִחְזַקְתֶּיהוּ מַלְכֵי יְהוּדָה :

Die Offenbarungen Jesaja's, des Sohnes Amoz', die er geschauet über Juda und Jerusalem in den Tagen Ufia's, Jotham's, Ahas' und Hiskia's, der Könige von Juda. Höret, ihr Himmel, und merk' auf, o Erde, denn der Ewige hat geredet: Kinder habe ich großgezogen und hochgebracht, sie aber sind von mir abgefallen. Der Och kennt seinen Eigentümer, der Esel die Krippe seines Herrn; Israel ist ohne Einsicht, mein Volk zeigt sich unverständlich. Wehe, sündiges Volk, schuldbeladene Nation, Brut von Uebeltätern, verderbte Kinder! Sie haben den Ewigen verlassen, den Heiligen Israel's gelästert, sie sind zurückgewichen. Wohin sollt ihr noch geschlagen werden, da ihr doch nur abtrünniger werdet? Schon ist das ganze Haupt krank, das ganze Herz siech. Von der Fußsohle bis zum Haupt ist nichts Heiles daran, Wunde und Beule und frischer Schlag, nicht ausgedrückt, nicht verbunden, nicht gelindert mit Del. Euer Land ist eine Wüste, eure Städte sind verbrannt, euer Erdboden — vor euch verzehren ihn Fremde, überall Verwüstung, Verheerung durch Barbaren. So ist die Tochter Zion's übrig geblieben

wie eine Hütte im Weinberg, wie eine Nachthütte im Gurkenfeld, wie eine belagerte Stadt. Hätte nicht der Ewige der Heerscharen uns einen kleinen Rest gelassen, wie Sodom wären wir, Gomorrha glichen wir. Höret das Wort des Ewigen, ihr Fürsten Sodom's, merket auf die Lehre eures Gottes, Volk von Gomorrha. Was sollen mir eure vielen Opfer? spricht der Ewige. Ich bin satt der Brandopfer von Widdern und des Fettes von Masikälbern, das Blut von Stieren, Lämmern, Böcken begehre ich nicht. Wenn ihr kommt, euch vor mir zu zeigen, wer verlangte das von euch, daß ihr meine Vorhöfe zertretet? Bringet mir nicht ferner falsche Gaben, greuelhaftes Räucherwerk ist mir das. Sabbath und Neumond, Berufung von Versammlungen — ich mag nicht Frevel und Festfeier. Eure Neumonde und eure Feste habt meine Seele, sie sind mir zur Last, ich bin müde, sie zu tragen. Und wenn ihr eure Hände ausbreitet, so verhülle ich meine Augen vor euch; wenn ihr noch so viel betet, höre ich euch nicht: Eure Hände sind voller Blutschuld. Waschet euch, reiniget euch, schaffet eure bösen Thaten weg vor meinen Augen, höret auf, Böses zu tun! Lernet Gutes tun, trachtet nach Recht, helfet dem Bedrückten, schaffet Recht der Waise, führt die Sache der Witwe! Kommt doch, laßt uns miteinander rechten, spricht der Ewige. Seien auch eure Sünden rot wie Purpur, sie sollen weiß werden wie Schnee, seien sie auch rot wie Karmesin, sie sollen wie Wolle werden! Seid ihr willig und gehorsam, so sollt ihr das Beste des Landes genießen. Weigert ihr euch aber und seid widerspenstig, so sollt ihr vom Schwerte verzehrt werden; so hat der Mund des Ewigen geredet. O, wie ist zur Buhlerin geworden die treue Stadt, die früher des Rechtes voll war; einst weilte Gerechtigkeit in ihr und jetzt Mörder. Dein Silber ist zu Schlacken geworden, dein edler Wein vermischt mit Wasser. Deine Obersten sind Abtrünnige und Diebesgefallen, ein jeder liebt Bestechung, jagt Geschenken nach; der Waise schaffen sie nicht Recht, der Streit der Witwe kommt nicht vor sie. Darum ist der Spruch des Herrn, des

Ewigen der Heerscharen, des Starken Israels: Du, wie will ich mir Genüge schaffen an meinen Gegnern, Vergeltung üben an meinen Feinden! Ich wende meine Hand gegen dich, ich läutere wie mit Lauge deine Schladen und entferne allen deinen Beisatz. Ich setze dir Richter ein wie früher und Räte wie ehedem, dann wird man dich nehmen: Stadt des Rechts, treue Burg. Zion soll durch Recht erlöst werden und seine Befehrten durch Gerechtigkeit.

וְאִשִּׁיבָה שְׁפָמִיךְ בְּבִרְאשָׁנָה וְיַעֲצִיךְ בְּבִתְחִלָּה אֶתְרוּרֵיךְ וַיִּקְרָא  
לְךָ עִיר הַצְּדָקָה קִרְיָה גְּאֻמָּנָה: צִיּוֹן בְּמִשְׁפַּט תִּפְדֶּה וְשָׁבִיָּה בְּצִדְקָה:

חַסְתָּרָאֵךְ זֵו אַתְחַנֵּן (שְׁבַת נְחֻמוֹ).

(Jesaja 40, 1)

נְחֻמוֹ נְחֻמוֹ עַמִּי יֹאמֶר אֱלֹהֵיכֶם:

Tröstet, tröstet mein Volk, spricht euer Gott. Redet Jerusalem zu Herzen und rufet ihm zu, daß voll ist sein Leiden, daß gesühnt ist seine Schuld, denn es hat empfangen aus der Hand des Ewigen doppelte Strafe für all' seine Sünden. Eine Stimme ruft: In der Wüste bahnet den Weg des Ewigen, ebnet in der Steppe eine Straße für unsern Gott! Jedes Tal erhöhe sich, jeder Berg und jeder Hügel senke sich, und es werden die Krümmungen zum Blachfeld und die Höcker zur Ebene! Denn offenbaren soll sich die Herrlichkeit des Ewigen und alles Fleisch insgesamt erkennen, daß der Mund des Ewigen es geredet hat. Eine Stimme ruft mir zu, „verkünde“, und ich antworte „was soll ich verkünden?“ „Alles Fleisch ist Gras und all' seine Herrlichkeit gleich der Blume des Feldes. Es verdorrt das Gras, es welkt die Blume, wenn der Hauch des Ewigen sie anwehet, ja, Gras ist das Volk. Es verdorrt das Gras, es welkt die Blume, aber das Wort unseres Gottes besteht ewig.“ Auf hohen Berg steig hinan, Freudenvotin Zion's, erhebe

mit Macht deine Stimme, Freudensbotin Jerusalems, erhebe sie, fürchte dich nicht, sprich zu den Städten Juda's: Da ist euer Gott! Siehe, Gott, der Herr, kommt mit Macht, sein Arm übt Herrschaft, siehe, sein Lohn ist mit ihm, seine Vergeltung geht vor ihm her. Wie ein Hirt wird er seine Herde weiden, die Lämmer in seinen Arm schließen und an seinem Busen tragen, die Säugenden geleiten. Wer hat mit seiner Hand die Wasser gemessen und die Himmel mit der Spanne bestimmt, wer hat in ein Maß den Staub der Erde gefaßt und mit der Wage die Berge, mit der Wagschale die Hügel gewogen? Wer hat den Geist des Ewigen ergründet, wer als sein Berater ihn unterwiesen? Mit wem hat er sich beraten, daß er ihm Einsicht gegeben und ihn gelehrt hätte den Weg des Rechts, daß er ihn Erkenntnis gelehrt und den Weg der Einsicht ihm kundgetan hätte? Siehe, Völker, sind wie ein Tropfen am Eimer, gleich dem Stäubchen auf der Wagschale sind sie geachtet: siehe, Gilande hebt er auf wie Staub. Der Libanon hat nicht Holz genug zum Opferfeuer, sein Getier reicht nicht aus zum Brandopfer. Alle Völker sind wie nichts vor ihm, ja, wie eitel nichts und nichtig sind sie ihm geachtet. Wem wollt ihr Gott vergleichen? Welche Gestalt ihm zur Seite stellen? Den Bildgott gießt wohl der Meister, und der Goldschmied belegt ihn mit Gold und lötet silberne Kettchen daran. Wer zu arm ist für solche Gabe, wählt sich Holz, das nicht fault; er sucht sich einen kunstverständigen Meister, daß er ihm einen Bildgott mache, der nicht wankt. Wollt ihr nicht einsehen? Wollt ihr nicht hören? Ist es euch nicht von jeher gesagt worden? Habt ihr nicht gemerkt auf die Grundfesten der Erde? Er thronet hoch über dem Erdkreise, daß seine Bewohner vor ihm wie Heuschrecken sind; er spannt den Himmel aus wie einen Flor und breitet ihn aus wie ein Zelt zum Wohnen. Er wandelt Fürsten zu nichts, Richter der Erde macht er zu nichts. Noch sind sie nicht gepflanzt, noch sind sie nicht gesäet, noch hat ihr Stamm nicht Wurzel gefaßt in der Erde, da weht er sie an, sie verdorren, Sturm trägt sie fort wie Stoppeln. Wem

wollt ihr mich vergleichen, daß ich ihm gleich sei? spricht der Heilige. Erhebet zur Höhe eure Augen und sehet: Wer hat diese geschaffen? Er führet der Zahl nach ihr Heer heraus, sie alle nennt er bei Namen. Ob der Fülle seiner Kraft und der Größe seiner Macht wird nicht einer vermist.

וְאֵל־מִי תִדְמִינִי וְאִשָּׁה יֹאמֶר גְּדוֹשׁ: שְׂאוּ מְרוֹם עֵינֵיכֶם  
 וְרֵאוּ מִי־בְרָא אֱלֹהֵי הַמּוֹצִיא בְּמִסְפָּר צְבָאָם לְכֹלֵם בְּשֵׁם יְקַרָּא מְרַב  
 אוֹנִים וְאֲמִיץ בְּהָ אִישׁ לֹא נִעְדָּר:

### Hafarah zu Ekeb.

(Jesaja 49, 14)

(Siehe Hafarah zu Ura S. 11).

### Hafarah zu Raha.

(Jesaja 54, 11).

עֲנֵה סַעֲרָה לֹא נַחֲמָה הִנֵּה אָנֹכִי מְרִבִּיץ בַּפּוֹד אֲבִנֶיךָ  
 וְיִסְתְּמִיךְ בַּסְּפִירִים:

Du Unglückliche, Sturmgepeitschte, Ungetröstete! Siehe, ich lege deine Steine in Bleiglanz und gründe dich auf Saphire. Rubine sollen deine Zinnen sein, deine Tore Karfunkel und deine Grenzen Edelsteine. Alle deine Kinder sind Jünger des Ewigen, und groß ist das Heil deiner Kinder. Durch Gerechtigkeit sollst du gefestigt werden, fern bleibe dir Gewalt, du hast dich nicht zu fürchten, und Schrecken wird dir nicht nahen. Siehe, rottet man sich gegen dich, so kommt es nicht von mir; wer sich gegen dich rottet, wird dir zufallen. Siehe, ich habe geschaffen den Schmied, der das Kohlenfeuer anbläst und eine Waffe als sein Werk hervorbringt, ich habe aber auch den Verderber geschaffen, sie unschädlich zu machen. Jede Waffe, die wider dich geschmiedet wird, soll nichts ausrichten, jede Zunge, die wider dich zum Gericht aufsteht, wirfst du ins Un-



recht setzen. Das ist der Anteil der Diener des Ewigen und ihre Rechtfertigung von mir aus, ist der Spruch des Ewigen. Auf, jeder Durstige gehe nach Wasser, auch wer kein Geld hat. Gehet, kauft und esset, kauft ohne Silber und ohne Entgelt Wein und Milch! Warum wäget ihr Silber dar für das, was kein Brod ist, und euren Erwerb für das, was nicht sättigt? Höret nur auf mich, so werdet ihr Gutes genießen, und am Fetten wird eure Seele sich laben. Neiget euer Ohr, kommet zu mir, höret, so wird eure Seele am Leben bleiben, ich will euch einen ewigen Bund gewähren: die feststehenden Huldverheißungen an David. Siehe, zum Zeugen für Völker habe ich ihn gemacht, zum Fürsten und Völkergebieter. Siehe, ein Volk, das du nicht kennst, wirst du rufen, Völker, die dich nicht kennen, werden zu dir eilen, wegen des Ewigen, deines Gottes, und wegen des Heiligen Israel's, denn er verherrlicht dich.

הֵן גֹּיִם לֹא-תִרְעוּ תִקְרָא וְגֹיִם לֹא-יִדְעוּךָ אֵלֶיךָ יִרְצוּ לְסַמְךָ  
יְהוָה אֱלֹהֶיךָ וְלִקְרוֹשׁ יִשְׂרָאֵל כִּי פִאֲרֶךְ:

## Haftarah zu שופטים.

(Jesaja 51, 12).

אֲנִי אֲנִי הוּא מְנַחֵמְכֶם מִי-אֵת וְתִירָא מֵאֲנֹשׁ יָמוֹת וּמִבְּנֵי-  
אָדָם חָצִיר יִמְתֵּן:

Ich, ich bin es, der euch tröstet. Wer bist du, daß du dich fürchtest vor einem Menschen, der ja stirbt, vor einem Menschensohne, der dem Grase gleich geachtet ist? Und vergiffest den Ewigen, der dich geschaffen, der ausgebreitet die Himmel und gegründet die Erde, und ängstigt dich allezeit vor dem Grimme des Bedrängers, wenn er sich anschickt, zu verderben; wo ist denn der Grimm des Bedrängers? Bald wird der Gefangene befreit, er wird nicht der Gruft anheimfallen und nicht der Nahrung ermangeln. Ich bin doch der Ewige,

dein Gott, der das Meer aufregt, daß seine Wellen brausen, Ewiger der Heerscharen ist sein Name. Ich legte meine Worte in deinen Mund, bedeckte dich mit dem Schatten meiner Hand, um auf's Neue die Himmel zu pflanzen, die Erde zu gründen und zu Zion zu sprechen: Mein Volk bist du. Ermuntere dich, ermuntere dich, stehe auf, Jerusalem, die du getrunken hast aus der Hand des Ewigen den Becher seines Grimmes, den Kelch des Taumels hast du bis auf die Reige geleert. Keiner leitet sie von allen Söhnen, die sie geboren, keiner faßt sie bei der Hand von allen Söhnen, die sie großgezogen. Dieses beides hat dich getroffen — wer bemitleidet dich? — Verderben und Untergang, Hunger und Schwert, wie soll ich dich trösten? Deine Kinder lagen ohnmächtig an allen Straßenecken wie ein Büffel im Garn, voll des Grimmes des Ewigen, des Dräuens deines Gottes. Darum höre doch dieses, du Unglückliche, Trunkene — aber nicht von Wein. So spricht dein Herr, der Ewige, und dein Gott, der für sein Volk streitet. Siehe, ich nehme den Becher des Taumels aus deiner Hand, den Kelch meines Grimmes sollst du fürder nicht trinken. Ich gebe ihn in die Hand deiner Bedrücker, die zu dir sprachen: Bücke dich, daß wir über dich hinweggehen, und du machtest deinen Rücken gleich der Erde, gleich einer Straße für die Wanderer. Erwache, erwache, lege deine Macht an, Zion, lege deine herrlichen Kleider an, Jerusalem, heilige Stadt, denn nicht wird ferner ein Heide oder Unreiner in dich eingehen. Den Staub schüttele dir ab, erhebe dich, richte dich auf, Jerusalem, mache dich frei von den Fesseln deines Halses, gefangene Tochter Zion's! Wie lieblich sind auf den Bergen die Tritte des Freudenboten! Er kündigt Frieden, er bringt Gutes, er meldet Hilfe, er spricht zu Zion: „Dein Gott ist König.“ Horch, deine Seher erheben ihre Stimme, insgesamt jubeln sie, denn Auge in Auge sehen sie, wie der Ewige nach Zion zurückkehrt. Brechet insgesamt in Jubel aus, ihr Trümmer Jerusalem's, denn der Ewige tröstet sein Volk, er erlöst Jerusalem. Der Ewige entblößt seinen heiligen Arm vor den Augen aller Völker, und es sehen alle Enden der Erde die Hilfe unseres Gottes. Weichet, weichet,

ziehet aus von da, rühret nichts Unreines an, ziehet aus ihr heraus, haltet euch rein, ihr Träger der Geräte des Ewigen; denn nicht in Haft sollt ihr ausziehen, nicht flüchtend einherkommen, sondern vor euch geht der Ewige, und der Gott Israels schließt euren Zug.

סורו סורו צאו משם טמא אל-תנעו צאו מתוכה הברו  
נשאי כלי יהוה: כי לא בקפזון תצאו ובמנוסה לא תלכוני ביהלך  
לפניכם יהוה ומאסףכם אלהי ישראל:

---

Haftarah zu כי תצא.

(Siehe Haftarah zu נח ע. 8).

---

Haftarah zu כי תבוא.

(Siehe Haftarah zu שנת שניה דהנוכה ע. 28).

---

Haftarah zu אתם נצבים.

(Sejaja 61, 10.)

שׁוֹשׁ אָשִׁישׁ בִּיהוָה תִּגַּל נַפְשִׁי בְּאַלְהֵי כִי הִלְבִּישְׁנִי בְּנִדְרֵי-יֵשׁע  
מֵעִיל צְדָקָה יַעֲטֵנִי בְּחַתָּן יִבְהֵן סָאֵר וּכְבֹלָה תַעֲדָה כְּלִיָּהּ:

Hoch jubeln will ich des Ewigen, meine Seele frohlocke in meinem Gotte, denn er kleidete mich in Siegesgewänder, umhüllte mich mit dem Mantel des Heiles, wie ein Bräutigam seinen Kopfschmuck anlegt und wie eine Braut sich mit ihrem Geschmeide schmückt. Ja, wie die Erde hervortreibt ihre Pflanzen und wie ein Garten seine Saat aufsprossen läßt, so läßt Gott der Herr vor allen Völkern Heil und Ruhm aufsprossen. Um Zion's willen schweige ich nicht, um Jerusalem's willen raste ich nicht, bis wie Sonnenglanz sein Heil aufgeht

und sein Sieg wie eine leuchtende Fackel. Völker werden dein Heil sehen und alle Könige deine Ehre, man wird dir einen neuen Namen geben, den der Mund des Ewigen bestimmen wird. Du wirst ein herrliches Diadem sein in der Hand des Ewigen und ein königlicher Kopfbund in der Hand deines Gottes. Nicht mehr wird man von dir sagen „Einöde“, sondern dich wird man nennen „mein Gefallen an ihr“ und dein Land „Vermählte“, denn der Ewige hat Gefallen an dir, und dein Land soll vermählt werden. Wie ein Jüngling sich vermählt der Jungfrau, so werden deine Kinder sich dir vermählen, wie der Bräutigam der Braut sich freut, so wird über dich dein Gott sich freuen. Ueber deine Mauern, Jerusalem, habe ich Wächter bestellt, Tag und Nacht, niemals schweigen sie; die ihr den Ewigen mahnen sollt, keine Ruhe sei euch! Lasset ihm nicht Ruhe, bis er Jerusalem aufgerichtet und zum Ruhme auf Erden gemacht hat. Geschworen hat der Ewige bei seiner Rechten, bei seinem machtvollen Arme: Nicht will ich ferner dein Getreide zur Speise deinen Feinden geben, und nicht sollen Söhne der Fremde deinen Most trinken, mit dem du dich gemühet hast, sondern, die es einbringen, sollen es verzehren und den Ewigen preisen, die ihn sammeln, sollen ihn trinken in meinen heiligen Höfen. Ziehet, ziehet durch die Tore, richtet her den Weg des Volkes, bahnet, bahnet die Straße, reiniget sie von Steinen, erhebet ein Panier den Völkern! Siehe, der Ewige verkündet bis an das Ende der Erde: Sprechet zur Tochter Zion's: Siehe, dein Helfer kommt, siehe, sein Lohn ist mit ihm, seine Vergeltung geht vor ihm her. Man wird sie nennen „heiliges Volk“, „Erlöste des Ewigen“. Dich wird man nennen „gesuchte, nimmerverlassene Stadt“. Die Gnade des Ewigen will ich preisen, den Ruhm des Ewigen nach allem, was der Ewige uns erwiesen, seine ganze Güte gegen das Haus Israel, die er ihnen nach seiner Barmherzigkeit und nach der Fülle seiner Gnade erwiesen hat. Er sprach: Es ist doch mein Volk, Kinder, an denen kein Falsch ist, und er ward ihnen ein Helfer. In ihrer Drangsal fühlte er sich bedrängt, und der Engel, den er gesandt, half ihnen; in seiner

Liebe und seinem Erbarmen erlöste er sie, er hob sie auf und trug sie alle Tage der Vorzeit.

וַיֹּאמֶר אֲדָם-עַמִּי הִמָּה בָּנִים לֹא יִשְׁקְרוּ וַיְהִי לָהֶם לְמוֹשִׁיעַ:  
בְּכֹל-צָרָתָם לֹא צָר וּמְלֶאכֶה סָנְיוּ הוֹשִׁיעֵם בְּאַהֲבָתוֹ וּבְחַמְלָתוֹ הוּא  
נֶאֱלָם וַיִּנְשָׂאם כָּל-יְמֵי עוֹלָם:

## Haftarah zu וילך (בשבת שובת).

(Hosea 14, 2, Micha 7, 18)

שׁוּבָה יִשְׂרָאֵל עַד יְהוָה אֱלֹהֶיךָ כִּי כָשַׁלְתָּ בְּעֹנֶה:

kehre zurück, Israel, zu dem Ewigen, deinem Gotte, denn du bist gefallen durch deine Schuld. Nehmet Worte der Reue mit euch, kehret zurück zum Ewigen, sprecht zu ihm: Verzeihe alle Schuld und nimm unsere Besserung entgegen, wir wollen statt der Stiere mit unseren Lippen zahlen. Assur soll uns nicht helfen, auf Rossen werden wir nicht reiten und zu unserer Hände Werk nicht fürder sagen „unser Gott“, denn bei dir findet die Waise Erbarmen. Ich will heilen ihre Abtrünnigkeit, ich will sie von Herzen lieben, denn mein Zorn ist von ihnen gewichen. Ich will sein wie Tau für Israel, es wird blühen gleich der Lilie und Wurzel schlagen gleich dem Libanon. Seine Ranken werden weithin sich breiten, gleich dem Delbaum wird seine Pracht sein, sein Duft wie der Libanon. Die in seinem Schatten wohnen, werden wieder gedeihen wie das Korn und werden blühen wie der Weinstock, sein Ruhm wird sein wie der Wein vom Libanon. Ephraim spricht: Was sollen mir noch die Götzen? Und ich erhöere ihn, ich blicke auf ihn, ich bin gleich der grünenden Cypresse, von mir kommt deine Frucht. Wer ist weise, daß er das verstehe? Wer so einsichtig, daß er das erkenne? Gerade sind des Ewigen Wege, Gerechte wandeln auf ihnen sicher, Sünder straucheln auf ihnen. Wer ist ein Gott wie Du, der die Schuld vergibt und den Frevel nachsiehet dem Reste seines Besitzes? Er beharrt nicht für immer bei seinem Zorne, denn an Milde hat er Gefallen.

Er wird sich unser wieder erbarmen, wird unterdrücken unsere Schuld, ja, Du wirst in des Meeres Tiefen alle unsere Sünden versenken. Du wirst Treue üben an Jakob, Huld an Abraham, wie Du unseren Vorfahren seit den Tagen der Vorzeit geschworen hast.

יָשׁוּב יִרְחַמֵּנוּ יִכַּפֵּשׁ עֲוֹנוֹתֵינוּ וְתִשְׁלִיךְ בְּמַצְלוֹת יָם כָּל-  
 חַטֹּאתֵם: תִּתֵּן אֶמֶת לְיַעֲקֹב חֶסֶד לְאַבְרָהָם אֲשֶׁר-נִשְׁבַּעְתָּ לְאַבְתָּרֵינוּ  
 כִּימֵי קָדָם:

Hafarah zu יולך.

(Jesaja 55, 6).

דְּרִשׁוּ יְהוָה בְּהִמְצְאוֹ קְרָאֵהוּ בְּהִיוֹתוֹ קְרֹב:

Suchet den Ewigen, da er sich finden läßt, rufet ihn an, da er nahe ist. Es verlasse der Frevler seinen Weg, der sündige Mann seine Gedanken, er kehre zurück zum Ewigen, und er wird sich seiner erbarmen, und zu unserem Gotte, der so oft verzeiht. Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, sondern so hoch der Himmel über der Erde ist, so hoch sind meine Wege über euren Wegen und meine Gedanken über euren Gedanken. Gleichwie der Regen und der Schnee vom Himmel herabfällt und nicht dorthin zurückkehrt, er habe denn die Erde getränkt, sie befruchtet und zum Sprossen gebracht und Saat dem Säenden und Brot dem Essenden gegeben, so ist mein Wort, das aus meinem Munde geht; es kehrt nicht leer zu mir zurück, es habe denn getan, was ich gewollt, und beglückt, zu dem ich es geschickt. In Freude sollt ihr ausziehen und in Frieden geleitet werden; die Berge und die Hügel sollen vor euch in Jubel ausbrechen, und alle Bäume des Feldes in die Hände schlagen. Statt Dornhecken wachsen Cypressen auf, statt Nesseln Myrte; das wird dem Ewigen zum Ruhme sein, ein ewiges Zeichen, das nie vertilgt wird. So spricht der Ewige: Wahret Recht und übet Gerechtigkeit, denn nahe ist meine Hilfe zu

kommen und meine Gerechtigkeit, sich zu offenbaren. Heil dem Menschen, der dieses tut, und dem Menschensohne, der daran festhält; wer den Sabbat wahrt, daß er ihn nicht entweihet, und seine Hand hütet, irgend Böses zu tun. Auch sage nicht etwa der Fremde, der sich dem Ewigen anschließt: Mich wird der Ewige aussondern aus seinem Volke, und es sage nicht der Entweihete: Ich bin ein vertrockneter Baum. Denn so spricht der Ewige von den Entweiheten, welche meine Sabbate wahren und Gefallen haben an dem, was ich verlange und festhalten an meinem Bunde: Ich gebe ihnen in meinem Hause und in meinen Mauern Raum und Namen besser als Söhne und Töchter, einen ewigen Namen gebe ich ihnen, der nie vertilgt wird. Und die Söhne der Fremden, die sich dem Ewigen anschließen, ihm zu dienen und den Namen des Ewigen zu lieben, ihm Knechte zu sein, alle, die den Sabbat wahren, daß sie ihn nicht entweihen, und die festhalten an meinem Bunde, sie bringe ich auf meinen heiligen Berg und erfreue sie in meinem Bethause; ihre Brand- und Schlachtopfer seien wohlgefällig auf meinem Altare, denn mein Haus soll ein Bethaus genannt werden für alle Völker.

וְהָבִיאוּתָּם אֶל-הַר קְדוֹשִׁי וְשִׁמְחֵתֵם בְּבֵית תְּפִלָּתִי עוֹלָמְתִּים  
: וְזָבְחֵיהֶם לְרִצּוֹן עַל מִזְבְּחִי בִּי בֵּיתִי בֵּית-תְּפִלָּה יִקְרָא לְכָל-הָעַמִּים :

Haftarah zu האוינו (בשבת שובה).

(Hosea 14, 2, Joel 2, 15).

שׁוּבָה יִשְׂרָאֵל עַד יְהוָה אֱלֹהֶיךָ בִּי בְשִׁלָּתְךָ בְּעוֹנֶיךָ :

Kehre zurück, Israel, zu dem Ewigen, deinem Gotte, denn du bist gefallen durch deine Schuld. Nehmet Worte der Reue mit euch, kehret zurück zum Ewigen, sprecht zu ihm: Verzeihe alle Schuld und nimm unsere Besserung entgegen, wir wollen statt der Stiere mit unsern Lippen zahlen. Assur soll uns nicht helfen, auf Rossen werden wir nicht reiten und zu

unserer Hände Werk nicht fürder sagen „unser Gott,“ denn bei dir findet die Waise Erbarmen. Ich will heilen ihre Abtrünnigkeit, ich will sie von Herzen lieben, denn mein Zorn ist von ihnen gewichen. Ich will sein wie Tau für Israel, es wird blühen gleich der Lilie und Wurzel schlagen gleich dem Libanon. Seine Ranken werden weithin sich breiten, gleich dem Delbaum wird seine Pracht sein, sein Duft wie der Libanon. Die in seinem Schatten wohnen, werden wieder gedeihen wie das Korn und werden blühen wie der Weinstock, sein Ruhm wird sein wie der Wein vom Libanon. Ephraim spricht: Was sollen mir noch die Götzen? Und ich erhöere ihn, ich blicke auf ihn, ich bin gleich der grünenden Cyresse, von mir kommt deine Frucht. Wer ist weise, daß er das verstehe? Wer so einsichtig, daß er das erkenne? Gerade sind des Ewigen Wege, Gerechte wandeln auf ihnen sicher, Sünder straucheln auf ihnen.

Stoßt in die Posaune in Zion, heiligt ein Fasten, beruft eine Versammlung! Versammelt das Volk, heiligt die Gemeinde, bringet zusammen die Greise und sammelt Kinder und Säuglinge; es gehe der Bräutigam aus seiner Kammer und die Braut aus ihrem Gemache! Zwischen der Halle und dem Altar sollen weinen die Priester, die Diener des Ewigen, und sprechen: Schone, Ewiger, deines Volkes, gib nicht deinen Besitz der Schmach preis, daß Völker darüber herrschen; wozu soll man unter den Nationen sagen: Wo ist ihr Gott? Da eiferte der Ewige für sein Land und hatte Mitleid mit seinem Volke: Siehe, ich schicke euch das Korn und den Most und das Del, daß ihr damit euch sättiget, und ich will euch nicht mehr zur Schmach machen unter den Völkern. Und den Feind von Norden entferne ich von euch und stoße ihn in ein Land der Dürre und Dede, seinen Vortrab in das östliche Meer, seinen Nachtrab in das westliche Meer, daß Berwefung und Modergeruch von ihm aufsteigt, weil er sich überhoben hat. Fürchte dich nicht, o Erde, jubele und freue dich, denn Großes hat der Ewige getan. Fürchtet euch nicht, ihr Tiere des Feldes, denn es grünen die Auen der Trist, der Baum trägt seine Frucht, Feigen-



baum und Weinstock geben ihre Kraft. Ihr Söhne Zion's, jubelt und freuet euch des Ewigen, eures Gottes, denn er hat euch gegeben den Frühregen zum Heil und ließ euch herabfallen Frühregen und Spätregen im ersten Monat. Es füllen sich die Scheuern mit Korn, die Keller laufen über von Most und Del. Ich vergelte euch die Jahre, deren Ertrag verzehrt hat die Heuschrecke, der Abschäler und der Fresser und der Mager, mein großes Heer, das ich gegen euch gesandt. Ihr werdet essen, essen und satt werden, ihr werdet rühmen den Ewigen, euren Gott, der mit euch so wunderbar verfahren, und nimmer wird mein Volk beschämt werden. Ihr werdet erkennen, daß ich inmitten Israel's bin und daß ich, der Ewige, euer Gott bin und keiner sonst, und nimmer wird mein Volk beschämt werden.

וְאָכַלְתֶּם אֶכּוֹל וְשָׂבוּעַ וְהִלַּלְתֶּם אֶת־שֵׁם יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם אֲשֶׁר־  
עָשָׂה עִמָּכֶם לְהַפְּלִיא וְלֹא־יִבְשׂוּ עַמִּי לְעוֹלָם: וַיִּדְעַתֶּם כִּי בְקִרְבִּי  
יִשְׂרָאֵל אֲנִי וְיָאֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם וְאִין עוֹד וְלֹא־יִבְשׂוּ עַמִּי לְעוֹלָם:

## Haftarah zu חזינו

(2 Samuel 22, 1).

וַיִּדְבֹר דָּוִד לַיהוָה אֶת־דְּבָרֵי הַשִּׁירָה הַזֹּאת בְּיוֹם הַצִּיל יְהוָה  
אֹתוֹ מִכַּף כָּל־אֹיְבָיו וּמִכַּף שָׂאוֹל: וַיֹּאמֶר יְהוָה סִלְעִי וּמַצְדָּתִי  
וּמִפְּלִטֵי־לִי: אֱלֹהֵי צוּרֵי אֲחֶסֶה־בּוֹ מְגִי וְקִרְן יִשְׁעֵי מִשְׁנַבֵּי וּמְנוּסֵי  
מִשְׁעֵי מַחֲסֵם תִּשְׁעֵנִי:

David sprach zum Ewigen die Worte dieses Liedes, da der Ewige ihn gerettet aus der Hand Saul's und all seiner Feinde. Er sprach: Ewiger, mein Fels und meine Burg und mein Erretter. Mein Hort, bei dem ich mich berge, meine Befestigung und meine Zuflucht, mein Helfer, aus Gewalt befreiest Du mich. „Ruhmwürdiger“ rufe ich an den Ewigen, und ich bin von meinen Feinden gerettet. Denn mich um-

ringten Todesbrandungen, Ströme des Verderbens ängstigten mich; Bande der Unterwelt umgaben mich, Todeschlingen umfingen mich. In meiner Bedrängnis rief ich den Ewigen, und zu meinem Gotte schrie ich, er hörte aus seinem Tempel meine Stimme, und mein Flehen kam zu seinen Ohren. Meine Feinde überfielen mich am Tage meines Sturzes, doch der Ewige ward mir Stütze und führte mich hinaus in die Weite, befreite mich, denn er wollte mir wohl. Es vergilt mir der Ewige nach meiner Gerechtigkeit, nach meiner Hände Lauterkeit erstattet er mir, denn gewahrt habe ich die Wege des Ewigen, und nicht bin ich freventlich gewichen von meinem Gotte. Ja, all' seine Vorschriften sind mir vor Augen, und seine Satzungen — nicht weich' ich davon. Ich gehör' ihm ganz und hüte mich vor meiner Sünde. So erstattet der Ewige mir nach meiner Gerechtigkeit, nach meiner Lauterkeit, die ihm vor Augen. Mit dem Guten erweist Du Dich gütig, mit dem Untadeligen untadelig. Mit dem Lauteren erweist Du Dich lauter, und mit dem Krümmen windest Du Dich, und bedrücktem Volke stehest Du bei, und Deine Blicke über die Hohen senkest Du. Ja Du bist mein Licht, o Ewiger, und der Ewige erhellet mein Dunkel. Der Allmächtige — untadelig ist sein Tun; Gottes Wort ist lauter, ein Schild ist er allen, die auf ihn vertrauen.

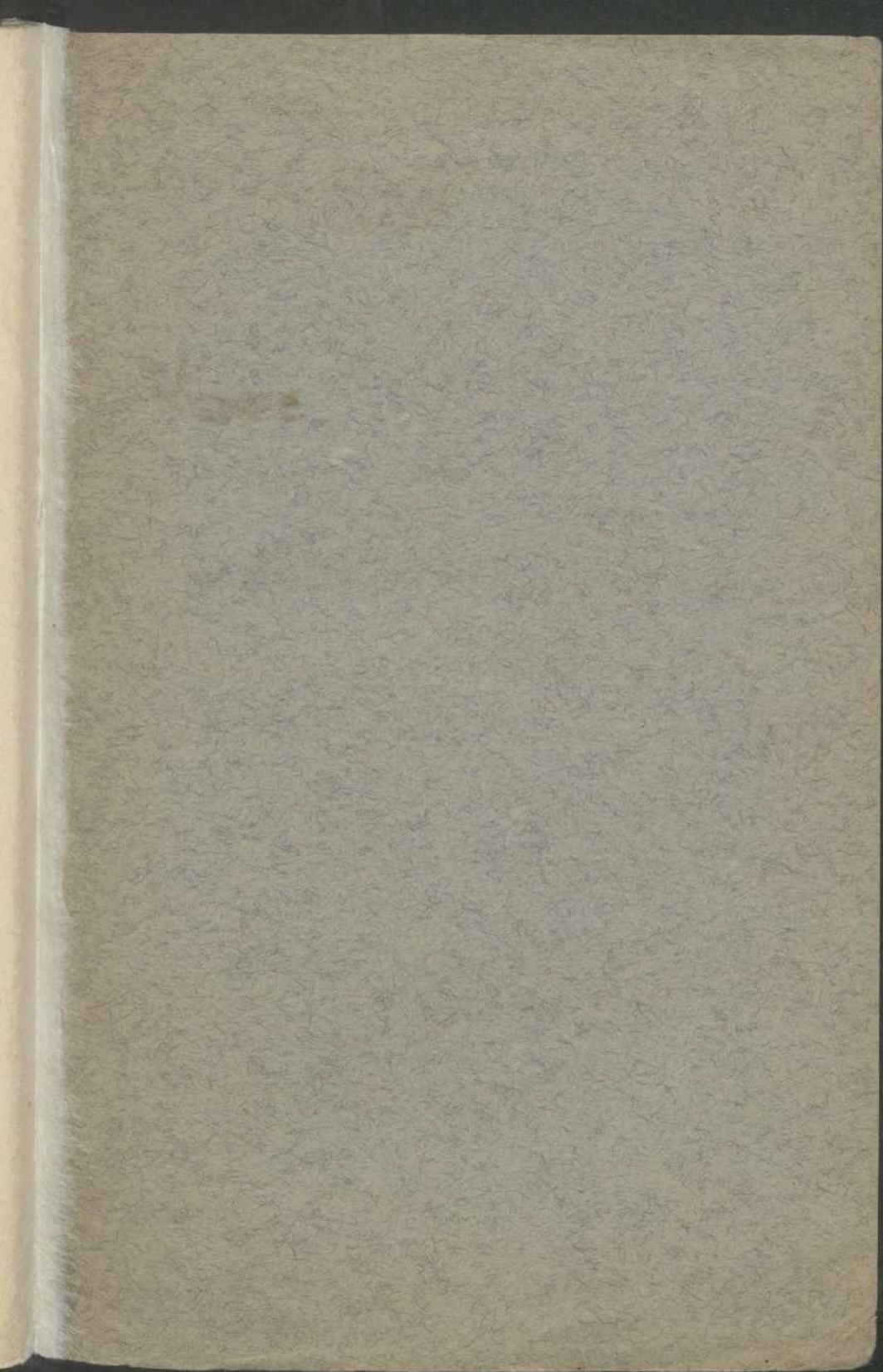
הָאֵל תָּמִים דְּרָבּוֹ אֶמְרַת יְהוָה צְרוּפָה מִגֵּן הוּא לְכֹל הַחַסִּים בּוֹ :

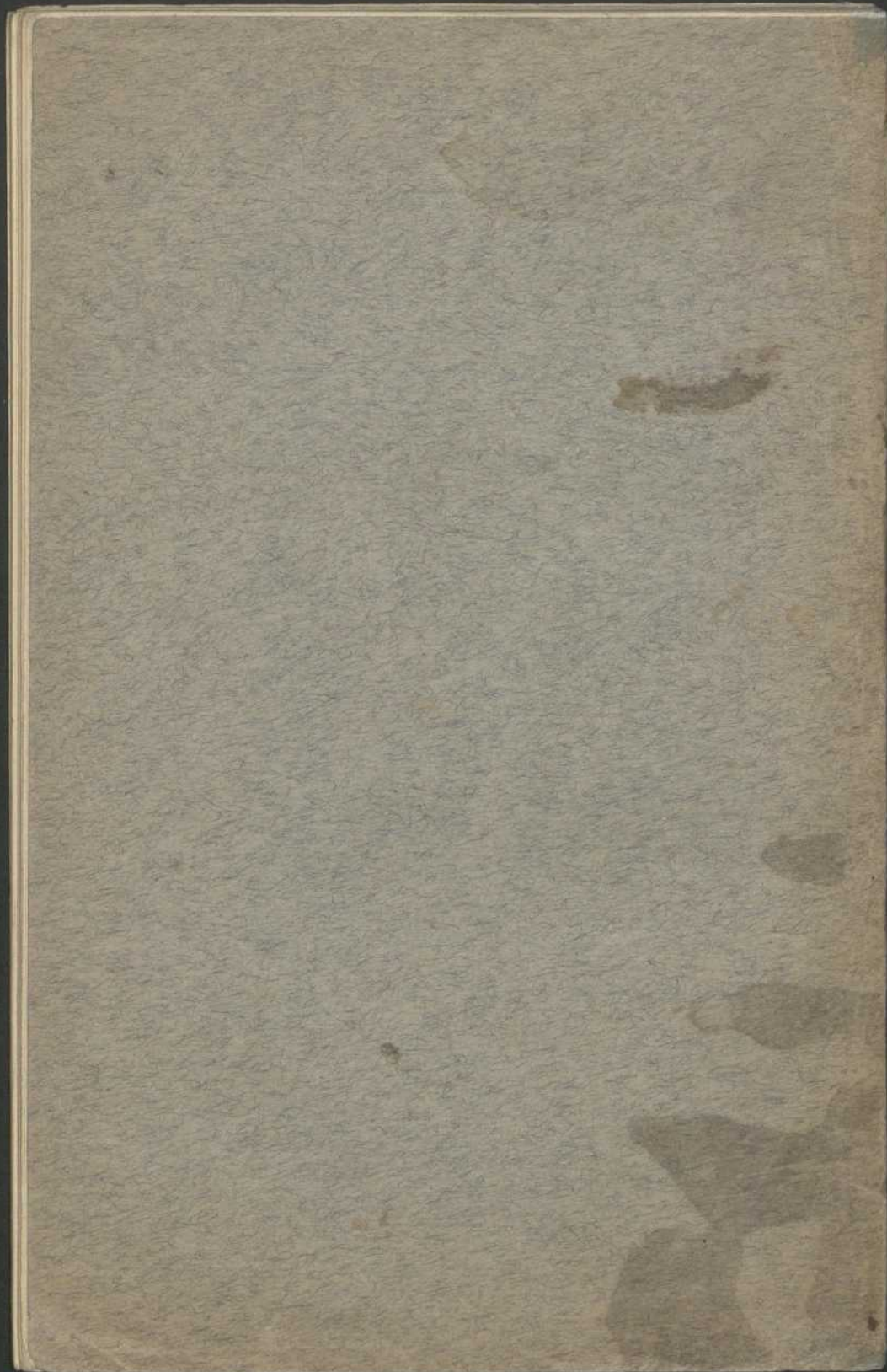
VII. 5.

Agend

1589

37140



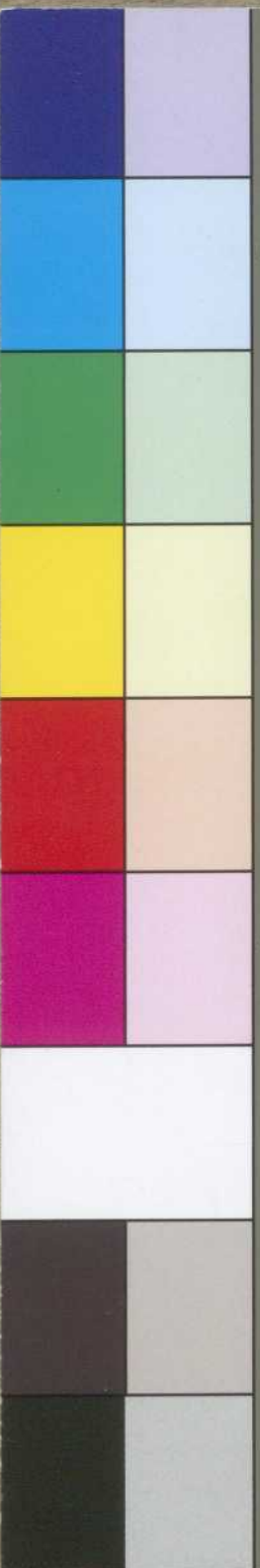


Inches 1 2 3 4 5 6 7 8

Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

# Colour Chart #13

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black



DANES  
PICTA  
COM